Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

Nummer 11 - März 2008

60 Jahre Sportverein Niederdorf

Inhalt

Titelgeschichte
60 Jahre Sportverein Niederdorf 2

Gemeinde-Infos
Bericht des Bürgermeisters 6

Wirtschaft / Tourismus
125 Jahre Tourismusverein Ndf 9
8. Int. Löwenfußballschule 12

Bildung / Kultur
Die Perle Anna 13
Die Botschaft der (Blas)Musik 14
Krippenfahrt nach St. Pauls 15
Jahreshauptversammlung Schützen 16
Jahreshauptversammlung ÖBN 17

Kirche / Soziales
Jahreshauptversammlung FF NDF 18
Das Fest der Liebe und der Freude 19
Fasching im Altersheim 19
Afrika-Erlebnis 20
Jugendwallfahrt 22
Konzert MitEinAnders 22
Jugendgruppe Niederdorf 23
Obopuschtra Ferienspaß 24
Mittelschüler-Nachtwallfahrt 24
Sternsingen in Niederdorf 25
Tag der Kinderrechte 25
Lasst die Liebe wachsen 26
Sozialsprengel Hochpustertal 28

Gemeinde-Infos
Müllverordnungen 29
(Blatt zum Herausnehmen)
Tierbewegungen melden 33

Kirche / Soziales
Krebshilfe Hochpustertal 34
Weihnachtsfeier für Senioren 35

Sport / Freizeit
Super Eishockey-Saison 36
PusterIce Club 37
EV Niederdorf 38
FC Niederdorf 40
AVS Boulderraum 41
Tennisverein Niederdorf 42
Mountain-Bike Weltmeisterschaft 44
Informationen für Mountainbiker 45
Transalpine Run in Niederdorf 46
Freizeitclub in Fuerteventura 47

Zeitzeugen
Ehemalige Handwerksbetriebe 48

Gemeinde-Infos
Rückkehr ins Leben 50
Ausstellung "Bezwungene Berge" 50
Ehrungen 51
Baukonzessionen 52

Kurz notiert 53

Im Gedenken 54

Aus dem Standesamt 55

Pro-Kal 56
Gleichbleibende Termine 58
Vereine und ihre Obleute 58

60 Jahre Amateursportverein Niederdorf (1948 - 2008)

In unserem Dorf gibt es ca. 30 Vereine. Gar einige davon üben eine sportliche Tätigkeit aus. Der älteste und traditionsreichste derselben ist - neben dem Fußballclub - der Amateursportverein Niederdorf.

Der Zeitpunkt der Gründung des „Sportverein Dürrenstein" - so lautete die ursprüngliche Bezeichnung des Vereins - lässt sich nicht mehr genau feststellen, weil offensichtlich eine erste Gründung nicht die notwendige Absegnung der zuständigen Quästur erhalten hat. Aus einem von Kühbacher Albert als Präsident unterschriebenen Protokoll aus dem Jahre 1948 kann man entnehmen, dass die Vereinsmitglieder aufgefordert wurden, innerhalb 11. Jänner 1948, 12.00 Uhr, aus einer aus 21 Namen bestehenden Liste den gewünschten Präsidenten und Vize-Präsidenten anzukreuzen und dieselbe dann bei Jaeger Otto in einem verschlossenen Umschlag abzugeben. Weiters geht aus den alten Unterlagen hervor, dass diese Wahl nicht nur für Niederdorfer, sondern auch für Pragser und Welsberger Sportanhänger galt. Im Jahre 1952 wurde bereits eine weitere Neuwahl durchgeführt, und zwar unter dem Namen „Sportverein Niederdorf". Auf den dabei gewählten Präsidenten Waid Anton folgte bereits im Jahr 1953 ein neuer, der seinerseits schon wieder ein Jahr darauf (1954) von Brunner Hans abgelöst wurde. Dieser leitete den Verein dann bis 1964 und später nochmals von 1971 bis 1974.

Einen Namen machte sich der Sportverein Niederdorf in den Fünfziger Jahren durch die Ausstragung von Abfahrtsläufen auf der berüchtigten Strecke „Nockwiesen-Langerl", bei denen Athleten aus allen Landesteilen am Start waren. Im Jahr 1953 ist es den Niederdorfer Abfahrtsläufern gelungen, den Mannschaftssieg zu er-

Skilift" Langerl"

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11 / 2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004
Herausgeber: Gemeinde Niederdorf
Koordination: Bildungsausschuss Niederdorf
Presserechtlich verantwortlich: Lercher Martin
Redaktionsteam: Wisthaler Stabinger Ingrid, Brunner Mariska, Walder Günther, Burger Dieter, Stoll Freddy, Baur Alfred
Layout: Fauster Alois, Bacher Dietmar
Druck: Dip-Druck Bruneck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juni 2008

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende e-mail-Adresse senden:
info@dorfablattl.it

ringen. Zum damaligen Niederdorfer Mannschaftskader gehörten: Brunner Hans, Ploner Albert, Bacher Kurt, Fauster Stefan, Hofer Alois, Jesacher Josef, Jesacher Hubert, Mair Ferdinand, Obersteiner Hans, Trenker Bruno, Ploner Rudi, Jesacher Hermann, Auer Josef, Ellemunter Josef, Kamelger Ewald, Rogger Walter, Troger Andreas und Steiner Paul. In den Siebziger Jahren waren es u.a. Burger Albert, Thomaser Hermann und Fauster Hansjörg, denen erwähnenswerte Skierfolge gelangen. Aber auch Langlaufrennen (Nordische Staffette) mit den Besten aus ganz Oberitalien wurden in den Fünfziger Jahren jeden Winter ausgetragen. Die Niederdorfer Athleten waren dabei eine fixe Größe, sei es im nordischen als auch im alpinen Bereich. Der letztes Jahr verstorbene Pragser Steiner Josef („Stanwendta Seppl) war zu dieser Zeit aktives Mitglied im Sportverein Niederdorf und brachte es später im Laufe seiner Karriere als Langläufer zu je drei Teilnahmen an Olympischen Spielen (1956 / 1960 / 1964) und Weltmeisterschaften (1958 / 1962 / 1966).

Olympiateilnehmer Steiner Josef

Die Gebrüder Mair

Die zwei größten und erfolgreichsten Athleten, die der Sportverein Niederdorf bis zum heutigen Tage hervorgebracht hat, sind die Gebrüder Siegfried (+1977) und Ernst Mair. Sie schafften es bis an die Weltspitze des Rodelsports und waren dort über ein Jahrzehnt konkurrenzfähig und erfolgreich zugleich.

Die Brüder Siegfried und Ernst Mair

Ein erster Höhepunkt war für beide das Jahr 1964. Siegfried gewann bei den Olympischen Spielen in Innsbruck mit seinem Partner und Hintermann Walter Ausserdorfer aus Tiers die Bronzemedaille im Doppelsitzer. Es ist dies bis zum heutigen Tage die einzige Olympiamedaille, die ein Niederdorfer imstande war zu erringen, und so schnell wird dieses Kunststück keiner aus unserem Dorf wiederholen können. Im selben Jahr 1964 errang der um sieben Jahre jüngere Ernst zwei Junioren-Europameistertitel in Kufstein. Er war im Einzel, als auch im Doppel (mit Erich Graber) eine Klasse für sich. Weil sich der Partner von Siegfried nach den Olympischen Spielen aus dem Rennsport zurückzog, begannen die Brüder Mair in der Folge ihre gemeinsame Karriere als Doppelsitzer. Bereits im Jahr 1967 gewannen sie bei der Weltmeisterschaft im schwedischen Hammerstrand die Bronzemedaille im Eiskanal. Für die Olympischen Spiele im darauf folgenden Jahr im französischen Grenoble nahmen sich Siegfried und Ernst besonders viel vor und sie trainierten mit unermüdlichem Einsatz. Nach bester Zwischenzeit passierte ein verhängnisvoller Fehler, in der Endabrechnung wurde es der achte Rang. Bei den darauf folgenden WM 1969 (Königssee) und 1971 (Olang) schafften die beiden Niederdorfer Rodelhelden einen vierten und einen fünften Rang. Den letzten großen gemeinsamen Wettkampf bestritten Siegfried und Ernst 1972 bei den Olympischen Spielen im japanischen Sapporo. Materialdefizite ließen keine Chance auf eine Medaille zu, es wurde der zehnte Endrang. Mehrere Italienmeistertitel auch auf Naturbahn komplettieren die Erfolgsliste der beiden Brüder. Ernst beendete seine Karriere 1972, sein Bruder Siegfried 1974. Der Sportverein und die ganze Dorfgemeinschaft sind stolz auf die großen Erfolge dieser beiden Athleten. Leider wurde Siegfried viel zu früh aus unserer Mitte gerissen: er verunglückte am 15. Mai 1977 bei einem Autounfall tödlich. Zu diesem Zeitpunkt war er Präsident des Sportvereins; er hatte diese Funktion nach seinem Rücktritt vom aktiven Rennsport übernommen und wollte seine Erfahrung und sein Können der Jugend weitergeben.

v.l.n.r.: Mair Ferdinand, Hofer Franz, Ploner Albert, Ploner Pepe und Brunner Johann

In der Riege der Präsidenten folgte 1964 auf Brunner Hans der junge, erst 18-jährige Ploner Erwin, welcher den Verein bis 1970 führte. Für ein Jahr hatte dann der langjährige Präsident des FCN, Stoll Alfred, auch die Verantwortung für den Sportverein. Nach dem jähen Ableben von Siegfried Mair wurde Bachmann Reinald zum Präsidenten gewählt und seit dem Jahr 1990 hat Egarter Karl die Führung des Vereines inne.

Sektionen

Der heutige Eisschützenverein war früher - von 1959 bis 1969 - auch

Die Eisbahn beim Weiherbad in Niederdorf

Niederdorfer Eisschützen im Jahr 1964 v.l.n.r.: Jaeger Otto, Bacher Walter, Fuchs Elmar, Bacher Hans

eine Sektion des Sportvereines. In dieser Zeit (1964) wurde der Eisplatz an seinen jetzigen Standort verlegt. Vorher wurde auf einer privaten Eisbahn beim Gasthof Weiherbad geschossen.

Heute kann der Sportverein in sechs Sektionen unterteilt werden. Ski Alpin, Ski Langlauf, Rodeln/Hornschlitten, Leichtathletik, Yoseikan Budo, Mountainbike. Mit Ausnahme von Yoseikan Budo werden diese aber nicht streng als solche und mit unterschiedlicher Intensität geführt.

Ski Alpin: Der Sportverein schickt junge, interessierte und fähige Athleten in das Trainingszentrum Hochpustertal, wo diese in einer gut organisierten Struktur gute Trainingsmöglichkeiten haben. Außerdem wird als Vorstufe dazu eine weitere Gruppe von Skiläufern aus Niederdorf und Prags den ganzen Winter über betreut. Auch ein einwöchiger Skikurs in Prags für alle Schüler ist seit vielen Jahren fixer Programmpunkt. In Niederdorf gibt es ja seit ca. 30 Jahren keinen Skilift mehr.

Die Sektion Rodeln (inkl. Hornschlitten) kann von der goldenen Zeit der Mair-Brüder nur träumen. Im Jahr 1986 wurde ein eigener Hornschlittenverein gegründet, dem es in erster Linie um die Reaktivierung traditioneller Holzschlitten ging. Aber bereits nach einigen Jahren wurden eigene, rennfähige Gefährte angefertigt, von Nostalgie war keine Spur mehr. Im Jahr 1997 gewann der Niederdorfer Hornschlitten mit Sinner Karl, Strobl Andreas und Sinner Andreas die Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Villanders. Ein Damenschlitten mit Niederdorfer Beteiligung (Strobl Emma) errang sogar die Goldmedaille. Der eigenständige Verein wurde bereits wenige Jahre nach seiner Gründung wieder aufgelöst, die betriebene Renntätigkeit läuft unter der Sektion Rodeln des Sportvereins. Seit gut fünf Jahren gibt es im Dorf keinen befahrbaren Rodelweg mehr, was zweifelsohne kein förderlicher Umstand ist.

Langlauf: In den 80er Jahren schafften es in ihren Jugendjahren Egarter Karl, Innerkofler Eugen, Mair Freddy und später auch Brunner Hubert bis in den Landeskader. Zur Zeit wird eine bescheidene Tätigkeit ausgeübt. Außer einigen Kursen und der Teilnahme einiger Verwegener an diversen Volksläufen gibt es nicht viel anzuführen. Erwähnenswert ist allerdings, dass Innerkofler Eugen im Jahr 2000 am weltbekannten „Vasa-Loppet“ über 90 km im klassischen Stil startete und den ausgezeichneten 20. Rang (!) belegte. Er hat dabei auch international bekannte Langlaufgrößen hinter sich gelassen. Auch der bereits verstorbene Langlaufpionier Kopp Jakob war Teilnehmer an diesem legendären Rennen.

Die Sektionen Leichtathletik, Yoseikan-Budo und Mountainbike gehören zu den jungen Sportarten im Sportverein Niederdorf. Die Leichtathletik dreht sich ausschließlich um den Laufsport auf Mittel- und Langstrecken, und das seit gut 25 Jahren. Bereits Anfang der Achtziger Jahre wurden einige Silvesterläufe im Zentrum von Niederdorf organisiert, mussten aber dann

Egarter Karl beim Staffelmarathon 2006

mangels Teilnehmer leider wieder gestrichen werden. Seit den Neunziger Jahren macht fast jedes Jahr die Serie der beliebten VSS-Dorfläufe in Niederdorf Station. Es kommen dabei immer ca. 300 Läufer/-innen aller Altersklassen aus ganz Südtirol nach Niederdorf und sie tragen Wettbewerbe auf hohem Niveau aus. Die Entwicklung des Laufsports in Niederdorf ist untrennbar verbunden mit dem aktuellen Präsidenten des Sportvereins, Egarter Karl, und mit Innerkofler Eugen. Diese Beiden bestreiten seit ihren Jugendjahren regelmäßig verschiedenste Läufe und Marathons im In- und Ausland und gehörten zu ihren besten Zeiten zur absoluten Elite in Südtirol. Ihre persönlichen Bestzeiten liegen bei 2:22:51 h (Karl) und 2:20:52 h (Eugen). Zur Zeit besteht die Läufergruppe großteils aus Athleten der umliegenden Dörfer. Der Fleißigste unter unseren Läufern ist der Präsident des Dolomiti Superbike, Kurt Ploner, der alljährlich einige City-Marathons (bisher 9x New York) bestreitet und sehr gute Zeiten erreicht.

Yoseikan-Budo: Als eigener „Kampfkunstverein Hochpustertal" im Jahr 1988 gegründet, wurde er im Jahr 1993 aufgelöst und als Sektion im Sportverein Niederdorf neu gegründet. Mair Gert (Sohn von Rodelass Mair Siegfried) brachte es neben einigen Staatsmeistertiteln im Jahr 1993 bei den Weltmeisterschaften in Brixen bis zum Vize-Weltmeister. Niederkofler Verena gewann mit dem Damenkader sogar den WM-Titel. Die Sektion Yoseikan Budo zeichnet sich seit ihrem Bestand im Sportverein durch die konsequente Führung eines exzellent eingerichteten Gewichtraumes und die ausgezeichnete Betreuung und Ausbildung von Jugendlichen aus.

Vizeweltmeister Mair Gert in Aktion

Roland Stauder beim Dolomiti Superbike

Mountainbike: Die jüngste Sektion hat ihren Anfang eindeutig im Jahr 1995. Damals wurde bekanntlich der 1. Dolomiti Superbike, ein int. Mountainbike-Langstreckenrennen ins Leben gerufen. Aufgrund der rundum passenden Durchführung und der steigenden Popularität dieses Sports ist die Veranstaltung von Jahr zu Jahr gewachsen und heute weit über die Grenzen bekannt und beliebt. Die Organisation wird über ein vom Sportverein eingesetztes Organisationskomitee bewerkstelligt, dem Ploner Kurt von Anfang an als Präsident vorsteht.

Bereits in der Zeit davor war es Mair Freddy, der sozusagen als Mountainbike-Pionier erfolgreich die allerersten Rennen dieser Art bestritt. Er gilt auch als Ideator des „Dolomiti Superbike". Ab dem heurigen Jahr hat sich eine Gruppe zusammen getan, die es sich zur Aufgabe macht, für die begeisterten Biker im Dorf verschiedene Veranstaltungsangebote zu erstellen.

Der aktuelle Ausschuss des Sportvereins setzt sich wie folgt zusammen: Egarter Karl (Präsident) Niederkofler Verena (Vizepräsidentin), Baur Alfred, Mair Gert, Mair Freddy, Pahl Erich, Ploner Klaus, Sinner Andreas, Ploner Kurt (kooptiert). Im April dieses Jahres wird der Vereinsausschuss neu bestellt. Egarter Karl ist mittlerweile als erfahrener Präsident das unumstrittene Zugpferd des Vereins. Seine Einsatzbereitschaft und seine Energie sollen auch weiterhin Garant für einen gut funktionierenden Verein sein.

Dem Sponsor des Sportvereins, der Raiffeisenkasse Niederdorf, wird bei dieser Gelegenheit ausdrücklich für die jahrelange Treue gedankt.

Im Herbst dieses Jahres wird eine Jubiläumsveranstaltung gesellschaftlicher Natur abgehalten.

Alfred Baur

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wieder stehen wir am Anfang eines neuen Arbeitsjahres und werfen einen Blick auf die Tätigkeiten, die die Gemeindeverwaltung für das Jahr 2008 geplant hat. Mit Beschluss Nr. 35 vom 28.11.2007 hat der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für dieses Jahr genehmigt und dadurch die Weichen für die durchzuführenden Arbeiten gestellt. Dieser Haushaltsvoranschlag sieht Einnahmen und Ausgaben von 6.401.660,00 Euro vor, wovon 3.536.332,00 Euro für Investitionen ausgewiesen sind und somit für die Ausführung von öffentlichen Arbeiten verwendet werden sollen.

So werden zunächst die im Laufe des letzten Jahres angefangenen und noch laufenden Arbeiten weitergeführt bzw. abgeschlossen, die im Folgenden kurz angeführt werden:

- Um- und Ausbau des Kindergartens:

Ein Großteil dieser Arbeiten ist bereits abgeschlossen. Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im alten Trakt werden im Sommer ausgeführt. Die Einrichtungen, wie Möbel nach Maß, sind schon zum Teil vergeben bzw. werden in nächster Zeit ausgeschrieben. Der Kindergarten wird somit zu Beginn des neuen Schuljahres bezugsfähig sein.

- Gehsteige durch das Dorf:

Die Gehsteige im östlichen Bereich (vom Hauptplatz Richtung Toblach) sind zum größten Teil abgeschlossen; die Abschlussarbeiten werden im Frühjahr durchgeführt. Die Anlegung der Gehsteige im westlichen Bereich ist ebenfalls im Frühjahr geplant und soll noch vor Sommerbeginn abgeschlossen werden.

- Radwege:

Wie bereits bekannt, führt der Fahrradweg durch das Dorf, wobei die Straße gleichzeitig auch Fahrradweg ist. Durch die Anlegung der Gehsteige wurde für die Sicherheit der Fußgänger gesorgt. Ein großer Teil des Fahrradweges ist bereits ausgeführt. Der Teil Hauptplatz bis zur Plataristraße wird im Zusammenhang mit der Anlegung der Gehsteige verwirklicht. Vorgesehen ist auch die Verbindung mit Welsberg und Prags; das diesbezügliche Projekt ist längst schon genehmigt. Zwar haben wir noch keine endgültige Zusicherung für die Verwirklichung dieses Projektes, die Aussichten dafür sind aber recht gut, und wir hoffen, dass wir auch diese Arbeiten in diesem Jahr in Angriff nehmen können.

Die neu gestaltete Dorfeinfahrt im Westen von Niederdorf

Cari cittadini di Villabassa!

Siamo nuovamente all'inizio di un anno di lavoro e quindi possiamo guardare alle attivita' previste dall'amministrazione comunale per l'anno 2008. Con la delibera n. 35 del 28.11.2007 il consiglio comunale ha approvato il bilancio preventivo per il 2008 che prevede entrate e uscite per 6.401.660,00 Euro, di cui 3.536.332,00 Euro sono previsti per investimenti e quindi per lavori pubblici.

Sono previsti da una parte la conclusione di lavori gia' in corso ed inoltre l'inizio di lavori nuovi che vengono in seguito elencati:

- Ristrutturazione rispettivamente ampliamento della scuola materna: La maggior parte dei lavori sono gia' stati ultimati ed i lavori nella parte vecchia dell'edificio verranno eseguiti durante i mesi estivi. L'arredamento verra' ordinato nei prossimi mesi e quindi i lavori saranno ultimati per l'inizio del nuovo anno scolastico.

- Marciapiedi: I marciapiedi dalla piazza principale verso Dobbiaco sono stati per la maggior parte realizzati e rinnovati durante la primavera. I lavori ancora da effettuare dovrebbero essere ultimati prima dell'estate.

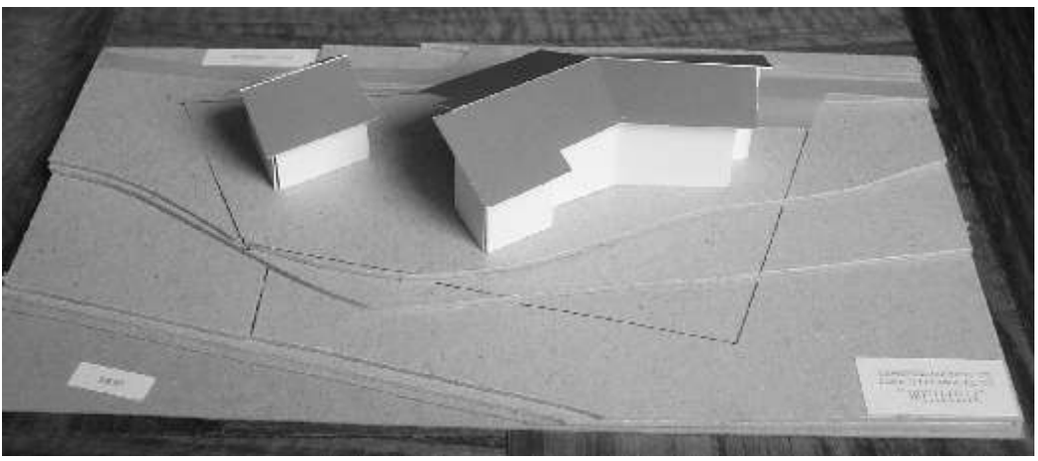
- Pista ciclabile: Come noto a tutti la pista ciclabile attraversa il centro del paese. Per tale motivo era importantissimo garantire la sicurezza dei ciclisti. Il tratto dalla piazza principale verso est verra' realizzato contemporaneamente con la realizzazione dei marciapiedi. La ricongiungazione con Monguelfo e Braies e' gia' stata approvata dal punto di vista del progetto, ma attualmente manca ancora la conferma della concessione dei contributi. Comunque si spera vivamente che i lavori potranno essere iniziati durante l'anno in corso.

- Gestaltung der Dorfeinfahrt: Die von den Wirtschaftsverbänden gewünschte Aufwertung des Kreuzungsbereiches der Umfahrungsstraße West steht unmittelbar vor dem Abschluss. Die restlichen Arbeiten (wie Springbrunnen u. a.) werden nach der Schneeschmelze abgeschlossen.

- Gestaltung von Plätzen:
Das so genannte „Feldsager Platzl“, d. h. der Grund, auf dem der Feldsagerhof stand, soll zu einem Park- und Erholungsplatz umgestaltet werden. Der Gemeinderat hat nach vielen Überlegungen die betreffenden Beschlüsse für die Verlegung der für den Feldsagerhof bestehenden Kubatur im Sinne der „Vertragsurbanistik“ gefasst. Die Abwicklung bzw. die Genehmigung derselben durch die Landesraumordnungskommission bzw. durch die Landesverwaltung sind im Gange und scheinen sich etwas zu verzögern. Wir hoffen aber, dass wir in nächster Zeit alle Genehmigungen für die Durchführung der Kubaturverlegung und für die Ausweisung dieses öffentlichen Platzes erhalten. Nach der Abwicklung dieser bürokratischen Hindernisse wird die Planung zur Gestaltung dieses Platzes vergeben, und wenn alles gut geht, könnten die diesbezüglichen Arbeiten im Herbst dieses Jahres in Angriff genommen werden.

- Bahnhof:
Die Umbau- und Sanierungsarbeiten gehen recht zügig voran. Der erste Teil dieser Arbeiten soll innerhalb der ersten Maihälfte abgeschlossen sein. Die Übersiedlung der Tourismusvereines vom Gemeindehaus in den Bahnhof ist in der zweiten Maihälfte geplant. Die offizielle Übergabe, verbunden mit der Einweihung dieser neuen Räume im Bahnhof, ist für den 24. Mai geplant.

- Um- und Ausbau des Schulhauses:
Diesen Arbeiten steht nun nichts mehr im Wege. Sie sind in das Schulbautenprogramm aufgenommen worden; ebenfalls ist die Finanzierung durch das Schulbautengesetz sicher gestellt. In nächster Zeit werden die ersten Arbeiten ausgeschrieben und sofort nach Schulende in Angriff genommen. Vorgesehen ist die Abwicklung aller Rohbauarbeiten in den Sommerferien 2008, während alle übrigen Arbeiten im Sommer 2009 durchgeführt werden. Der Abschluss aller Arbeiten ist bis Unterrichtsbeginn 2009 vorgesehen.


Erweiterungszone C2 - "Weiher"

- Kohlerbrücke:
Die Arbeiten zur Erneuerung der Kohlerbrücke sind bereits vergeben und werden bald in Angriff genommen.

- Ausstellung im Wassermannhaus:
Anlässlich des 100. Todestages des bekannten Alpinisten Paul Grohmann

- Strada di accesso ad ovest del paese: La risistemazione dell'area di accesso ad ovest del paese che era stata richiesta dalle associazioni economiche del paese sta per essere terminata. I lavori rimanenti (es. costruzione di una fontana) verranno terminati entro i mesi estivi.

- Ristrutturazione delle piazze: Dopo l'approvazione in consiglio comunale verra' sistemata la nuova piazza „Feldsager“, non appena saranno giunte a termine le trattative con gli attuali proprietari. I lavori di risistemazione della piazza dovrebbero iniziare in autunno.

- Stazione ferroviaria: La prima tappa dei lavori per la ristrutturazione della stazione ferroviaria saranno terminati entro giugno. Allora sara' possibile anche effettuare il trasloco degli uffici della associazione turistica. La cerimonia di inaugurazione della nuova stazione e' prevista per il 24 maggio.

- Ristrutturazione della scuola elementare: La progettazione dei lavori di risanamento e ristrutturazione della scuola elementare prevede l'inzio dei lavori per luglio. I lavori dovrebbero poi essere terminati nell'estate del 2009.

- Ponte Kohler: I lavori di restauro inizieranno alla fine dell'inverno.

- Mostra annuale nella Casa Wassermann: La mostra del 2008 verra' dedicata all'alpinista Paul Grohmann. L'inaugurazione e' prevista per il 13 giugno. La mostra verra' accompagnata da un libro.

Giova ricordare che l'amministrazione comunale ha cercato in tutti i modi possibili di mantenere le tasse e le imposte comunali sui livelli gia' esistenti da anni. Soltanto in riguardo alla TARSU e' stato necessario attuare un lieve aumento.
Malgrado l'opposizione tenace del Comune di Villabassa il Consorzio

wird eine große Ausstellung über sein Leben und Wirken als Alpinist im Tourismusmuseum geplant, die am 13. Juni eröffnet wird und während des ganzen Jahres zugänglich ist. Weiters wird auch ein Buch über diesen großen Alpinisten herausgegeben.

Neben der Durchführung der genannten öffentlichen Arbeiten war es auch ein Anliegen der Gemeindeverwaltung, die Bürger/innen mit Gebühren und Steuern nicht allzu sehr zu belasten. So wurden die so genannte ICI und die Gebühren für die Trink- und Abwasserentsorgung nicht angehoben, und auch keine zusätzliche Gemeindesteuer wurde eingeführt. Nur die Gebühren für die Müllentsorgung mussten etwas angehoben werden. Wie bereits bekannt, wurde der Abwasserverband Oberes Pustertal aufgelöst und dem Abwasserverband Mittleres Pustertal angeschlossen, der die Führung der Kläranlagen des Pustertals der Genossenschaft „ARA“ übergeben hat. Die Gemeindeverwaltung hat sich immer gegen diese Auflösung ausgesprochen, musste sich aber schließlich dem Druck der gesetzlichen Bestimmungen beugen. Auf längere Sicht ist sicher mit einer Erhöhung der Abwassergebühren zu rechnen.

Mit Beschluss Nr. 43 vom 20.12.2007 hat der Gemeinderat die Verordnung betreffend die Festsetzung und Einhebung der Baukostenabgabe und der Schließungsbeiträge genehmigt. Demnach wurde die Baukostenabgabe für Zweitwohnungen auf 15 % und für alle anderen Wohnungen auf 1,5 % festgelegt. Erstwohnungen bis zu 495 m³ sind von dieser Abgabe befreit. Die Erschließungsbeiträge wurden auf 8 % festgesetzt. Nähere Auskünfte zu der Baukostenabgabe bzw. zu den Erschließungsbeiträgen erteilt das Bauamt.

Weiters hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 20.12.07 die Vereinbarungen betreffend die Führungsspesen der Musikschule mit der Gemeinde Toblach, Welsberg und Bruneck genehmigt; demnach wird sich die Gemeinde Niederdorf an den Führungsspesen gemäß Schüleranzahl beteiligen.

Wie bereits im letzten Dorfblattl angedeutet, wird mit 1. Mai 2008 die Biomüllsammlung für alle Haushalte eingeführt. Diesbezügliche Informationen werden zur gegebenen Zeit erteilt.

Schließlich möchte ich noch einmal alle Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass für Besetzung von öffentlichem Grund bei der Gemeindeverwaltung angesucht werden muss, wofür auch die Entrichtung einer Gebühr, die so genannte COSAP, vorgesehen ist. Wer also öffentlichen Grund auch im kleinen Ausmaß (z.B. für Lagerung von Brennholz u. a.) besetzt, ist zur Abgabe dieser Gebühr verpflichtet. Eine illegale Besetzung von öffentlichem Grund ist mit Strafen verbunden, wobei auch rückwirkende Strafen bis zu 5 Jahren vorgesehen sind. Um auch jenen Bürgern gerecht zu werden, die diese „COSAP“ entrichten, werden in Zukunft Kontrollen durchgeführt.

Ich wünsche mir und allen Bürgerinnen und Bürgern, dass wir im Sinne der Bevölkerung unsere Arbeiten ausführen und zum Wohle des ganzen Dorfes unsere Kräfte einsetzen können. Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr.

Der Bürgermeister
Passler Dr. Johann

smaltimento acque reflue Alta Pusteria e' stato sciolto ed e' confluito nel Consorzio unico della Val Pusteria. Cio' avra' delle conseguenze forse negative per il nostro comune, dato che l'amministrazione del consorzio e' diventata piu' onerosa e non e' piu' direttamente influenzabile dal nostro comune..

Con delibera n. 43 del 20.12.2007 il consiglio comunale ha approvato il nuovo regolamento per la determinazione e la riscossione del contributo sul costo di costruzione e del contributo di urbanizzazione. Il contributo sul costo di costruzione e' stato fissato per la seconda casa nel 15% e per tutti gli atri casi nel 1,5 %. La prime case fino a 495 mc sono esentati dal pagamento. Il contributo di urbanizzazione e' stato fissato con 8%. Informazioni a riguardo possono essere richieste all'ufficio tecnico comunale.

Inoltre il consiglio ha approvato di partecipare alle spese di gestione delle scuole di musica di Brunico, Monguelfo e Dobbiaco. Le spese vengono suddivise tra i vari comuni in base al numero dei propri alunni.

Come gia' annunciato nell'ultimo numero del giornale in data 1° maggio 2008 verra' iniziata la raccolta differenziata dei rifiuti biologici. Le informazione dettagliata verranno fornite in seguito.

Infine vorrei ricordare che tutti i cittadini devono richiedere per iscritto una concessione comunale in caso di occupazione da parte loro di suolo pubblico. Cio' vale anche per color che occupano suolo pubblico con legna da ardere, casette per giardini etc. Il comune puo' riscuote la COSAP in modo retroattivo fino a 5 anni.

Auguro a tutti un buon anno in favore della comunita', molta fortuna e salute.

Il Sindaco
Passler dott. Johann

125 Jahre Tourismusverein Niederdorf

SÜDTIROL
NIEDERDORF
VILLABASSA

Hier begann die Entwicklung des Südtiroler Tourismus und Alpinismus

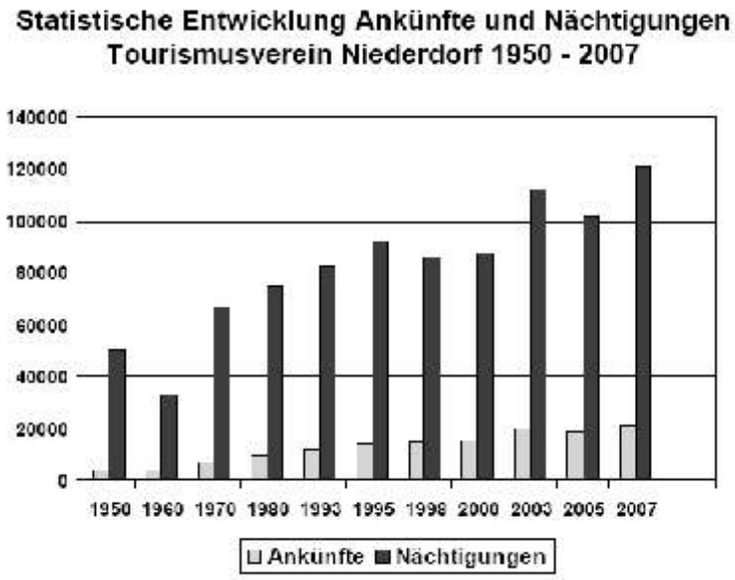
Niederdorf zählt als Höhenkur- und Sommerfrischeort zu den Wiegen des Tiroler Fremdenverkehrs. Der Tourismusverein Niederdorf wurde am 14.12.1883 gegründet und ist somit einer der ältesten des Landes.

Mehrere Gasthöfe und Hotels erinnern an diese Glanzzeit des aufstrebenden Tourismus und Alpinismus bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Das Wirtshaus „Zum Schwarzen Adler“ wurde durch seine Wirtin Emma Hellenstainer berühmt, die durch ihre außerordentlichen Kochkünste und ihr Engagement für den Tourismus Gäste aus ganz Europa anlockte. Dabei kamen der tüchtigen Wirtin auch die Heilquellen in der Nähe des Ortes zugute, die Kurgäste von weit her anzogen. Der „Schwarze Adler“ begann mit dem Stellwagen-Verkehr aufzublühen, den Joseph Hellenstainer, der Ehemann der Emma, im Jahre 1852 ins Leben rief. Die Linie verband Niederdorf zunächst mit Brixen und in der Folge auch mit Lienz. Der Stellwagen-Verkehr ermöglichte auch weniger Betuchten das Reisen und trug zum Aufschwung des Fremdenverkehrs in Niederdorf bei. Mit dem Bau der Eisenbahn durch das Pustertal im Jahre 1871 erhielt der Fremdenverkehr einen weiteren entscheidenden Schub, so auch durch den Ausbau der Ampezzaner Straße.

Die Gründung des Verschönerungsvereins

Mag beim früheren Durchzugstourismus noch der Unterbringungskomfort die Hauptrolle gespielt und die Qualität ausgemacht haben, so sind sich die Gastwirte in der Zeit des Erholungstourismus bewusst, dass dies nur mehr einer von mehreren Faktoren ist und dass das gesamte Dorfimage einen touristischen Touch erhalten müsse: durch gepflegtes Aussehen, gärtnerische Eingriffe, kurzum durch eine Verschönerung des Landschaft- und Ortsbildes. Zu diesem Zwecke wird der „Verschönerungsverein“ gegründet. Der Werdegang kann aus den noch vorhandenen Originalakten folgendermaßen rekonstruiert werden. Am 14.12.1883 überreicht ein „vorzubereitendes Comitè“, bestehend aus Jakob Jäger, Eduard Hellenstainer und Jakob Traunsteiner ein Gesuch an die „löbliche Bezirkshauptmannschaft Bruneck“ um „Bewilligung der Konstituierung eines Niederdorfer Verschönerungsvereins“ mit der Bitte, die „Genehmigung derselben höheren Orts erwirken zu wollen.“ Bezirkshauptmann Ebner von Bruneck leitet das Schreiben weiter an das „hohe K.K. Statthalter Präsidium“ von Innsbruck zur „hochgeneigten Genehmigung“. Am 20.12.1883 trifft die positive Antwort aus Innsbruck ein: „ … wird die Bildung eines Verschönerungsvereines in Niederdorf auf Grund der vorgelegten Statuten im Sinne des Gesetzes vom 15. XI. 1847 nicht untersagt“. Ca. 60 Mitglieder zählt der Verein schon in der Gründungsphase, außerdem ist auch eine Ehrenmitgliedschaft vorgesehen. Das Original des Statuts befindet sich im Besitz des Tourismusvereins, es zählt zu den wenigen Originaldokumenten, welche die Kriegswirren und die verschiedenen Umzüge durch nicht fachgerechte Lagerung überdauert haben. Inhaltlich gehen folgende Vereinsziele hervor: „Zweck des Vereins ist die Förderung alles desjenigen, welches geeignet ist, Niederdorf und seine Umgebung zu verschönern und den Aufenthalt da selbst freundlicher und angenehmer zu gestalten“. „Diesen Zweck versucht der Verein zu erreichen durch selbstständige Ausführung von geeigneten Maßregeln zur Verschönerung öffentlicher Plätze, Herstellung von Pflanzungen, Spazierwegen und dgl. Anlagen, sowie durch Anregungen in dieser Hinsicht“.

In den zurückliegenden 125 Jahren hat der Verein mehrmals seine Vereinsbezeichnung geändert. Aus dem



Verschönerungsverein wurde der Fremdenverkehrsverein. Durch die auf Landesebene vorgenommenen Neuregelungen im Tourismus trägt der Verein nunmehr seit mehreren Jahren die Bezeichnung Tourismusverein Niederdorf.

Statistik

Erste statistische Erhebungen der Nächtigungszahlen sind ab dem Jahre 1950 verfügbar. Durch die Kriegsjahre ist der Tourismus fast zum Stillstand gekommen und konnte sich nur sehr mühsam erholen. So zählte man anfänglich ca. 48.000 Nächtigungen und der Ausländer-Anteil war äußerst gering. Um 1960 gab es einen weiteren Rückschlag. Die angespannte Lage in unserem Lande ließ den Anteil der italienischen Gäste schwinden, so zählte man im Jahre 1960 nur noch 34.000 Nächtigungen. Der positive Trend im Tourismus führte im Jahre 1993 zu insgesamt 81.264 Nächtigungen bei ca. 12.000 Ankünften. Die im Jahre 2007 erzielten 120.900 Nächtigungen, bei insgesamt 21.000 Ankünften, stellen den bisherigen Höchststand dar.

Durch die immer kürzere Aufenthaltsdauer von derzeit 5-6 Tagen, Tendenz sinkend, braucht es immer mehr Ankünfte, um annähernd den gleich hohen Stand der Nächtigungen halten zu können. Die Ankünfte in den zurückliegenden 15 Jahren haben sich fast verdoppelt. Dies bedeutet, immer mehr Gäste mit gezielten Werbemaßnahmen im In- und Ausland für die Destination Niederdorf zu begeistern, professionelle Betreuung anzustreben, mit dem Ziel der Gästebindung und mit dem damit verbundenen Effekt der positiven direkten Werbung. Die hohe Anzahl der Ankünfte bedeutet aber auch mehr Arbeitsaufwand was die Grundauskünfte betrifft. Die positive Entwicklung in Niederdorf liegt im Trend mit den Zuwächsen im Hochpustertal und in Südtirol. Im Jahre 2007 zählte man auf Landesebene insgesamt 27 Millionen Nächtigungen, das sind mehr, als das touristisch recht gut entwickelte Portugal derzeit verbuchen kann. Im Hochpustertal wurden 1,8 Millionen Nächtigungen erzielt. Somit zählt der Tourismus zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen des Landes und trägt zum relativ hohen Lebensstandard der Gesamtbevölkerung bei. Niederdorf verfügt derzeit über 1.175 Betten, 679 bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, wie Hotels und Pensionen und 496 bei den nichtgewerblichen, wie Zimmervermietung, Ferienwohnungen und Camping. 80,5% der Nächtigungen werden mit Gästen aus Italien erzielt, auf Deutschland entfallen 15,34%, gefolgt von Belgien, Österreich, den Niederlanden und Großbritannien.

Entwicklung

Die positive Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde im zurückliegenden Jahrzehnt, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen so z.B. die gewonnene Lebensqualität durch die Umfahrungsstraße, die Verbesserung der öffentlichen und touristischen Infrastrukturen, die einmalige Naherholungszone Kurpark mit integriertem „Raiffeisen-Kneipp-Aktiv-Park“. Die Entscheidung, sich neu zu positionieren und die Abwendung vom Gießkannenprinzip haben den Zugang zu neuen Gästeschichten ermöglicht. Vorhandene Mittel werden gezielt für den „sanften Tourismus“ mit Hauptaugenmerk auf Gesundheit, Familie und Erholung für Körper und Geist kanalisiert. Eventtourismus, wie das Chörefestival, Dolomiti Superbike, Sommercamp und Löwenfußballschule tragen dazu bei, die Bettenkapazität in der Vor- und Nachsaison besser auszulasten. In lobenswerter Weise haben die Beherbergungsbetriebe auf Qualität gesetzt und besonders im Bereich Wellness massiv nachgerüstet. Ein hoher Standard bei der Gästebetreuung, wo Niederdorf seit Jahren eine Vorreiterrolle spielt, tragen dazu bei, die Destination Niederdorf für Urlaubsuchende immer interessanter zu machen.

Probleme und Verbesserungen

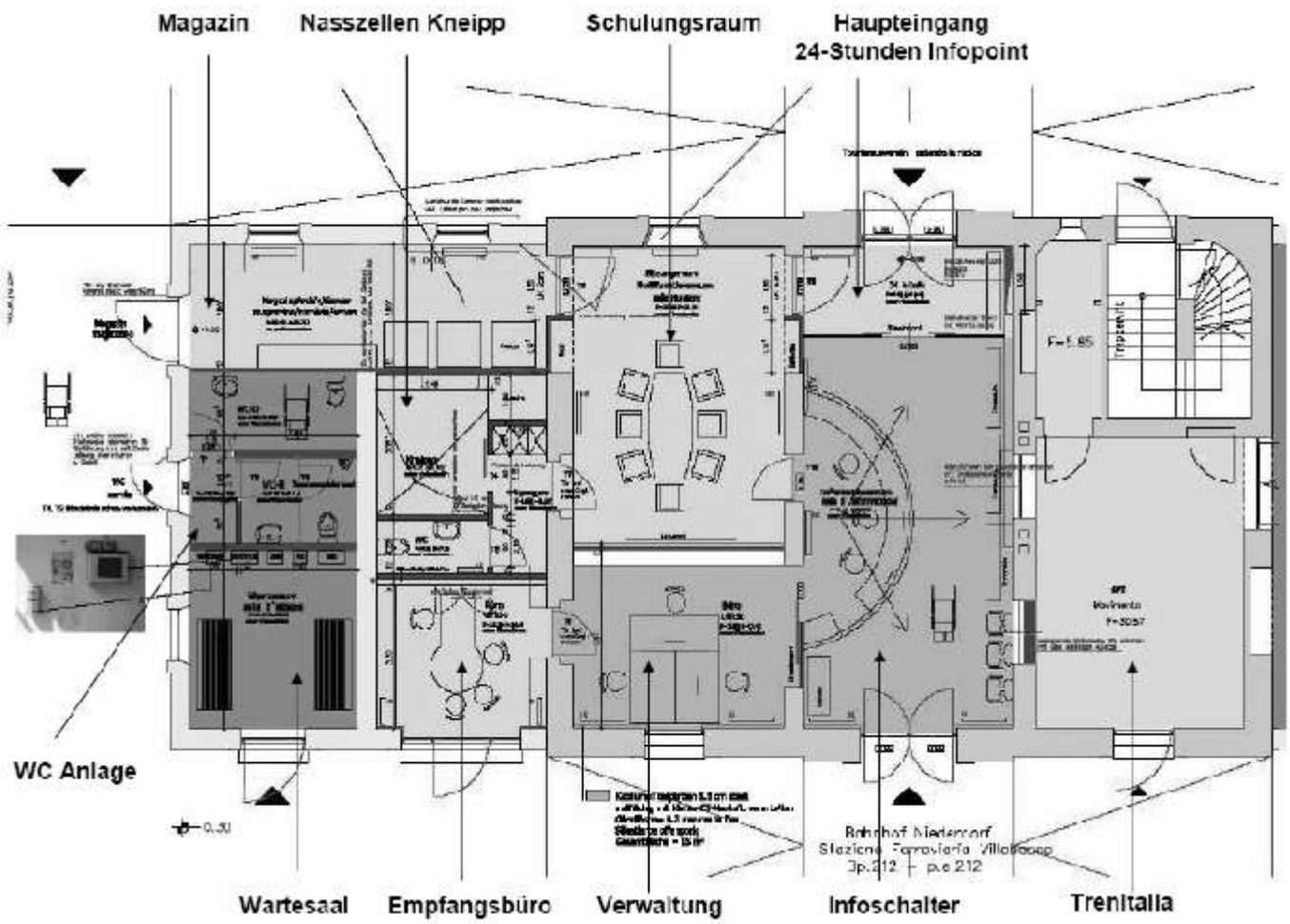
Trotz positiver Entwicklung muss man sich aber auch mit den Schatten-

seiten der Branche bewusst auseinandersetzen. Die Konkurrenz der Billigangebote besonders bei Flugreisen, die positive Entwicklung des Tourismus im Osten Europas, der Trend zum Kurzurlaub, sowie das Überangebot im Internet sind eine tägliche Herausforderung, für Vorstand, Mitarbeiter und Vermieter. Trends wahrnehmen, jedoch eine eigene Identität des Besonderen, des Unverwechselbaren aufbauen und bewerben, muss die Zielsetzung sein. Mut zur Innovation, Wiederbelebung alter Traditionen, wie beispielsweise die Nutzung der Heilquellen, die Einzigartigkeit unserer Kultur, sind Werkzeuge, die es zu nutzen gilt.

Schneearme Winter, die fehlenden Aufstiegsanlagen vor Ort, fordern für die Zukunft neue Ideen, die es umzusetzen gilt, um sich auf dem umkämpften Markt bestmöglich behaupten zu können. Das Fehlen von bewirtschafteten Hütten ist ein großes Manko. Besonders der Eggerberg würde sich als Ausflugsziel mit „Buschenschank“ anbieten. Hier ist Privatinitiative gefordert. Nachdenklich stimmt auch der Umstand, dass Einrichtungen wie die „Eishütte“ oder die Tennisanlagen kaum oder nur noch mit ständig wechselnden Pächtern in der Saison geöffnet werden können.

Jubiläumsjahr 2008

Im Jubiläumsjahr 2008 möchte der Tourismusverein Niederdorf einige zukunftsweisende Akzente setzten. Der Vorstand hat entschieden, keine kostspieligen Festschriften herauszugeben, da die Geschichte des Niederdorfer Tourismus bereits in zwei sehr wertvollen Publikationen, dem im Jahre 1994 erschienenen Dorfbuch und im Buch “Frau Emma Hellenstainer”, aufgearbeitet wurde. Vielmehr möchte man die verfügbaren Mittel für Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Tourismuswirtschaft des Ortes und zum Wohle der Gäste und Mitglieder einsetzen. Man verzichtet daher auch bewusst auf einen kostspieligen Festakt. Im Spätherbst soll ein Filmprojekt auf DVD fertig- und vorgestellt werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser fünfundvierzigminütigen kulturhistorisch und soziokulturell wertvollen Produktion sind die Entwicklung des alpinen Tourismus in Niederdorf, mit Kurzrückblick auf die Hochblüte der Sommerfrische zur Zeit der berühmten Wirtin „Frau Emma Hellenstainer“ in Niederdorf und dem Hochpustertal. Die große Tradition der Niederdorfer Heilquellen, wie jene des Weiherbades und die durch Kaiser Maximilian berühmt gewordene „Fons Salutis“ in Bad Maistatt und deren Reaktivierung für den künftigen Gesundheitstourismus. Der Film ist auch eine Homage an die noch größtenteils unverfälschte Pflege von Brauchtum und Tradition. Die



traditionelle Arbeit des Bauernstandes, mit Einblick in die typische Südtiroler Küche und deren Verfeinerung durch den Einfluss des Südens, sowie ein Überblick über die einmalige Schönheit des Hochpustertals im Herzen der Dolomiten. Für dieses ambitionierte Filmprojekt ist es gelungen, den über die Landesgrenzen durch seine Produktionen für die Reihe Universum bekannten Filmemachers Hubert Schönegger zu engagieren.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verlegung der Büros in das Bahnhofsgebäude. In der neuen Umgebung wird der Tourismusverein, basierend auf dem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Land Südtirol, eine Doppelfunktion ausüben: die eigentliche Tätigkeit als Tourismusverein sowie die Tätigkeit als Auskunftsstelle und Kartenausgabe für das Amt für Mobilität und Trenitalia, die italienischen Eisenbahnen. Zu den im Mai bezugfertigen Räumlichkeiten zählt ein 24-Stunden-Schalter mit Infopoint, ein großzügiger mit Multimedia ausgestatteter Informationsbereich und ein öffentlicher Internetpoint, das Büro der Angestellten und ein kleines Empfangsbüro. Der Sitzungs- und Schulungssaal, ausgestattet mit Leinwand und Beamer, dient als Schulungszentrum für Naturheilverfahren, ist aber auch für die Gästebetreuung ausgestattet. Daneben gibt es auch ein Magazin für die Lagerung von Materialien und Drucksorten. Der neue Sitz des Tourismusvereins hat eine strategisch interessante Lage, in unmittelbarer Nähe zum Dorfzentrum, mit großem Parkplatz, mit Radweganschluss, direkt am Europäischen Jakobspilgerweg gelegen. Der neuen Loipeneinstieg, der sich im heurigen Winter bereits bewährt hat, liegt in unmittelbarer Nähe direkt im Bahnhofsareal. Die positiven Zukunftsperspektiven, was die Mobilität betrifft, besonders bei der Eisenbahn, haben zum Wechsel in die neuen Räumlichkeiten bewogen. Die Einweihungsfeier ist für Samstag, den 24. Mai geplant. Im Festakt ist auch eine schlichte Jubiläumsfeier mit Ehrengästen vorgesehen.

Im Jubiläumsjahr möchte man auch die Weichen stellen, um Niederdorf als Kneipperlebnisdorf zu zertifizieren. Die Zukunftsprognosen der Experten versprechen für die kommenden Jahrzehnte große Chancen und Zuwächse im Bereich Gesundheitstourismus. Hier möchte man in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen künftig eine Vorreiterrolle spielen und neue Gästeschichten ansprechen.

Um den vielen Herausforderungen und anfallenden Arbeiten bestens gerecht zu werden, wird im April dieses Jahres ein Außendienstmitarbeiter eingestellt. Wie den Gründungsvätern des Vereins ist auch der derzeitigen Führung die Dorfverschönerung mit allen damit verbundenen Aspekten ein großes Anliegen.

Tourismusverein Niederdorf

Quellen:
- Dorfbuch 1000 Jahre Niederdorf
- Tourismusverein Niederdorf

8. Internationale Löwenfußballschule zu Gast in Niederdorf

Die Löwen-Fußballschule ist im Sommer 2008 wieder zu Gast im Hochpustertal – der Erfolg ist ungebrochen. Die Teilnehmer empfinden das Camp, das von der Jugendabteilung des TSV 1860 und dem Tourismusverein Niederdorf ausgerichtet wird, als Riesenspaß und als ideale Kombination von Sport und Freizeitgestaltung.

Unter dem Motto "Servus Kids, auf geht's zu den Löwen" laufen die Planungen für die neue Auflage bereits auf Hochtouren. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren können sich für die Internationale Löwen-Fußballschule beim Tourismusverein Niederdorf anmelden und sind herzlich eingeladen, die Löwen-Familie und das Hochpustertal kennen zu lernen. Vereine mit mehreren Teilnehmern erhalten Sonderkonditionen, so auch Geschwisterpaare.

Im Sommer 2008 warten wieder zahlreiche Highlights auf die jungen Kicker. Das Trainingsprogramm wird weiter überarbeitet und an die neuesten Erkenntnisse angepasst. Die Turniere sorgen mit Sicherheit wieder für großen Spaß. Neben den Fußballeinheiten sind sowohl bewährte als auch neue Programmpunkte eingeplant (Besuch eines Profispiels, Biathlonwettbewerb in der Südtirol Arena in Antholz usw.). Die Kinder verbringen eine Woche mit engagierten und motivierten Trainern, unter der Gesamtleitung von Jürgen Jung, Juniorenleiter des TSV 1860 München.

Die Flyer werden in diesen Tagen an alle Südtiroler Vereine verschickt.

Bekanntlich ist die Löwen-Fußballschule immer schnell ausgebucht. Aus diesem Grund werden bereits jetzt Einschreibungen entgegengenommen.

Informationen zur Löwen-Fußballschule erhalten interessierte Eltern und Kids im Tourismusverein Niederdorf: Telefonnummer 0474-745136, Fax 0474-745283 oder e-mail-Adresse: info@niederdorf.it.

Weitere Bilder und Infos gibt es auf der Homepage

www.loewenfussballschule.de

Tourismusverein Niederdorf

Spielgemeinschaft Niederdorf

„Die Perle Anna“ - Gelungene Premiere

Anhaltend stürmischen Applaus ernteten die Akteure am Freitag, 18.01.2008 bei der Premiere der Komödie "Die Perle Anna" von Marc Camoletti im Raiffeisen-Kulturhaus von Niederdorf. Es ist dies das Erstlingswerk des Autors, das 1958 vom Thèatre des Capucines in Paris uraufgeführt wurde und bis heute zu den erfolgreichsten und meistgespielten seiner Werke zählt, ein amüsantes, zeitloses Stück, das so wie vor 50 Jahren auch heute noch das Publikum zum Schmunzeln bringt.

Unter der Regie von Robert Ortner entstand eine wie gewohnt hervorragende Inszenierung dieses turbulenten Verwirrspiels von vermuteter, gegenseitiger Untreue und Planung des perfekten Seitensprungs. Die Ehepartner Claudia und Bernhard, jeweils von der Abwesenheit des anderen überzeugt, wählen für ihren geplanten Seitensprung die vermeintlich leere eheliche Wohnung. Beide treffen mit Liebhabern (Claudia mit Robert dem Boxer, der verängstigt und müde ist und Bernhard mit dem Partygirl Kathrin, die geheiratet werden will) fast zeitgleich in der Wohnung ein.

Das Dienstmädchen Anna, das, um Geld zu sparen, in der Wohnung verbleibt und nicht wie vereinbart auf Besuch bei ihrem Vater weilt, muss nun all ihr diplomatisches Geschick aufwenden, damit sich die Paare nicht begegnen.

Karin Krautgasser Fauster spielte die "Perle Anna", Christine Kopfsguter Hilscher und Raimund Hittler mimten das Ehepaar Claudia und Bernhard, Martha Strobl Nocker schlüpfte in die Rolle der Kathrin und Dietmar Bacher in jene des Boxers Robert: fünf Akteure auf der Bühne, die Freude am Spiel hatten und die ihre Rollen hervorragend meisterten. Der gut durchdachte Bühnenbau, die stimmige Beleuchtung und die passenden Requisiten zeugen von der guten Zusammenarbeit aller am Stück Beteiligten. Das Ergebnis war ein voller Erfolg: eine bis auf den letzten Platz ausgebuchte, gelungene und stürmisch applaudierte Premiere.

Paula Ossanna Perathoner

Musikkapelle Niederdorf

Die Botschaft der (Blas)musik

Mitglieder der Musikkapelle Niederdorf beim Mondrodeln auf der Taistner Alm

Die Botschaft ist einfach und dennoch im Bewusstsein vieler nicht selbstverständlich: Jeder Mensch ist musikalisch, ob er das weiß und sein will oder nicht! In jedem Kind musiziert es von Geburt an, jeder Mensch ist für die Musik geboren. Wir beobachten die Freude aller Kinder an Musik, das Mitdirigieren bei den ersten klingenden Takten, die Lust am Lallgesang, den Drang nach Bewegung zur Musik, die Freude am (Wiegen-) Lied der Mutter, die frühe Rhythmusimprovisation auf Mutters Kochtöpfen. Jeder Mensch kann übrigens von Natur aus singen, so unglaublich manchem diese Botschaft auch scheinen mag. In der Badewanne oder im Fußballstadion, in der Thekenrunde singen sie alle - ohne Ausnahme! Ein gewisses Maß an Musikalität gehört sozusagen zur menschlichen Grundausstattung, sie ist wie die Sprache des Menschen immer auch Erleben, Ausdruck, Symbol und Kultur. Gerade in jugendlichen Musikkulturen - von den Beatles bis hin zum Techno und HipHop unserer Tage - erfahren wir, welch hohen Stellenwert die Musik als Lebensausdruck einnehmen kann.

Eine Gesellschaft ohne Bach und Mozart möchte man sich ebenso wenig vorstellen wollen, wie eine Gesellschaft ohne Rolling Stones und Jo Coker und ohne die Blasmusik. Letztere von Laien für Laien dargeboten. Dabei sollte man nicht vergessen: Laienmusik steht als Synonym für musikalische Bildung und Kultur auf denkbar breitester Ebene, sie ist der Inbegriff aller nichtprofessionell musikalisch aktiven Menschen und sie schließt eine große Schar ein. Wenn Menschen in einer Musikkapelle gemeinsam musizieren, so machen sie das, um bestimmte Bedürfnisse zu befriedigen. Das mögen beim Einen vorwiegend soziale Bedürfnisse, wie das Zusammengehörigkeitsgefühl, und bei der Anderen die Selbstverwirklichung, z.B. als Solistin, sein. Es sind besonders emotionale Antriebe, die uns regelmäßig in die Proben oder am 1. Mai in der Früh aus den Betten locken: Freude, Spaß, Erfolg, Stolz, Ehrgeiz, Pflichtgefühl, Gemeinschaft und Freundschaft, der Ausgleich zum Beruf oder die Liebe zur Musik.

Am 12. Dezember 2007 hat die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Niederdorf stattgefunden. Neben der gewohnten Tagesordnung standen dieses Mal auch Neuwahlen auf dem Programm. Gewöhnlich werden im ersten Wahlgang der Obmann, im zweiten die Ausschussmitglieder bestimmt. Zwar haben sich einzelne Mitglieder der Musikkapelle bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen, die Position des Obmanns blieb jedoch unbesetzt. Aufgrund der unerfreulichen, aber zeitgemäßen Gegebenheit fanden keine Neuwahlen statt. Nach gesonderten Sitzungen dieser Mitglieder konnte in einer weiteren Vollversammlung am 08. Jänner 2008 ein Ausschuss samt neuem Kapellmeister vorgestellt werden, der von den restlichen Musikanten und Musikantinnen schlussendlich gebilligt wurde:

Günther Walder (Kapellmeister)
Willy Fauster (Obmann)
Raimund Hittler (Obmannstellvertreter / Kassier)
Brigitte Fauster (Schriftführerin)
Dieter Burger (Jugendleiter)
Robert Burger (Stabführer, Leiter der Bläsergruppe, Notenarchivar)
Günther Kamelger (Zeugwart)

Es zeigt sich immer wieder, dass die Rolle des “Steuermannes“ schön, aber auch mühsam und zeitraubend ist. Interessen und Einstellungen verschiedenster Altersgruppen unter einen "Musikhut" zu bringen, das erfordert Einiges an Engagement und Einfühlungsvermögen und nicht zuletzt ein bestimmtes Maß an Idealismus. Menschen, die sich in der heute schnelllebigen Zeit einem solchen Amt stellen, gibt es wenige und sie haben deshalb die Achtung aller ver-

dient. Und zum Glück überwiegen jene Momente, die verdeutlichen, dass mit der Übernahme von Verantwortung eine lohnende Entscheidung getroffen wurde.

Der Ausschuss und der Kapellmeister werden mit Sicherheit alle Hände voll zu tun haben, um die Musikantinnen und Musikanten zum "Ziel" zu führen: ansprechende Leistungen zu erbringen und dennoch mit Freude und Begeisterung zu musizieren, das ist die Herausforderung. Diese wird die Musikkapelle Niederdorf annehmen. Das Frühjahrskonzert am 25. April steht unter dem Motto „Erlebnis Blasmusik: Die Musikkapelle Niederdorf in Vergangenheit und Gegenwart“. Ein weiterer Höhepunkt ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Musikkapelle Innichen und der Band „Down Village“, welches am 03. August in Niederdorf und am 06. August in Innichen umgesetzt wird. Die musikalische Umrahmung von weltlichen und kirchlichen Festen und Feierlichkeiten in der Gemeinde vervollständigt das Jahresprogramm 2008.

Dieter Burger

Ortsgruppe Krippenfreunde Niederdorf

Krippenfahrt nach St. Pauls

Krippe von Fauster Obersteiner Rita

Die Mithilfe beim Auf- und Abbau der Kirchen- und Altersheimkrippe „Von-Kurz-Stiftung“ sowie das Rorateamt und verschiedene Tätigkeiten im Advent und Ostern gehören zum Fixprogramm der Krippenfreunde Niederdorf.

Einige Krippenfreunde waren im Jahr 2007 wieder fleißig und bauten sechs neue Krippen, zwei ältere Krippen wurden neu aufgerichtet und mit Strom versorgt. Am 02. Dezember 2007 fand die 3. Jahreshauptversammlung statt, wobei Fauster Anton zum Ansprechpartner gewählt wurde. In den Jahren 2006 - 2008 besichtigten die Krippenfreunde Krippenaustellungen, Kirchenkrippen und Hauskrippenin der näheren und weiteren Umgebung.

Am Sonntag, den 16.12.2007 luden die Krippenfreunde Niederdorf Mitglieder und Nichtmitglieder zu einer Fahrt nach St. Pauls ein. Wir trafen uns um 13.30 Uhr am Hauptplatz und fuhren mit dem Busunternehmen Steiner (Helfer Markus) los. Gekommen waren 33 Interessierte. In St. Pauls angekommen, erwarteten uns ca. 90 Krippen in den Schaufenstern der Gassen. Geboten wurden uns eine Krippe aus Zucker, viele Holz-, Papier und Schokoladekrippen. Wer bei der Besichtigung der Krippen zu kalt bekam, konnte sich in den Kellern mit Glühwein oder anderen heißen Getränken aufwärmen.

Um 17.00 Uhr zog eine lebende Krippe zum Hauptplatz, wo eine Bläsergruppe weihnachtliche Weisen spielte. Wir trafen uns zur Heimreise gegen 18.30 Uhr. Alle fuhren begeistert und zufrieden nach Hause.

Stefan Andreas Obersteiner

Die Teilnehmer der Krippenschau in St. Pauls

Schützenkompanie „Johann-Jaeger“ Niederdorf

Jahreshauptversammlung

Ehrenscheibe anlässlich des 150. Todesjahres von Pater Joachim Haspinger mit dem alt-ehrwürdigen Spruch: “Solange noch ein Schütze lebt, der Kugeln gießen kann, solange das Haupt erhebt, im Land ein freier Mann.”

Ganz im Zeichen des 150. Todesjahres von Pater Haspinger stand die 4. Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie "Johann-Jaeger" Niederdorf, welche am 02. Februar 2008 im Hotel Emma abgehalten wurde. Hauptmann Richard Stoll konnte aktive und unterstützende Mitglieder, sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, erfolgte die Tätigkeitsrückschau auf das vergangene “Schützenjahr“. Die Anwesenden waren erstaunt über die vielen Ausrückungen und Aktivitäten im kirchlichen, weltlichen, geschichtlichen und kulturellen Bereich. Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres waren mit Sicherheit die Lehrfahrt zur Festung Franzensfeste, der zweitägige Ausflug nach Nordtirol mit Besichtigung des Kaiserjägermuseums und der Sprungschanze auf dem Bergisel und die Teilnahme am Schützenfest im Stubaital (Fulpmes).

Unter den Ehrengästen waren Guardian Martin Bichler und Ehrenhauptmann Frater Siegfried Volgger vom Franziskanerkloster Innichen, Landeskommandantstellvertreter Major Sepp Kirchler, Major Mag. Leonhard Strasser, Hauptmann Alois Schneider und Bürgermeister Dr. Johann Passler. Die Ehrengäste erwiesen der Schützenkompanie in ihren Grußworten Lob und Anerkennung für das selbstlose und unentgeltliche Eintreten für die Tiroler Heimat.

Nach der Angelobung der drei Mitglieder Irene Burger, Roman Haspinger und Christian Stabinger stand die Aufnahme der zwei Neumitglieder Georg Durnwalder und Reinhard Hofer auf dem Programm.

Eine besondere Ehre wurde Guardian Martin Bichler zuteil. Als Zeichen des Dankes für seine ständige Hilfsbereitschaft wurde ihm eine handgeschnitzte Statue des heiligen Martin überreicht. Elmar Stoll wurde mit der Urkunde für 15-jährige Mitgliedschaft bei den Kompanien Taisten und Niederdorf ausgezeichnet.

Die Neuwahl der Kommandantschaft brachte folgendes Ergebnis:

Die Vorschau auf das Schützenjahr 2008 hat gezeigt, dass es wiederholt intensiv werden wird. Nach Absingen der Tiroler Landeshymne ist der Abend bei gemütlichem Beisammensein ausgeklungen.

Hauptmann und Kulturreferent:
Richard Stoll
Oberleutnant und Zeugwart:
Franz Strobl
Fahnenleutnant und Kassier:
Andreas Hofer
Erster Zugleutnant:
Lorenz Brunner
Zweiter Zugleutnant:
Christian Stabinger
Erster Fähnrich:
Franz Hofer
Zweiter Fähnrich:
Stefan Andreas Obersteiner
Oberjäger:
Bernhard Stoll
Jungschützenbetreuer:
Daniel Mair unter der Eggen
Schriftführerin:
Marlene Hofer
Schießbetreuer:
Elmar Stoll
Waffenwart:
Hubert Trenker

Die Schriftführerin der Schützenkompanie "Johann -Jaeger"
Marlene Hofer

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Jahreshauptversammlung

Bibliotheksleiter Josef Seiwald mit seinen Mitarbeiterinnen Golser Alexandra, Ortner Patrizia, Burger Johanna, Fauster Patrizia und Kamelger Claudia (v.l.n.r.)

Auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr konnte der Bibliotheksleiter Josef Seiwald auf der jüngst stattgefundenen Jahreshauptversammlung der öffentlichen Bibliothek von Niederdorf verweisen.

Dank des Einsatzes aller in der Bibliothek ehrenamtlich Tätigen sei es wiederum gelungen, das Interesse am Buch zu fördern und die Freude am Lesen zu steigern.

Es sind die vielen lesefördernden Aktionen, die viel Einsatz und Zeitaufwand erfordern, bei denen informiert, diskutiert, geschmökert, beraten und gespielt wird und die, neben dem normalen Bibliotheksbetrieb, die Bibliothek zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt machen.

Im abgelaufenen Jahr wurden Bücherregale zu den verschiedenen Jahreszeiten, zu Themen und Anlässen angeboten, Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turniere ausgetragen, die traditionelle Muttertagsaktion sowie Fragespiele und Familienquiz durchgeführt.

Ein großer Erfolg war wieder die im Dreijahresrhythmus von der öffentlichen Bibliothek organisierte vorweihnachtliche Buchausstellung mit eingebauten Aktionen. Unter den 700 aufgelegten Büchern konnten die 600 Besucher das jeweils passende wählen. Dabei wurden an die 300 Buchverkäufe getätigt.

Die Öffnungszeiten an fünf Tagen in der Woche wurden um 1 Stunde in der Woche erhöht. Neben dem Ausleihdienst mit Buchberatung und Buchvorstellung werden vom Bibliotheksleiter und seinen Mitarbeiterinnen auch alle anderen anfallenden Arbeiten, wie Buch- und Raumpflege in ehrenamtlicher Tätigkeit erledigt.

7.621 Bücher, 16 Zeitschriften, 84 Spiele und religiöse Medien stehen den 511 Jahreslesern zur Verfügung, die insgesamt 10.855 Entlehnungen tätigten.

442 Bücher und 15 Medien und Spiele wurden neu eingestellt und 256 wegen Beschädigung aus dem Programm genommen.

Das laufende Jahr sieht wiederum ein reichhaltiges Angebot an Aktionen vor. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist eine räumliche Erweiterung und Umgestaltung der Bibliothek geplant.

Der Bibliotheksleiter dankte abschließend seinen Mitarbeiterinnen für ihren freudigen Einsatz und für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Er dankte der Pfarrei als Bibliotheksträger, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse und der Fraktionsverwaltung von Niederdorf für ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen.

Der Bibliotheksvorsitzende Pfarrer Franz Künig, der Bürgermeister Dr. Johann Passler und der Obmann der Raiffeisenkasse, Erwin Ploner, freuten sich über den von der Bibliothek erzielten Erfolg. Sie dankten allen in der Bibliothek Tätigen für ihre ehrenamtliche Arbeit. Sie wiesen darauf hin, dass ihr Einsatz ein wertvoller Beitrag zum kulturellen Leben der Dorfgemeinschaft sei und wünschten auch für das laufende Jahr viel Freude und Erfolg.

Paula Ossanna-Perathoner

gegr. 1875

Freiwillige Feuerwehr Niederdorf

Jahreshauptversammlung

Im Rückblick gab es eine Reihe von Aufgaben und Diensten zu erfüllen. Jahreshöhepunkt war die Organisation und Durchführung des 6. Niederdorfer Nasswettbewerbes im Juli.

Zur Versammlung konnte Kommandant Brunner Max neben Herrn Bürgermeister Dr. Passler Johann auch Bezirkspräsident Stellvertreter Schenk Toni, Herrn Pfarrer Franz Künig, die Patinnen, Ehrenmitglieder, Altkameraden, Wehrmänner und die Jugendgruppe begrüßen.

Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Wehr zu 4 Brandeinsätzen, 13 technischen Hilfen, 46 verschiedenen Übungen, 10 Ordnungsdiensten und 25 Brandwachen ausgerückt ist:

Brandeinsätze	55 Mann	234 Stunden
Technische Hilfe	86 Mann	158 Stunden
Übungen	594 Mann	1.263 Stunden
Lehrgänge	8 Mann	224 Stunden
Ordnungsdienst	52 Mann	304 Stunden
Brandwachen	61 Mann	390 Stunden
Maschinenwartung Gerätepflege	46 Mann	447 Stunden
Gesamt	902 Mann	2.149 Stunden

v.l.n.r.: Gutwenger Klaus, Gruber Patrick, Kuenzer Lukas, Grünfelder Benjamin, Nocker Hannes

v.l.n.r.: Bezirkspräsident-Stv. Schenk Toni, die geehrten Kopfsguter Karl und Fauster Karl, Bürgermeister Dr.Passler Johann, Kdt Brunner Max, Kdt-Stv. Fauster Hansjörg

Höhepunkt der Versammlung war die Aufnahme der fünf Probewehrmänner Gruber Patrick, Grünfelder Benjamin, Gutwenger Klaus, Kuenzer Lukas und Nocker Hannes in den Aktivdienst sowie die Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber an Fauster Karl und Kopfsguter Karl für25 jährige Tätigkeit und Bronze an Krautgasser Günther und Steiner Hubert für 15 jährige Dienstzugehörigkeit.

Beim 6. Niederdorfer Nassbewerb nutzte unsere Bewerbsgruppe den Heimvorteil und erzielte in der Kategorie A Rang eins.

Abschließend gab es viel Lob für die Wehr-Mitglieder von Seiten des Bürgermeisters und des Bezirkspräsidenten Stellvertreters.

Einen Dank richtete Kommandant Brunner an die Wehrleute, Ehrengäste, und die Dorfbevölkerung sowie an die Gemeinde, Fraktionsverwaltung und die Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung. In die Dankesworte schloss er auch das Altersheim Von-Kurz-Stiftung mit Personal für die exzellente Essenszubereitung bei der Vollversammlung mit ein.

Plack Johann

Altersheim „Von-Kurz-Stiftung“ Niederdorf

Das Fest der Liebe und der Freude

Präsident Manfred Kristler-Pallhuber bei seiner Weihnachtsansprache

Am Samstag, den 22. Dezember 2007 fand im Altersheim Von-Kurz-Stiftung in Niederdorf die Weihnachtsfeier statt. Zur Freude aller, besonders der Heimbewohner, waren sehr viele Verwandte und Angehörige, sowie der Verwaltungsrat der Einladung gefolgt.

Begonnen hat die Feier mit einer Hl. Messe, welche vom Ortspfarrer Franz Künig zelebriert und mit weihnachtlichen Liedern von Sängerinnen aus Gsies umrahmt wurde. Nach dem kirchlichen Teil begrüßte der Präsident, Herr Manfred Kristler-Pallhuber, die Anwesenden und wünschte ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Diesen Wünschen schloss sich auch der Bürgermeister von Niederdorf, Dr. Johann Passler, an.

Nun ging es über zum gemütlichen Teil. Die heimeigene Küche sorgte bestens für die leibliche Verpflegung. Alle ließen es sich munden und fühlten sich sichtlich wohl.

Die „Karbacher- Hausmusik“ aus Welsberg sorgte für eine gemütliche musikalische Umrahmung. Im reichlich geschmückten Haus mit beleuchteten Christbäumen entstand nun eine besonders weihnachtliche Atmosphäre.

Endlich war er da, der Augenblick der Bescherung: Präsident Manfred Kristler-Pallhuber überreichte die Geschenke, welche von den Heimbewohnern mit strahlenden Augen entgegen genommen wurden.

Durch die gute Zusammenarbeit vieler Hände entstand eine wirklich gelungene Weihnachtsfeier.

Fasching im Altersheim

Am Unsinnigen Donnerstag, dem 31.01.2008, besuchten die Kinder der beiden ersten Klassen der Volksschule Niederdorf mit ihren Lehrpersonen das Heim. In bunten Kostümen führten sie den Heimbewohnern den eingelernten Tanz vor und brachten Farbe in das Haus. Die Heiminsassen freuten sich sehr und bedankten sich mit strahlenden Augen und einem großen Applaus bei dem netten, lustigen Besuch.

Doch damit nicht genug.

Am Faschingsdienstag, dem 05.02.2008, fand am Nachmittag die große Faschingsfeier statt.

Der Einladung folgten auch die Senioren/Innen aus Niederdorf, welche das Haus fleißig besuchen. Sie kamen teils kostümiert oder verkleideten sich mit den selbst gebastelten Hütchen gleich wie die Heimbewohner. Lustig umrahmt mit Musik und Gesang wurde die Feier von den Gebrüdern Anton und Stefan Fauster aus Niederdorf und Stanzl Alois aus Bruneck.

So bunt und farbenfroh wie der Schmuck im Haus war auch die Feier, welche den Beteiligten noch lange gut in Erinnerung bleiben wird.

Die Heimbewohner mit ihren selbst gebastelten Kostümen

Team Freizeitgestaltung

Afrika - Erlebnis der besonderen Art

Selbstloser Einsatz eines Niederdorfers in der Entwicklungshilfe

Das neue Jahr 2008 hatte noch nicht begonnen, als unser Mitbürger Kammerer Karl wenige Tage vor Silvester, am 28.12.2007, zu einem besonderen Einsatz aufbrach. Sein Ziel war Mali, eines der ärmsten Länder der Welt, das sich südlich der Sahara im Westen Afrikas befindet und einst französische Kolonie war. Dieses Land hat eine besonders hohe Sterblichkeitsrate. Davon sind vor allem Kinder betroffen und auch viele Frauen müssen bei der Geburt eines Kindes wegen mangelnder medizinischer Betreuung sterben. Unterernährung, mangelnde hygienische Voraussetzungen und die dadurch entstehenden Krankheiten wie Typhus, Tuberkulose, verschiedenste Infektionskrankheiten tragen dazu bei, dass die hohe Sterblichkeitsrate besonders Kinder unter 5 Jahren, schwangere Frauen und ältere Menschen betrifft.

Eine Hilfsorganisation aus Brescia, welche bereits 1987 nach einem Besuch in Mali gegründet worden war, hat es sich zum Ziel gemacht, diesen armen Menschen mit Taten zu helfen. Die Freiwilligen des „Gruppo Mali Gavardo“ arbeiten mit Entschlossenheit, Professionalität und Einsatzbereitschaft für einen bestimmten Zeitraum in Afrika an verschiedenen Projekten mit. So konnten in ihrer 20-jährigen Tätigkeit 17 Strukturen errichtet werden: mehrere Schulen, eine Kirche und fünf Krankenhäuser.

Auch diesmal ging es um ein Krankenhaus, eine sanitäre Struktur für Mutter und Kind, am Rande des Städtchens Kayes, wenige km von der Grenze zu Senegal entfernt. Bei diesem Projekt wollte auch Karl als Hydrauliker mitarbeiten. Er hatte bereits seit einiger Zeit Kontakt zu einem der freiwilligen Mitarbeiter der Organisation aus Brescia und überlegte schon seit längerem auch seine Hilfe dort anzubieten. So brach er mit Sack und Pack für sechs Wochen zu diesem Abenteuer auf.

Er startete in Verona zusammen mit 15 Freiwilligen. Von dort ging es über Paris nach Bamako, der Hautstadt Malis. Nach einer Übernachtung im Krankenhaus, welches erst letztes Jahr in Bamako errichtet worden war, ging die Fahrt mit einem Bus 700 km weiter nach Kayes, wo das neue Krankenhaus bereits in Bau war. Es ging nun an den letzten Bauabschnitt, denn der Einweihungstermin am 31. Januar 2008 stand bereits fest. Anfang November 2007 hatte man mit den Arbeiten begonnen. Insgesamt 101 freiwillige Mitarbeiter aus mehreren Orten Oberitaliens, die sich nach verschiedenen Zeiträumen abwechselten, beteiligten sich mit viel Idealismus und Einsatzbereitschaft an diesem Projekt. Auch für Karl stand nun die Arbeit am Krankenhaus in den nächsten sechs Wochen an der Tagesordnung.

In weniger als drei Monaten wurde diese medizinische Struktur für die dortige Bevölkerung, über 100.000 Einwohner, von den Freiwilligen er-

Kammerer Karl mit weiteren Freiwilligen bei der Arbeit

Erzbischof, Bürgermeister und Sanitätsminister bei der Einweihungsfeier

richtet: Menschen mit einem großen Herzen, bereit, die eigene Familie für längere Zeit allein zu lassen, fähig, sich an eine klimatisch ganz andere Umwelt, an andere Gewohnheiten und Bedingungen anzupassen. Personen, die in der Lage sind, etwas besonderes zu leisten und mit eigenen Händen anzupacken. Für ihre Arbeit werden sie einzig und allein mit großer Dankbarkeit entlohnt und kehren doch viel reicher im Herzen zurück, als sie hingekommen sind.

Der Hydrauliker Karl bei der Arbeit

Drei Tage vor dem Einweihungstermin konnten sämtliche Arbeiten abgeschlossen werden und den Feierlichkeiten stand nichts mehr im Wege. Der 31. Januar 2008 war nicht nur der Einweihungstag des neu errichteten Krankenhauses, sondern auch 20-jähriges Jubiläum des „Gruppo Mali Gavardo per l'Africa“. Bei der Feier standen die afrikanischen Gesänge und Tänze und die farbenfrohen Gewänder der einheimischen Bevölkerung im Vordergrund. Der Bischof der Diözese mons. Joseph Dao feierte die heilige Messe. Neben den freiwilligen Mitarbeitern der Hilfsorganisation und vielen Einheimischen waren auch der Erzbischof von Bamako, der Sanitätsminister von Mali und der Bürgermeister von Kayes anwesend. Dem Bischof der Diözese Kayes wurde symbolisch der Schlüsselbund der neu errichteten Anlage übergeben und er übernahm somit die Verantwortung und Führung des Krankenhauses für Mutter und Kind. Für Kayes ist dies das zweite sanitäre Zentrum und verfügt über Operationssaal, Zahnarztpraxis, Entbindungsstation und Kinderabteilung.

Auch in Zukunft wird sich die Organisation um weitere Projekte in Afrika bemühen und in Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern, Krankenschwestern, Köchinnen, Handwerkern und Technikern Pläne verwirklichen. Die Gruppe „Mali Gavardo“ koordiniert in Brescia sämtliche Arbeiten, sammelt Spenden, besorgt die gesamten Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände, welche mit Containern zu Schiff und mit der Bahn über Senegal nach Mali transportiert werden. Bei diesem letzten Projekt wurden 13 Container mit Material verschifft.

Die Organisation sorgt dafür, dass alle Spendengelder ausschließlich für die Projekte in Afrika verwendet werden und unser Mitbürger Karl Kammerer konnte sich auch persönlich und vor Ort von der Seriosität dieser Hilfsgruppe überzeugen. Daher wird der Bildungsausschuss Niederdorf den Reinerlös der Adventkalenderaktion 2007 zu Gunsten des „Gruppo Mali Gavardo“ spenden und zwar eine Summe von 553,82 €.

Privatpersonen können bei ihrer Steuererklärung entscheiden, einen Teil ihrer Steuern an Hilfsorganisationen zu spenden.

Spendenkonto:
“Offerta per Mali”
Banca di Bedizzole Turano Valvestino - Filiale di Gavardo
IBAN: IT 55 L
ABI: 08379
CAB: 54560
C/C: 901630

Ingrid Stabinger Wisthaler

Jugenddienst Hochpustertal

Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen

Zum 31. Mal organisierte der Jugenddienst Hochpustertal zusammen mit einem eigenen Arbeitskreis die traditionelle Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen. Wie schon seit Jahren, war der Termin auf Palmsamstag festgelegt. Heuer war dies der 15. März. Beginn war um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Toblach.

Da jede Jugendwallfahrt unter einem eigenen Thema steht, hat der Arbeitskreis beschlossen, heuer „Blind Date, mit Gott“ zu wählen. Es geht um die Verabredung mit einem Unbekannten, denn es ist doch so, dass wir zur hl. Messe gehen, um uns mit jemandem zu treffen, den wir gar nicht kennen, wobei wir alle eine gewisse Vorstellung haben. Wir kennen seine Verheißung, “IHN” aber nicht! Trotzdem glauben wir an ihn, weil wir in der Hoffnung und im Vertrauen sind, dass uns etwas Großartiges erwartet.

In Aufkirchen wurde die hl. Messe vom Dekanatsjugendseelsorger Pater Martin zelebriert und von Jugendchor Toblach musikalisch gestaltet. Die Jugendgruppe Niederdorf richtete, wie im Laufe der Zeit zur Tradition geworden, die anschließende Agape aus.

Silvia Hintner

Jugendgruppe Niederdorf

Konzert der Gruppe „MitEinAnders“

Auftritt der „MitEinAnders“ im Inside in Niederdorf

Wie jedes Jahr, bietet das Amt für Jugendarbeit den verschiedenen Jugendeinrichtungen im Land ein buntes Jugend- und Kulturprogramm an, in dem verschiedene Workshops zur Auswahl stehen. Ziel dieser kulturellen Angebote für die Jugendtreffs und -gruppen ist es, einerseits ein bestimmtes Niveau zu gewährleisten und andererseits aufwendige Organisation und Kosten zu minimieren.

Die Jugendgruppe Niederdorf hat sich aus diesem Programm für einen Auftritt der „MitEinAnders“ des Integrierten Kunstateliers, einem Projekt von GRAIN Bruneck, entschieden. Am Dienstag, 12. Dezember 2007 war es dann soweit! Das Konzert der etwas anderen Art wurde im Jugendzentrum gespielt.

Die Band war miteinander „anders“, was ihr Programm ist, denn miteinander sind sie stark und miteinander begeisterten sie das Publikum! Zum Großteil sangen sie Lieder mit deutschen, selbst erarbeiteten Texten. Musikalisch reichte der Stil von Folk bis Rock. Ihre ausgelassene Fröhlichkeit hat den Zuhörern gefallen.

Silvia Hintner

Jugendgruppe Niederdorf

Vieles hat die Jugendgruppe vor, Einiges ist noch zu tun

Das Foto zeigt einige Mitglieder desVorstandes:
sitzend v.l.n.r. Max Troger, Ruben Elli (Vorsitzender), Lisa Trenker, Simon Pramstaller und Michel Steiner
stehend v.l.n.r. Andrea Titz (Schriftführerin), Ivan Innerkofler (Vize-Vorsitzender), Judith Fauster und Barbara Stoll (Kassier)
es fehlen: Manuela Kirchler (Kassier), Benjamin Grünfelder, Diego Carbogno, Sabrina Grünfelder, Lisa Feichter, Gabriel Fauster

Junge Menschen zu finden, die bereit sind, ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, ist nicht immer einfach. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass in der Jugendgruppe neue Mitglieder aufgenommen werden konnten, nachdem einige Mitglieder aus persönlichen Gründen die Gruppe verlassen mussten.

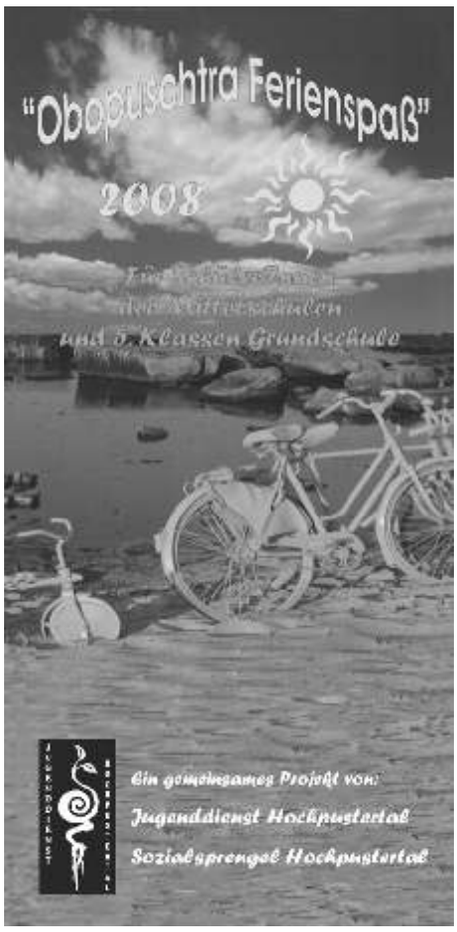
Barbara Stoll, Judith Fauster, Lisa Trenker, Sarah Feichter, Sabrina Grünfelder, Max Troger, Gabriel Fauster und Diego Carbogno sind dem Vorstand beigetreten und wollen den verbliebenen Mitgliedern tatkräftig zur Seite stehen. Rechtlicher Vertreter und somit Vorsitzender der Jugendgruppe ist Ruben Elli.

Sich für die Jugendarbeit im Dorf bereit zu erklären, bedeutet zugleich eine große Verantwortung. Niederdorf besitzt eines der schönsten Jugendzentren des Hochpustertals, was eine enorme Herausforderung für die Jugendgruppe darstellt. Das Gebäude will einerseits erhalten werden und, was zum Teil noch schwieriger ist, mit Leben und Inhalten gefüllt werden. Verschiedenste Angebote sollen das Zentrum attraktiv machen und so viele Jugendliche wie möglich ansprechen. Deshalb hat sich der neue Vorstand mit viel Elan an neue Ideen und deren Umsetzung gemacht.

Als attraktives Angebot scheint der Jugendgruppe eine lange Filmnacht. Jugendliche des Dorfes schauen eine Nacht lang Filme an, erleben Gemeinschaftsgefühl und haben miteinander Spaß. Als Abschluss wird miteinander gefrühstückt. Natürlich müssen auch bei einer solchen Aktion gewisse Regeln eingehalten werden: Jugendliche unter 16 Jahren müssen die Filmnacht ab 23.00 Uhr verlassen und jene, die zwischen 16 und 18 Jahren alt sind, müssen eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen, weil sie minderjährig sind. Ein absolutes Muss ist das Alkoholverbot! Der genaue Termin wird noch festgesetzt.

Jugendarbeit ist auch Prävention. Deshalb hat sich die Jugendgruppe entschieden, in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention den Mädchenworkshop „Mädchen und Rauscherfahrungen“ anzubieten. Zielgruppe sind Mädchen ab 14 Jahren, die sich damit auseinandersetzen wollen, ob sie anders konsumieren, was cool sein bedeutet, wann Gruppendruck entsteht und was selbstbewusstes Auftreten von Mädchen bedeutet. Mehr Informationen werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Silvia Hintner



„Obopuschtra Ferienspaß 2008“

für SchülerInnen der Mittelschulen und 5. Klassen Grundschule

Der Jugenddienst Hochpustertal und der Sozialsprengel Hochpustertal organisieren das Projekt dieses Jahr zum zehnten Mal. In all den Jahren haben ca. 800 Kinder die Kursangebote in Anspruch genommen und freuen sich immer wieder auf dieses Freizeitangebot.

Diesen Sommer werden wieder neun Kurse für ca. 100 SchülerInnen angeboten. Unter dem Angebot befinden sich der Reitkurs, die Actionwoche, der Kochkurs, der Kletterkurs und vieles mehr.

Die Informationsfalter werden an alle SchülerInnen verteilt. Mitte Mai (voraussichtlich am 20.05.) beginnen die Anmeldungen für diesen Sommer.

Ab Anfang Mai können weitere Informationen im Jugenddienst Hochpustertal eingeholt werden.

Silvia Hintner

Jugenddienst Hochpustertal

Mittelschüler-Nachtwallfahrt im Dekanat Innichen

Am Samstagabend, 26. Jänner 2008 war es soweit! Der Jugenddienst Hochpustertal, das Dekanatsjugendteam und der Dekanatsjugendseelsorger konnten beim Kloster Innichen an die 100 Mittelschüler/innen des Hochpustertals begrüßen, die gekommen waren, um miteinander den Weg über die Wildbadkapelle bis zum Haunold zu gehen.

Mit Stirn- und Taschenlampen gewappnet, machten sich alle auf den Weg, um an drei Stationen Halt zu machen, die von den Religionslehrer/innen der Mittelschulen Innichen, Toblach und Welsberg mit ihren Schüler/innen zum Thema “Gott in/ist Natur” gestaltet wurden. Bei den Quellen des Wildbades wurde die erste Station gestaltet, bei der das Thema „Wasser“ behandelt wurde. Weiter ging es zu einem sehr ehrwürdigen Ort, der Wildbadkapelle. Dort haben die Schüler/innen u. a. ein Zwiegespräch der Farben in der Natur vorgetragen. Letzter Ort der Besinnung war ein großer Stein, bei dem es, wie könnte es auch anders sein, um das Thema „Stein“ in unserem Leben ging.

Nach der Wallfahrt hatten sich alle eine Stärkung verdient, die in der Haunoldhütte eingenommen und vom Besitzer Rudi Krautgasser spendiert wurde. Auf diesem Weg ein riesengroßes Dankeschön!

Nun folgte der gesellige Teil des Abends: Ausgerüstet mit Rodeln oder “Pöcklan” machten sich alle gemeinsam auf eine lustige Fahrt über die Rodelbahn.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dass diese erste Mittelschülernachtwallfahrt zu einem kleinen Erfolg wurde!

Silvia Hintner

Katholische Jungschar Niederdorf

Sternsingen in Niederdorf

Die Niederdorfer Sternsinger mit Bischof Wilhelm Egger

Auch heuer waren wir Sternsinger wieder in Aktion, unter anderem Julia und Karin (die 2 Lustigsten). In den Weihnachtsferien trafen wir uns zum Proben der Texte und Lieder und zum Probieren der Kleider. Mitgegangen sind: Julia, Karin, Kathrin, Silke und Claudia in der „großen" Gruppe, Sarah, Lena, Viktoria, Karin und Sophia in der „kleinen" Gruppe.

Wir waren in zwei Gruppen eingeteilt und gingen am 1., 2. und 3. Januar von Haus zu Haus und sprachen, sangen und sammelten Geld für einen guten Zweck, diesmal erreichten wir eine neue Rekordsumme (über 8000 €).

Am 6. Januar gestalteten wir eine hl. Messe. Danach gingen wir ins Altersheim zu singen. Dort bekamen wir Kekse und Saft.

Eine Woche später, am 13. Januar, war in Brixen das Sternsingertreffen, wo sich alle Sternsingergruppen aus ganz Südtirol trafen. Wir fuhren mit dem Bus nach Brixen. Dort besuchten wir einen Gottesdienst, der von Bischof Wilhelm Egger gestaltet worden ist. Nach dieser Zeremonie bekam jeder einen Krapfen und einen Tee zur Stärkung. Daraufhin schoss Marina (die Begleiterin) von beiden Gruppen ein Foto mit dem Bischof. Um 15:30 Uhr traten wir die Rückreise nach Niederdorf an. Als wir ankamen, verräumten wir unsere Kleider und weil es so lustig war, machten wir noch einen „Watta".

Pfarrer Franz Künig spendierte uns allen (Begleiter, Sternsinger, Organisatoren, Helfer) am 18. Januar eine Pizza im Pizzaland. Wir hatten eine „Riesenhetz" und kamen erst spät nach Hause.

Wir danken Burger Agnes für das Einstudieren der Lieder und Texte, dem Messner für das Einheizen, Pfarrer Franz Künig für die Pizza, Kamelger Nannile für das Herrichten der Kleider, Fauster Toni für das Reparieren der Utensilien, Sinner Emma und Emma Golser für das Waschen, allen Begleitern für das Mitgehen, den Hotels für das köstliche Essen, Marina für das Organisieren und Ihnen für die großzügige Spende!

D anke!!!

Julia Burgmann und Karin Fauster

Tag der Kinderrechte

Am 20. November 2007 fand der Internationale Tag der Kinderrechte statt. In fünf Orten der umliegenden Dekanate trafen sich Kinder, um mehr über die Kinderrechte zu erfahren. Auch die Jungschargruppen aus Niederdorf nahmen daran teil. Um 14.45 Uhr starteten wir mit unseren Betreuern mit dem Zug nach Bruneck. Während der Zugfahrt wurde gespielt und geblödelt. Als wir ankamen, gingen wir in Richtung Rathausplatz, wo die Jungscharleiter aus Bruneck schon verschiedene Workshops aufgebaut hatten. Jedes Kind bekam eine Karte mit den Kinderrechten, über die wir bei den einzelnen Stationen Näheres erfahren konnten. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung war das Steigenlassen der Luftballons. Jedes Kind bekam einen Luftballon mit einer Karte, wo es seinen Namen und die Adresse darauf schrieb. Nun warteten alle gespannt auf den Start der Luftballone. Es lief ein Countdown, damit alle Kinder der fünf verschiedenen Orte die Luftballone zugleich starten ließen. Große Enttäuschung gab es bei den Kindern, bei denen die Luftballone wegen des kalten Wetters nicht stiegen. Sie durften ihr Kärtchen einem anderen Kind, das sie noch nicht kannten, geben. Nach dem Steigen der Luftballone fuhren wir mit dem Zug wieder nach Niederdorf.

Es war für uns alle ein erlebnisreicher Tag, an dem wir viel über unsere Rechte dazugelernt haben.

Marion Fauster

Familienseelsorger der Diözese Bozen-Brixen, Mag.Toni Fiung

Pfarrgemeinderat Niederdorf

Lasst die Liebe wachsen - Die Kunst, ein Paar zu bleiben

Das Seelsorgeamt hat die Arbeitsjahre 2006-2008 unter das pastorale Leitwort „2 plus-Glaube in Ehe und Familie“ gestellt. In der Pfarrgemeinde halten wir jährlich den Tag der Eheleute ab, so auch im Herbst des letzten Jahres. Zu Gast war an jenem Tag Mag. Toni Fiung, Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Bozen-Brixen.

Anlässlich dieses Tages hat er einige Fragen zum Thema Liebe und Partnerschaft aufgearbeitet und beantwortet.

Was sind Ihrer Meinung nach die negativen und zerstörerischen Einflüsse, denen Partnerschaft ausgesetzt ist?

Wir leben in einer Leistungs-, Konsum- und Wegwerfgesellschaft. Das scheint sich manchmal auch auf Beziehungen abzufärben und sie zu prägen. Vieles muss schnell gehen, Bedürfnisse werden nicht immer wahrgenommen oder müssen sofort gestillt werden. Es werden dann negative Vergleiche hergestellt und vor allem geschaut, was die anderen haben und sich leisten können. “Haben“ scheint oft mehr zu bedeuten als “Sein“. Oft fehlt es an gemeinsamer Zeit, deshalb können gemeinsame Rituale nicht gepflegt werden.

Können Sie uns einige der wichtigsten Gründe für das Scheitern von Partnerschaften nennen?

Zu hohe Erwartungen an die Beziehung, der heimliche Wunsch doch einen „Prinzen“ oder eine „Prinzessin“ zu haben. Wenn Paare keine Balance gefunden haben zwischen Geben und Nehmen; wenn der Alltagstrott und Stress überhand nimmt und es keine Liebe, Gewohnheiten und gute Gemeinsamkeiten mehr gibt. Wenn das Gespräch nicht gesucht und gepflegt wird, kann eine Beziehung nicht lange dauern.

Warum schaffen viele Paare den Schritt von der Verliebtheit in die Realität eines Beziehungsalltages nicht?

Während man in der Zeit des Kennenlernens mehr die Ähnlichkeiten zwischen sich und dem Partner gesehen hat, treten in den ersten Ehejahren vermehrt Unterschiede ins Bewusstsein: Normen und Werte müssen auf den Alltag zugeschnitten werden, selbst wenn man sich vorher über viele Dinge einig war. Die Verteilung der Haushaltsarbeiten ist zu regeln. Klären, wer kocht, einkauft, Wäsche wäscht, saubermacht, Behördengänge unternimmt usw.

Die Beziehung zu den Eltern/Schwiegereltern und Verwandten ist ebenso neu zu regeln wie jene zu Freunden. Wie kann die Freizeit zur Zufriedenheit Beider gestaltet werden? Wie ist mit dem gemeinsamen (und/oder persönlichen) Geld umzugehen? Wie kann man sich bei unterschiedlichen Lebensgewohnheiten arrangieren, dass nicht ständig Schwierigkeiten durch sie entstehen? Wie kann einem Kind Raum gegeben werden, so dass es nicht als Störenfried des trauten Glücks bzw. der persönlichen Karriere empfunden wird? Das sind Fragen, die zu Beginn der Ehe beantwortet werden müssen.

Schwierigkeiten, die vor der Eheschließung noch nicht als besonders belastend empfunden wurden, können aufgrund der Endgültigkeit der Bindung größere Gewichtung bekommen. Unterschiedliche Einstellungen und gegensätzliche Verhaltensweisen können jetzt deutlicher zutage treten.

Beispiel:

Hat die Frau vor der Ehe über die Verspätungen ihres Freundes ein Auge zugedrückt und sie als “Junggesellenmanier“ liebevoll akzeptiert, so wird sie in der Ehe, wenn er ständig zu spät zum Essen kommt, ihren Ärger vermutlich nicht lange zurückhalten können.

Was erwarten sich Frauen bzw. Männer von einer Partnerschaft? Gibt es grundlegende Unterschiede?

Nicht unbedingt. Bei unglücklich verheirateten Paaren steht häufig der Wunsch nach materieller Sicherheit, Harmonie und einem guten Sexualleben im Mittelpunkt. Dabei wird vor allem von Seiten des Mannes das Sexualleben als wesentlich für die Beziehung wahrgenommen, während die Frau eher eine gefühlsbetonte Beziehung sucht.

Frauen sind häufiger unzufrieden mit der Beziehung als Männer. Sie wünschen nicht nur ein „Funktionieren" der Ehe, sondern eine tiefer gehende Beziehung, basierend auf Einfühlungsvermögen, Gedankenaustausch, Respekt und ein gutes Familienleben. Insofern sind Frauen anspruchsvoller und bemühen sich mehr um eine Verbesserung der Be-

ziehung. Sie schätzen die Beziehung selbst oft realistischer ein als der Mann.

Bei sehr zufriedenen Paaren sind meist beide Partner in gleichem Ausmaß glücklich. Bei unzufriedenen Eheleuten könne es durchaus auch nur ein Partner sein, der sich Veränderungen wünscht - meist die Frau. Dies auch deshalb da es Männern wohl generell leichter fällt, ihre Wünsche durchzusetzen. Auch werden Frauen im Alter häufig aktiv und dominanter, Männer hingegen passiver und abhängiger, wodurch sich das Paar auseinander entwickelt zu Ungunsten der Frau.

Frauen sind anspruchsvoller als Männer und daher eher daran interessiert, die Beziehung zu verbessern. Für Frauen werden meist die persönlichen Gewohnheiten des Partners zum Stein des Anstoßes.

Warum ist es schwierig, ein Paar zu bleiben?

Heute hat eine partnerschaftliche Beziehung eine andere Bedeutung als noch vor Jahren. Fast immer haben beide eine Berufsausbildung und sind deshalb materiell nicht voneinander abhängig. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau stellt die traditionelle Rollenaufteilung in Frage und in mancher Hinsicht ist es heutzutage komplizierter geworden, als Paar zusammenzuleben. Die Herkunftsfamilien der Partner und die in ihnen üblichen Werte und Lebensstile sind oft sehr unterschiedlich. Viele Fragen des Alltags sind nicht mehr selbstverständlich und müssen besprochen, begründet und verhandelt werden.

Am Arbeitsplatz gelten häufig Leistung, Konkurrenz, Mobilität und der einzelne wird leicht zu einer austauschbaren Nummer „wenn es dir nicht passt, kannst du gehen“. In der Werbung besteht das Leben anscheinend aus Konsum, Spaß, Genuss in Fülle. Was zählen dagegen Werte wie: Liebe, Verantwortung, Treue, Einfühlen, Mittragen, Verzicht, warten können, den anderen ernst nehmen. Was zählen Solidarität und Teilen des alltäglichen Lebens mit all seinen Höhen und Tiefen? Weil eine gute Beziehung nicht vom Himmel fällt, ist es von größter Bedeutung, dass Partnerschaft gepflegt wird und zwar täglich, denn „Ehe ist nicht, Ehe wird“.

Wie kann Ehe gelingen?

Paare, die nach vielen Jahren noch sehr zufrieden sind, haben vor allem folgende Motive:

- Für alle glücklichen Paare steht mit großem Abstand ihr Bekenntnis zur Liebe im Vordergrund.
- Weiters wurde von diesen Paaren auch betont, dass die Ehe ein Bündnis fürs Leben ist. Diese Aussage ist jedoch weniger als traditionelle Einstellung zu werten, sondern vielmehr als eine Dimension der Liebe zu betrachten.
- Besonders wichtig sind für Langzeitehepartner auch die gegenseitige Wertschätzung und das ständige Bemühen darum.

Es hat sich bei verschiedenen Befragungen auch herausgestellt, dass Männer und Frauen aus glücklichen Ehen ihre Situation sehr ähnlich bewerten. Hinweise auf gegenseitige Abhängigkeit oder Unterdrückung wurden nicht angegeben.

Gibt es eine gelungene lebenslange Beziehung / Ehe oder laufen wir einem von der Kirche in die Welt gesetzten Wunschbild nach?

Viele erwarten heute von einer Zweierbeziehung das Lebensglück schlechthin. Mitten in unserer anonymen und kalten Welt scheint das kleine Glück zu zweit den Himmel auf Erden zu versprechen. Freundschaft und Ehe werden leicht zum Zufluchtsort inmitten von Zukunftsangst, Beziehungsarmut und Sinnverlust. Die christliche Sicht von Ehe stellt sich diesen Tendenzen entgegen und sagt:

„In der Ehe finden Mann und Frau sehr wohl Glück und Freude, aber die Ehe ist niemals der Ort endgültigen Glücks und endgültiger Sinnerfüllung. Sie ist auch nicht der einzige Ort menschlichen Glücks. Glück und Freude, Geborgenheit und Gemeinsamkeit erfahren wir Menschen nur anfänglich, nie aber endgültig. Mann und Frau sind in ihren Möglichkeiten begrenzt. Jede Beziehung ist auch gefährdet und brüchig. Endgültiges Glück gründet im lebendigen Gott. Ihn erfahren wir in diesem Leben nur in Anfängen. Das Sakrament der Ehe ist somit einerseits ein Zeichen anfänglichen Glücks, aber zugleich auch ein Zeichen, das vor Verabsolutierung und Überforderung warnt. Menschliches Glück bleibt vorläufig, ist nicht machbar, wird immer neu geschenkt“.

Herzlichen Dank an Mag. Toni Fiung

Der PGR Niederdorf / Schmieden

„Kreativity“ - Nachmittagsbeschäftigung im Sozialsprengel Hochpustertal

Die Arbeit im Sozialsprengel ist vielseitig. Familien mit Kindern in schwierigen Lebensphasen, allein stehende Personen, Menschen mit Behinderung, Personen mit psychischen Problemen oder Abhängigkeitserkrankungen kommen, um sich Hilfe und Unterstützung zu holen.

In den letzten Arbeitsjahren und im Zuge der neu geschaffenen Anlaufstelle für Erwachsene in schwierigen Lebensphasen, hat sich herausgestellt, dass für Personen, die aufgrund ihrer schwierigen Lebensumstände keiner geregelten Arbeit nachgehen können, ein Bedarf an Beschäftigung besteht.
Somit entstand die Idee ein kreatives Projekt zu schaffen, welches Personen aus dem oft eintönigen und depressiv verstimmten Alltag herausführen soll.

An einem Nachmittag in der Woche, immer dienstags von 13.30 bis 16.30 Uhr, können diese Personen ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Dort basteln die Teilnehmer/innen in der Gruppe verschiedene Geschenksartikel, sie stricken, häkeln, malen, arbeiten mit Ton usw. Die Gruppe wird abwechselnd von einer Sozialbetreuerin und einer Freiwilligen Helferin unterstützt.

Zunächst wurde im Herbst 2007 für einen Weihnachtsmarkt des Vereines Lichtung gebastelt. Anschließend wurden die Produkte in der Adventszeit im Krankenhaus in Bruneck verkauft.
In der Anfangsphase war und ist es noch immer nicht ganz einfach, Personen in die Gruppe zu bringen, da die Überwindung, zum ersten Treffen hinzugehen, meist sehr groß ist. Es besteht aber die Möglichkeit, dass ein/e Mitarbeiter/in des Sozialsprengels die Personen zunächst begleitet bzw. ihnen Unterstützung anbietet.

Die Bastelmaterialien für die Kreativgruppe werden im Jahr 2008 durch den Sprengelbeirat finanziert, die Einnahmen kommen den Teilnehmer/innen zu Gute.

Zielgruppe sind Frauen und Männer mit psychischen Defiziten, Invalidität oder Suchtproblematik. Ebenfalls können allein stehende Personen, welche nicht in der Lage sind, einer geregelten Arbeit nachzugehen, teilnehmen.

Nun stehen die nächsten kreativen Nachmittage an, in denen für den Frühling gebastelt wird. Personen, die sich gerne anmelden möchten, können unter folgender Telefonnummer anrufen:

Anmeldung:
Sozialsprengel Hochpustertal
0474/919910

Ort:
Sozialsprengel Hochpustertal
direkt neben dem Altersheim in Innichen

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Birgit Priller

Nach Einsichtnahme in die einzelnen Beschlüsse betreffend Gestaltung der Tarife sowie die Genehmigung der entsprechenden Verordnungen wird darauf hingewiesen, dass nachstehende Informationen aufgrund der umfangreichen Bereiche nur auszugsweise wiedergegeben werden.

Müllgebühren Jahr 2008

Die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2008 wird folgendermaßen berechnet:

Grundgebühr

Private Haushalte: pro Person 10,20 Euro

Die Berechnung wird anhand der Anzahl der lt. Familienbogen im Haushalt lebenden Personen durchgeführt, wobei maximal 4 Personen des gleichen Haushalts diese entrichten müssen.

Zweitwohnungen: Den Zweitwohnungen und allen zur Verfügung des Eigentümers gehaltenen Wohneinheiten wird zum Zwecke der Berechnung der Abfallgebühr eine Anzahl von 3 Personen zugeordnet.

Gewerbliche Betriebe

Kategorie	Preis
Magazine	0,20 Euro / m²
Handwerk und Industrie,	
Gastbetriebe (Gasthöfe, Hotels, Pensionen)	
Schulen, Freiflächen, Büros u.a.	0,40 Euro / m²
Handlungen und Geschäfte	0,72 Euro / m²
Restaurant, Bar, Banken	0,80 Euro / m²
Ambulatorien	1,00 Euro / m²

Entleerungsgebühr 0,025 Euro / Liter

Bei dieser werden für private Haushalte und Betriebe die gleichen Tarife berechnet

Ein kleiner Sack (ca. 15 l)	0,375 Euro
Ein mittlerer Sack (ca. 35 l)	0,875 Euro
Ein großer Sack (ca. 70 l)	1,750 Euro
Stückpreis Plomben	27,500 Euro
Miete Müllbehälter	31,000 Euro

Mindestmüllmenge

Private Haushalte: Für jeden Bürger ist jährlich eine Mindestentleerungsmenge von 252 Litern vorgesehen, welche zum Tarif von 0,025 Euro / l berechnet wird. Wird im Laufe des Jahres weniger als die Mindestmenge von 252 Litern pro Person produziert, so wird trotzdem die Mindestmenge wie folgt berechnet:

Private Haushalte: 1 Person = 252 Liter
2 Personen = 504 Liter, usw.

Gewerbliche Betriebe: Für Betriebe ist eine Mindestentleerungsmenge von 12,10 Litern / m² vorgesehen. Alle Preisangaben verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mwst.

In der Kategorie WOHNUNGEN werden für jene Personen, die aus Krankheitsgründen Windelhosen / -einlagen verwenden und im Gemeindegebiet ihren amtlichen Wohnsitz haben, von der produzierten Gesamtmenge jährlich die Kosten zur Entsorgung (mengenabhängige Gebühr) von 1.600 Litern abgezogen. Dem Ansuchen ist eine ärztliche Bescheinigung beizulegen.

Viste le singole deliberazioni riguardanti la determinazione delle tariffe nonché l´approvazione dei relativi regolamenti si precisa, che le seguenti informazioni vengono considerate solamente sommariamente in base alla notevole dimensione della materia.

Tariffa smaltimento rifiuti solidi urbani anno 2008

La tassa per lo smaltimento rifiuti solidi urbani per l'anno 2008 viene calcolata come segue:

Tariffa base

Utenze domestiche: per persona Euro 10,20

Il calcolo della tariffa viene eseguito in base alle persone costituenti il nucleo familiare. Per nuclei familiari formati da 5 o più persone si calcolano sempre 4 persone.

Le unità appartenenti alla seconda casa e tutte le unità di abitazione tenute a disposizione del proprietario vengono associate ad un numero pari a 3 persone per il calcolo della tariffa di smaltimento dei rifiuti solidi urbani.

Insediamenti produttivi

Categoria	Prezzo
magazzini	0,20 Euro / m²
artigianato ed industria,	
esercizi pubblici (alberghi, hotel, pensioni)	
scuole, aree scoperte, uffici ed altri	0,40 Euro / m²
esercizi commerciali e negozi	0,72 Euro / m²
ristoranti, bar, banche	0,80 Euro / m²
Ambulatori	1,00 Euro / m²
Tariffa di svuotamento	0,025 Euro / litro

La tariffa di svuotamento è uguale per utenze domestiche ed insediamenti produttivi.

Sacchi piccoli (ca. 15 l)	0,375 Euro
Sacchi medi (ca. 35 l)	0,875 Euro
Sacchi grandi (ca. 70 l)	1,750 Euro
Piombi	27,500 Euro / pezzo
Affitto contenitore	31,000 Euro

Quantità minima di svuotamento

Utenze domestiche: Per ogni cittadino è previsto un quantitativo minimo di svuotamento annuale di 252 litri al quale viene applicato la tariffa di 0,025 Euro / l.

Se nel corso dell'anno non viene prodotta la quantità minima di svuotamento, questa viene comunque calcolata ai fini della tariffa, come segue:

Utenze domestiche: 1 persona = 252 litri
2 persone = 504 litri, etc.

Per insediamenti produttivi è previsto un quantitativo minimo di svuotamento di 12,10 litri / mq.

Tutti i prezzi indicati si intendono senza l' IVA prevista dalla legge.

Nella categoria utenze domestiche viene detratto nei confronti di coloro che, per ragioni di salute fanno uso di assorbenti, e che sono residenti nel Comune di Villabassa, dalla quantità complessiva di rifiuti prodotti il costo di smaltimento (tariffa commisurata alla quantità) pari a 1.600. È necessario un attestato medico da allegare alla domanda.

Restmüllentsorgung

Sammeltage: Die Müllsammlung wird am MONTAG durchgeführt.
In der Saison (Wochenende vor Weihnachten bis 06.01. und 15.07. bis 15.09.) wird der Müll auch donnerstags entsorgt.
Die Müllsäcke dürfen erst am Vorabend der Restmüllsammlung ab 19.00 Uhr an den Sammelplätzen deponiert werden!
Der Müll darf nur in den eigens dafür vorgesehenen grünen Säcken entsorgt werden.

Verschiebung der Sammeltage:

Feiertag	Ersatzsammeltag
24.03.2008 (Ostermontag)	22.03.2008 (Samstag)
12.05.2008 (Pfingstmontag)	10.05.2008 (Samstag)
08.12.2008 (Maria Empfängnis)	06.12.2008 (Samstag)
25.12.2008 (Christtag)	24.12.2008 (Mittwoch)
01.01.2009 (Neujahr)	31.12.2008 (Mittwoch)

Wieder verwertbare Materialien

Die Wertstoffinseln dürfen nur für die Entsorgung der Wertstoffe PAPIER, METALL und GLAS verwendet werden! Plastikflaschen (Joghurt- und Sahnebecher) gehören nicht zu den Wertstoffen und sind somit über den Restmüll zu entsorgen.
Helfen Sie mit, die Wertstoffinseln sauber zu halten!
Konvention Recyclinghof Niederdorf
Die Konvention mit der Firma Dolomit Recycling in der Handwerkerzone (Tel.:0474/972818) bleibt weiterhin aufrecht.
Kostenlos werden angenommen:
Glas, Papier, Kartone, Dosen, Alteisen und unbehandeltes Holz, (jedoch keine Sträucher oder Baumschnitt), Bratfette, Kunststoffhohlkörper, Kunststoffkisten …
Gegen Bezahlung werden angenommen:

Elektrogeräte, Fernseher, Drucker …	1,00 €/kg
kleine Kühlgeräte Maß 0,5 m³	28,00 €/kg
große Kühlgeräte Maß 1 m³	56,00 €/kg
behandeltes Holz	0,23 €/kg
Altreifen	0,21 €/kg
Sperrmüll	0,33 €/kg
reiner Bauschutt	0,01 €/kg (11,00 €/t)
Bauschutt 10 % verschmutzt	0,03 €/kg (27,50 €/t)
Müll gem. Materialien	0,25 €/kg

Nylon.
Die Anlieferungstermine müssen genauestens eingehalten werden.
Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr und Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Mindestannahmegebühr 20,00 Euro + 10 % Mwst.

Sammlung von Kunststoffhohlkörpern

Ab sofort können Kunststoffhohlkörper bis zu 10 Liter kostenlos im Recyclinghof der Firma Dolomit Recycling in der Handwerkerzone Niederdorf (Öffnungszeiten Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr) entsorgt werden.
Interessierte werden ersucht, sich an die unten angeführten Bestimmungen sowie an die Öffnungszeiten des Recyclinghofes zu halten.

Raccolta rifiuti solidi

Giorni di raccolta: La raccolta dei rifiuti viene eseguita il giorno LUNEDÌ.
Nell'alta stagione (fine settimana prima di natale fino al 06/01 e 15/07 fino 15/09), i rifiuti vengono raccolti anche il giorno giovedì. I sacchi dell'immondizia possono essere depositati presso i punti di raccolta segnalati da appositi cartelli solo la sera prima dalle ore 19.00 in poi!
L´ immondizia dev'essere smaltita solo nei sacchi verdi previsti per lo smaltimento.

Spostamento giorni di raccolta:

Giorno festivo	giornata di raccolta sostitutiva
24.03.2008 (lun. Dell'Angelo)	22.03.2008 (sabato)
12.05.2008 (lun. di Pentecoste)	10.05.2008 (sabato)
08.12.2008 (imm. Concezione)	06.12.2008 (sabato)
25.12.2008 (S. Natale)	24.12.2008 (mercoledì)
01.01.2009 (capodanno)	31.12.2008 (mercoledì)

Materiali riciclabili

Le Isole di riciclaggio devono essere usate solo per o smaltimento dei materiali riciclabili CARTA, METALLO e VETRO! Bottiglie in plastica (barattoli joghurt e panna)non fanno parte dei materiali riciclabili e sono da smaltire con i rifiuti solidi.
Aiutateci a mantenere pulite le isole di riciclaggio!
Convenzione Centro di riciclaggio Villabassa
La convenzione con la ditta Dolomit Recycling nella zona artigianale (Tel.:0474/972818) è stata prorogata.
Vengono accettati gratuitamente:
Vetro, carta, cartoni, barattoli, rottame di ferro e legno non trattato, grassi esausti, contenitori vuoti in plastica e casse in plastica, …
Vengono accettati a pagamento:

Elettrodomestici, televisori,…	1,00 €/kg
frigoriferi piccoli misura 0,5 m³	28,00 €/kg
frigoriferi grandi misura 1 m³	56,00 €/kg
legno trattato	0,23 €/kg
Gomme	0,21 €/kg
Rifiuti	0,25 €/kg
Ingombranti	0,33 €/kg
calcinacci puri	0,01 €/kg (11,00€/t)
calcinacci 10% quasi pulito	0,03 €/kg (27,50 €/t)

nylon.
I termini di consegna devono essere rispettati:
Sabato dalle ore 09.00 alle ore 11.00 e Martedì dalle ore 14.00 alle ore 16.00.
Tariffa minima 20,00 Euro + 10 % IVA

Raccolta di contenitori in plastica

Da quest'anno potranno essere smaltiti gratuitamente contenitori vuoti in plastica fino a 10 litri e presso la ditta Dolomit Recycling nella zona artigianale de Villabassa (orario di apertura martedì dalle ore 14.00 alle ore 16.00 nonché sabato dalle ore 09.00 alle ore 11.00)
Gli interessati vengono inviati a rispettare le condizioni sotto elencate nonché l'orario di apertura della ditta Dolomit Recycling.

„Was sind Kunststoffhohlkörper bis zu 10 Liter?“

Darunter sind sämtliche Flaschen und kleinen Kanister (Hohlkörper) aus Kunststoff, unabhängig von der Kunststoffart, bis zu 10 Litern zu verstehen, also

- Kunststoffflaschen (z.B. PET-Flaschen)
- Waschmittel- und Reinigungsmittelflaschen aus Kunststoff
- kleine Kanister aus Kunststoff
- andere Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit wasserdichtem Verschluss

(Kriterium: ein Kunststoffhohlkörper hat einen wasserdichten Verschluss!)

Die abgegebenen Hohlkörper müssen entleert und kurz ausgespült werden!

Eine funktionierende Kontrolle während der Annahme muss gewährleistet sein!

Zwingend zu beachten:

Was nicht zur Sammlung der Kunststoffhohlkörper gegeben werden darf!

- Kunststofffolien
- Kunststoffkübel
- Kunststoffbecher (Joghurtbecher)
- Kunststoffteile und gehäuse
- Kunststoffplatten und -dämmungen
- Kunststoffflaschen, die Motoröl enthalten
- u.ä.m.
- TETRAPAK (Milch- und Getränketüten)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein NICHTEINHALTEN der oben angeführten Bestimmungen die unverzügliche Beendigung dieses Dienstes zur Folge hat, sowie die Fuhr retour geschickt wird.

Kartonagensammlung

Kartone werden getrennt und wie bisher jeden DONNERSTAG bei folgenden Sammelstellen deponiert:

- bei „Lexerbrücke“
- neben „Fauster Kreuz“
- beim Hydrant Kreuzung „Mitterrutzner Temmele“
- zwischen Wiere und Rienz in der Zone Weiherbad
- bei „Tschöll-Brücke“

Das Verbrennen, Verheizen von Kartonagen sowie die Nichteinhaltung der Vorschriften betreffend die Ablagerung von Müllsäcken und Kartonagen ist gesetzlich verboten und unterliegt Verwaltungsstrafen.

Die Kartone dürfen erst am Donnerstag bis 09.00 Uhr morgens hinterlegt werden und dürfen kein Verpackungsmaterial oder sonstigen Müll enthalten. Nach der Einsammlung dürfen bis zum nächsten Sammeltag keine Kartone bei den Sammelstellen deponiert werden.

Sperrmüll

Zwecks Entsorgung von Sperrmüll wenden Sie sich bitte an die Mülldeponie Toblach. Transporte werden auch von der Firma Dolomit Recycling GmbH gegen Bezahlung durchgeführt. Im laufenden Jahr wird in der Gemeinde Niederdorf keine Sperrmüllsammlung durchgeführt werden.

Quali sono i contenitori vuoti in plastica fino a 10 litri?”

Tra quelli s'intendono le bottiglie e le piccole taniche (contenitori vuoti) in plastica con capacità fino a 10 litri, indipendentemente da loro tipo di plastica, cioè:

- Bottiglie in plastica (per esempio le bottiglie in PET)
- Contenitori in plastica per detersivi o detergenti
- Piccole taniche in plastica
- Altri contenitori in plastica per sostanze liquide con tappo impermeabile

(criterio: un contenitore vuoto in plastica ha una chiusura impermeabile!)

I contenitori vuoti che vengono consegnati devono essere svuotati ed velocemente sciacquati!

Obbligatoriamente da rispettare:

Quello che non va messo nella raccolta dei contenitori vuoti in plastica!

- Pellicole in plastica
- Secchi in plastica
- Coppe in plastica (coppe dello yogurt)
- parti ed involucri in plastica
- Piastre ed materiale de isolamento in plastica
- Ed altri simili
- TETRA PAK (contenitori di latte e succhi)

In caso di inosservanza di questa condizione questo servizio verrà immediatamente sospeso.

Raccolta Cartoni

I cartoni vengono raccolti separatamente e cioè ogni GIOVEDÌ presso i seguenti punti di raccolta:

- ponte “Lexer”
- vicino croce “Fauster”
- presso idrante incrocio “Mitterrutzner Temmele”
- tra “Wiere” e Rienza nella zona Vivaio
- presso ponte “Tschöll”

È assolutamente vietato e sottoposto a sanzioni amministrative la combustione di cartoni e lo smaltimento irregolare e l'inadempienza delle prescrizioni.

I cartoni possono essere depositati solo il giorno giovedì fino alle ore 09.00 e non devono contenere né materiale d'imballaggio né altri rifiuti. Dopo la raccolta non possono essere depositati altri cartoni presso il punto di raccolta fino al successivo giorno di raccolta.

Rifiuti ingombranti

Per lo smaltimento di rifiuti ingombranti è possibile rivolgersi alla discarica di rifiuti di Dobbiaco. I trasporti vengono effettuati, a pagamento, anche dalla ditta Dolomit Recycling. Nell'anno in corso nel comune di Villabassa non verrà effettuata la raccolta di rifiuti ingombranti.

Mülldeponie Toblach

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag: von 08.00 12.00 Uhr
Zusätzlich jeden 1. Samstag im Monat:
von 08.00 12.00 Uhr
Tel. 0474/972979

Mobile Schadstoffsammlung

Sammelplan 1. Halbjahr 2008
Ort: Niederdorf, Von-Kurz-Platz
28.02.2008 von 08.00 09.00 Uhr
22.05.2008 von 08.00 09.00 Uhr
24.07.2008 von 08.00 09.00 Uhr

Öl- und Bratfettsammlung

Bitte entsorgen Sie nur nachstehende Rückstände im „Pusterer Öli“:
- gebrauchte Frittieröle und Bratfette
- Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Oliven, …)
- Butter, Margarine, Schmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette

Nachdem sie den Behälter mit Öl und Bratfetten gefüllt haben, werden sie ersucht, denselben während der Öffnungszeiten im Recyclinghof bei der Firma Dolomit Recycling in der Handwerkerzone von Niederdorf abzugeben, wo ihnen dann ein neuer Behälter ausgehändigt wird.

Die Entleerung und Reinigung der Behälter ist kostenlos. Die gesamte Dorfbevölkerung wird aufgerufen, sich an dieser Umweltaktion zu beteiligen.

Sollten Sie sich nicht an dieser Umweltaktion beteiligen, werden sie hiermit ersucht, den Behälter bei der Firma Dolomit Recycling oder im Gemeindeamt abzugeben, nachdem nur eine geringe Menge von Behältern geliefert worden ist.

Grünschnitt

Die Gemeindeverwaltung hat eine Vereinbarung betreffend der Sammlung von Grünschnitt abgeschlossen. Die betreffende Firma stellt in der Nähe des Fußballplatzes einen Container zur Verfügung, in welchem der anfallende Grünschnitt kostenlos gesammelt wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ausschließlich Grünschnitt in diesem Container gesammelt wird. Eine Nichteinhaltung dieser Bedingung hat die unverzügliche Beendigung dieses Dienstes zur Folge.

Für Hundebesitzer

Die Gemeindeverwaltung hat drei Hundetoiletten angekauft, um somit einen Beitrag für ein sauberes Dorf hinsichtlich des Problems „Hundekot“ zu leisten. Nachdem die Hundetoiletten nun funktionstüchtig sind, werden alle Hundebesitzer ersucht, dieselben zu benützen und somit nach Möglichkeit die derzeitigen Verunreinigungen entlang der Straßen und der Spazierwege zu vermeiden.

Alle Hundebesitzer werden aufgerufen, sich an die Verordnungen des Bürgermeisters Nr. 15/2006 vom 17.05.2006 und Nr. 70/2007 vom 31.12.2007 zu halten, welche den Hunden den Zutritt zum Parkgebiet untersagen, bzw. die Bestimmungen für die Aufsicht und Haltung der Hunde im Gemeindegebiet regelt.

Der Referent für die Umwelt
Sinner Florian

Discarica di Dobbiaco

Orario d'apertura:
Lunedì, mercoledì, venerdì: dalle ore 08.00 12.00.
Inoltre ogni 1° sabato del mese:
dalle ore 08.00 alle 12.00
tel. 0474/972979

Raccolta differenziata rifiuti speciali e tossico nocivi

Termini di raccolta I. semestre 2008
Luogo: Villabassa, Piazza Von-Kurz
28.02.2008 dalle ore 08.00 alle ore 09.00
22.05.2008 dalle ore 08.00 alle ore 09.00
24.07.2008 dalle ore 08.00 alle ore 09.00

Raccolta di grassi esausti

Consigli per una raccolta corretta nel “Pusterer Öli”:
- oli esausti di frittura e da cucina
- oli di conserve (tonno, olive, …)
- Burro, margarina, strutto
- oli e grassi alimentari deteriorati e scaduti

Si inviti la S.V. di consegnare il contenitore pieno presso il centro di riciclaggio gestito dalla ditta Dolomit Recycling nella zona artigianale di Villabassa durante l'orario di apertura dello stesso, dove le verrà consegnato un nuovo contenitore.

Il servizio “Pusterer Öli” è gratuito. Tutti i cittadini sono inviati a partecipare a questo iniziativa a tutela dell'ambiente.

Nel caso che qualcuno non fosse interessato alla partecipazione a questo servizio viene invitato a restituire il contenitore presso la ditta Dolomit Recycling oppure in comune.

Taglio erba

L'amministrazione comunale ha stipulato una convenzione riguardante la raccolta del taglio erba. La ditta incaricata metterà a disposizione un contenitore vicino al campo sportivo, dove verrà raccolta gratuitamente il taglio erba.

Si avvisa però che in questo contenitore viene raccolto esclusivamente taglio erba. In caso di inosservanza questo servizio verrà immediatamente sospeso.

Per i proprietari di cani

Questa amministrazione comunale ha acquistato tre toilettes per cani contribuendo così e tenere pulite le strade e i sentieri. Pertanto tutti i proprietari di cani sono invitati ad usare le toilettes.

Tutti i proprietari di cani vengono inviati a rispettare il divieto d'accesso per cani nel parco secondo l'ordinanza del sindaco n. 15/2006 del 17.05.2006 nonché l`ordinanza n. 70/2007 del 31.12.2007 per la custodia e la detenzione dei cani nel territorio comunale.

L'assessore per l'ambiente
Sinner Florian

Autonome Provinz Bozen - Südtirol
Abteilung 31
Landwirtschaft
Landestierärztlicher Dienst - 31.12

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige
Ripartizione 31
Agricoltura
Servizio veterinario provinciale - 31.12

Achtung!

Tierbewegungen melden

Schafe und Ziegen

Bei allen Tierbewegungen (Verkauf, Markt, etc.) muss ein MOD 4, vom Amtstierarzt unterschrieben, die Tiere begleiten.
Alle Hausschlachtungen, das Verenden und der Verlust der Tiere müssen dem zuständigen Amtstierarzt unverzüglich gemeldet werden, damit die Datenbank aktualisiert werden kann. Die Eintragung im Stallregister muss innerhalb einer Woche geschehen.

Rinder

Jede Tierbewegung (Kauf, Markt, etc.) muss beim Amtstierarzt innerhalb von 7 Tagen durch Vorlegen des Rinderpasses gemeldet werden. Die Eintragung muss auch auf der Rückseite des Tierpasses und im Stallregister erfolgen.
Für eine Verlegung außerhalb der Provinz ist ein MOD 4 (vom Amtstierarzt unterschrieben) Pflicht.

Schweine

Verlegungen von Zuchtschweinen müssen mit MOD 4 (vom Amtstierarzt unterschrieben) getätigt werden.
Das Verlegen von Mastschweinen erfolgt mit MOD 4 in Eigenerklärung, muss aber dem zuständigen Amtstierarzt innerhalb einer Woche gemeldet werden (Abgeben einer Kopie des MOD 4). Für Verlegungen außer Provinz ist immer ein vom Amtstierarzt unterschriebenes MOD 4 vorgesehen.

Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen werden die vorgesehenen Verwaltungsstrafen angewandt.

Der Landestierärztliche Dienst

Attenzione!

Denunciare le movimentazioni di animali

Ovini e caprini

In occasione di tutte le movimentazioni (vendita, mercati, ecc.) gli animali devono essere scortati da un MOD. 4, firmato dal veterinario ufficiale.
Tutte le macellazioni a domicilio, i casi di morte e di smarrimento di animali devono essere immediatamente denunciati al veterinario ufficiale competente ai fini dell'aggiornamento della banca dati. La registrazione nel registro di stalla deve essere effettuata entro una settimana.

Bovini

Ogni movimentazione di animali (acquisto, mercati, ecc.) deve essere denunciata al veterinario ufficiale entro 7 giorni mediante presentazione del passaporto bovino. La registrazione deve essere effettuata anche sul retro del passaporto degli animali e nel registro di stalla.
Per le movimentazioni fuori Provincia é necessario un MOD. 4 (firmato dal veterinario ufficiale).

Suini

I suini da riproduzione devono essere movimentati scortati da un MOD. 4 firmato dal veterinario ufficiale.
La movimentazione di suini da ingrasso viene effettuata con un MOD. 4 (in autocertificazione), ma deve essere comunicata al veterinario ufficiale entro una settimana (tramite consegna di una copia del MOD. 4). Per le movimentazioni fuori Provincia é sempre necessario un MOD. 4 (firmato dal veterinario ufficiale).

In caso di inosservanza delle disposizioni sopra illustrate verranno comminate le relative sanzioni.

Il servizio veterinario provinciale

Die Krebshilfe Hochpustertal stellt sich vor

Den Verein gibt es seit dem Jahre 1981. Zur Zeit zählt der Verein 1535 Mitglieder und ca. 177 uns bekannte Betroffene. Wie wir wissen, nimmt die Zahl der Betroffen leider Gottes von Jahr zu Jahr zu.

Mit diesem Bericht möchte die Krebshilfe Hochpustertal der Bevölkerung ihre Tätigkeit vorstellen.

Der derzeitige Vorstand besteht aus folgenden Personen : Schacher Ida als Präsidentin (für das gesamte Hochpustertal) Amhof Alois und Felderer Burgl (Gsies, Taisten und Welsberg) Jud Hans (Toblach) Kathi Trojer, (Innichen, Vierschach und Winnebach) Giusi Gennari und Toller Mirella (die Ansprechpartner für die italienische Sprachgruppe), Lanz / Summerer Annemarie (Sexten / Toblach), Leiter Rainer Christine als Schriftführerin.

Nicht im Vorstand, aber Ansprechpartner für Niederdorf ist Ortner Hansl.

Das Büro ist jeden Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr und am Montag von 9.00-11.00 Uhr besetzt. Die Präsidentin ist jedoch jederzeit erreichbar unter der Telefonnummer 340-5239553

Der Verein unterstützt die Betroffenen mit psychoonkologischen Beratungen, Lymphdrainagen und Massagen, Wassergymnastik in Sillian, Maltherapie mit Walder Toni , Seminaren und „Erholungsaufenthalten“ in Prissian und am Meer.

Gemeinsam mit den Betroffenen werden Wallfahrten, Wanderausflüge, Grillfeste, Törggelen, Roraten und die Weihnachtsfeier gestaltet.

Der Verein versucht die Patienten auch finanziell zu unterstützen, was einen großen Teil der Spenden verschlingt.

Da die Betroffenen auch durch Alternativmedizin unterstützt werden und verschiedene „Hilfsmitttel“ in Anspruch nehmen, welche von der Krankenkasse nicht bezahlt werden, versuchen wir diese zu vergüten. So kostet eine Perücke zum Beispiel ca.500€, eine homöopathische Spritze 100€.Das sind Ausgaben, die wir gerne vergüten, weil sie dem Betroffenen eine moralische Stütze sind, ihn aufbauen und zu seinem Wohlbefinden beitragen. Die Krebshilfe Hochpustertal unterstützt auch krebskranke Kinder aus dem Gebiet.

Daher ist der Verein um jede Spende dankbar.

Die Krebshilfe Hochpustertal versucht durch verschiedene Aktivitäten den Kontostand aufzubessern.

So wird schon seit Jahren mit Hilfe des „Luchsvereins“ ein Benefizlauf in Toblach veranstaltet.

Eine der Haupteinnahmequellen ist der alljährliche Verkauf der „Sträußchen“ am 15. August. Fleißige Hände binden Sträußchen, welche um eine Spende in den Gemeinden des Hochpustertales verkauft werden.

In diesem Jahr ging auch der Erlös des Kirchtamichlbaums in Toblach an die Krebshilfe Hochpustertal.

Durch die Initiative von Frau Lampacher / Kohlhuber Rita aus Sexten werden heuer wieder selbstgebackene Kekse zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal verkauft.

Der Verein hofft, das Ergebnis von 3.750€ vom letzten Mal zu überbieten.

Ein wichtiger Hinweis:

Wie letztens über die Medien berichtet wurde, soll es telefonische Spendenaufrufe zu Gunsten der Krebshilfe gegeben haben.

Die Krebshilfe Hochpustertal weist noch einmal darauf hin, dass sie mit diesen Praktiken nichts zu tun hat und distanziert sich davon.

Falls jemand den Verein unterstützen möchte, so kann er dies über jede Bank machen oder die Spende direkt an unsere Vorstandsmitglieder weitergeben.

Die Präsidentin möchte auf diesem Weg die Mitglieder darüber informieren, dass sie jederzeit für sie da ist.

Wenn ein Patient die Diagnose Krebs erhält, kann er sich sofort und direkt an sie wenden. (Tel.: 340 - 5239553)

Der Verein kann Ihnen nur helfen, wenn die Initiative von Ihnen ausgeht und sie sich ihrerseits an den Verein wenden.

Für die Krebshilfe Hochpustertal
Lanz Annemarie

Südtiroler Krebshilfe - Sektion Hochpustertal

Keksaktion

Bereits zum zweiten Mal hat Frau Lampacher/Kohlgruber Rita aus Sexten zur „Keksaktion“ für die Krebshilfe Oberpustertal aufgerufen. Die fleißigen Bäckerinnen von Sexten bis Gsies sind ihrem Ruf gefolgt und haben tüchtig gebacken.

Die vielen unterschiedlichen Kekse wurden von Günther Kohlgruber liebevoll verpackt, dafür gebührt ihm ein großer Dank. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurden die Kekse zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe Oberpustertal verteilt.

Es konnte die stolze Summe von Euro 3.090 verbucht werden.

Auf diesem Wege sei allen Mithelfern in den Gemeinden des Hochpustertales herzlichst gedankt. Vergelt`s Gott.

Lanz Annemarie / Krebshilfe Oberpustertal

Präsidentin Schacher Ida mit Rita und Ehemann Günther Kohlgruber

---

KVW-Ortsgruppe Niederdorf

Weihnachtsfeier für Senioren und Alleinstehende

Weihnachtsfeier im Raiffeisen-Kulturhaus

Die KVW-Ortsgruppe Niederdorf organisierte heuer wieder eine Weihnachtsfeier für Senioren und Alleinstehende. Diese fand am Samstag, den 15.12.07 um 15.00 Uhr im Raiffeisen Kulturhaus statt.

Die musikalische Umrahmung übernahmen vier Herren vom Männergesangsverein Toblach, die mit ihren weihnachtlichen Weisen die eingetroffenen Senioren und Alleinstehenden in Stimmung brachten.

Die Begrüßung erfolgte zuerst durch den KVW-Ortsvorsitzenden Irenberger Philipp und danach durch unseren geschätzten Bürgermeister Dr. Johann Passler. Daraufhin las Frau Troger Rosa, in Vertretung für Hochwürden Pfarrer Franz Künig, einen besinnlichen Text zur Andacht.

Frau Summerer Maria trug dann noch die rührende Weihnachtsgeschichte von „Hanna an der Krippe“ vor. Diese wurde, passend dazu, in Diabildern veranschaulicht. Zum Abschluss wurden noch Gerstesuppe mit Tirtlan und Tee mit Weihnachtsgebäck serviert. Jeder Teilnehmer erhielt als Geschenk einen selbst gebastelten Engel.

An dieser Stelle sei der Raiffeisenkasse Niederdorf, welche den Raiffeisen Kultursaal zur Verfügung gestellt hat, sowie der Konditorei Stern, welche das Weihnachtsgebäck gesponsert hat, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Die Weihnachtsfeier bot für alle einen unterhaltsamen Nachmittag. Einzig zu bemängeln ist, dass verhältnismäßig wenige Senioren und Alleinstehende erschienen sind. Wir vom KVW-Ausschuss wünschen uns, dass sich bei einem nächsten Mal doch einige mehr aus ihren warmen Stuben losreißen, um ein wenig mit uns zu feiern.

Irenberger Philipp

Icebears Toblach

Super Eishockeysaison

Unsere Serie C-Mannschaft hat den hervorragenden 3. Platz in der Serie C-U26 Italienmeisterschaft geholt. Mit nur drei Punkten ist die Mannschaft in die Playoffs gestartet, nach vier Siegen, einem Unentschieden und nur einem verlorenen Spiel in Kaltern konnten sich die Jungs mit dem hervorragenden dritten Platz für die Finalrunde qualifizieren. Bei den Finalspielen in Latsch verloren die Jungs gegen den späteren Italienmeister aus Alleghe. Spannende und sehr schöne Spiele haben wir in dieser Saison in Toblach gesehen, so hat man nur ein Spiel vor heimischem Publikum verloren. Unterstützung hatten unsere Spieler vom neugegründeten Fanclub Nordpol, der mit Trommeln, Trompeten und Kuhglocken für Riesenstimmung sorgte. Bei den Heimspielen waren 400 bis 500 Zuschauer im Eisstadion.

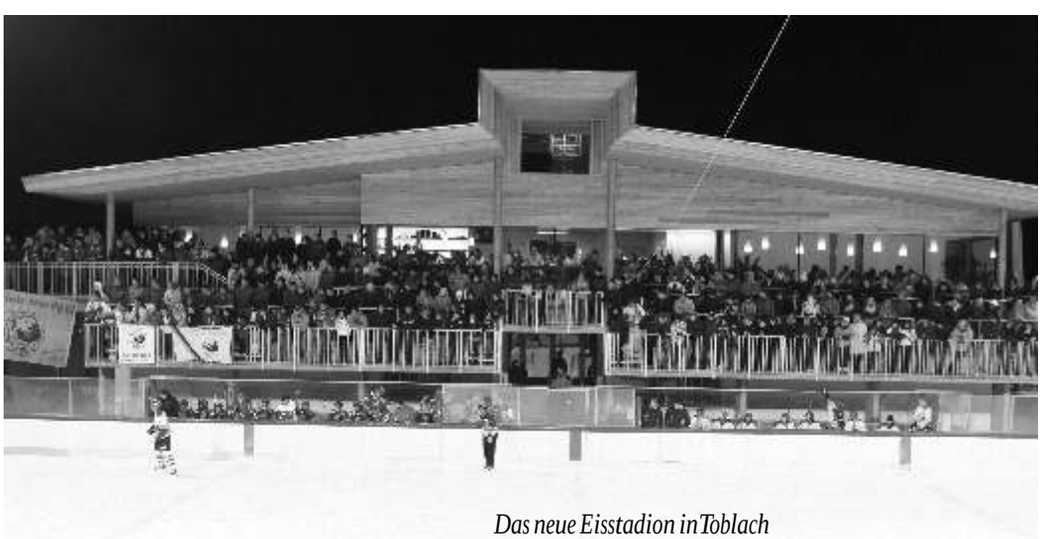
Unsere U 16 Mannschaft um Kapitän Bachmann Renè , Carbogno Diego und Schweitzer Viktor belegte den ausgezeichneten 4. Rang. Die Jungs verloren im Spiel um Platz 3 gegen die Mannschaft aus Gröden.

Ein großes Kompliment diesen Icebears, die großen Trainigsfleiß zeigten und nicht nur vier mal die Woche trainierten, sondern auch jeden Montag gemeinsam mit der Mannschaft der Serie C. Mal sehen, wie es mit Renè und Viktor weitergeht, da es in Toblach keine U 19 Mannschaft gibt. Auf diesem Weg alles Gute im weiteren Hockeyleben, ob in Toblach oder in Bruneck. Das nächste Jahr werden alle Niederdorfer in der U16 Mannschaft spielen. Einziger Niederdorfer, der in der U14 und in der U16 spielen wird, ist Hannes Tiefenthaler.

Toblach ist Landesmeister Under 14 2 Linien 2007-2008. Mit Ploner Lukas, Egarter Raphael, Grünfelder Michael, Weissteiner Simon und Tiefenthaler Hannes haben die Jungs alle zwölf Meisterschaftspiele gewonnen, bei einem Torverhältnis von 120:19.

Sollte jemand Lust haben, bei den Icebears mitzuspielen (es gibt auch U8, U10 und U12 Mannschaften), so kann er sich jederzeit beim Hockeyclub Toblach unter www.icebears.it oder bei Tiefenthaler Alfred melden. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt.

Tiefenthaler Alfred



Das neue Eisstadion in Toblach

PusterIce Club

Was war los auf dem Eisplatz in Toblach?

Wenn öfter Fasching wäre, würde sich keiner mit der Kostümauswahl schwer tun. Ganz sicher. Dann könnte man doch erst Harry Potter sein und dann Drache, sich einfach nicht so viele Gedanken über das eine gute Kostüm machen. Ist aber nicht. Trotzdem gibt es seit einigen Jahren für Faschingslöwen einen zusätzlichen Termin:

Faschingsdienstag on Ice auf dem Toblacher Eislaufplatz.

Der Eiskunstlaufverein PusterIce Club organisierte am vergangenen Musik, Tanz und Spiele auf dem Eis. Dazu wurden Faschingskrapfen und Früchtetee serviert.

An dieser Stelle sei ein herzliches Dank ausgedrückt an den Pächter, Familie Lanz, welcher an diesem Dienstag Nachmittag keinen Eintritt kassierte. Ein Danke auch an alle freiwilligen Helfer, die bei der Durchführung der Spiele unentbehrlich waren.

Für alle Faschingslöwen, die diesen Fasching verpasst haben, möchten wir auf den nächsten Faschingsdienstag vertrösten. Wir tanzen wieder … keine Frage!

PusterIce Gala … die Abschlussvorführung der Eiskunstläufer

Am Sonntag, 17. Februar, zeigten die Eiskunstläufer des PusterIce Club die Ergebnisse dieser Trainingssaison. Zu Beginn zeigten uns die Kleinsten einen gemeinsamen ungarischen Tanz. Die Teilnehmer des Kurses „Erste Schritte“ trainieren zweimal wöchentlich unter der Leitung von Kathrin Strobl.

Die Eiskunstläuferinnen des Fortschrittgeschrittenen Kurses tanzten bereits eine kleine Kür. Die fünf Läuferinnen bestreiten in diesem Jahr noch keine Wettkämpfe. Aus gesundheitlichen Gründen waren nur zwei Athletinnen dieser Kategorie anwesend: Alexia Kristler und Lena Freisinger. Die Wettkampfklasse des PusterIce Club war vollzählig vertreten und zeigte uns ihre Wettkampfkür: Alessia Siessl, Elisa Freisinger, Karen Burger, Alexa Wachtler, Elettra Maria Olivotto und Giulia Mazzi. Zusätzlich zu den Eistänzern des Toblacher Vereins waren Athletinnen des Eiskunstlaufclubs Bozen eingeladen.

Taferner Franziska

Eisschützenverein Niederdorf

Stock Heil!

Die günstige Wetterlage Mitte November erlaubte es uns, früher als sonst mit dem Herrichten des Eislaufplatzes zu beginnen. Innerhalb kürzester Zeit konnten beide Plätze fast spielbereit präpariert werden. Doch zu früh gefreut; Regen und Tauwetter machten bereits Ende November die ganze Arbeit wieder zunichte, und so musste um die Nikolauszeit wieder von vorne begonnen werden, denn schließlich sollte am 22. Dezember das Int. Raiffeisenturnier über die Bühne gehen.

Aber da war noch ein Problem: Lleider hatten wir trotz intensiver Anstrengungen immer noch keinen Pächter für die Eishütte gefunden.

Bezirksmeisterschaften Oberpustertal

Am 08.12.2007 wurde in Toblach die Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb ausgetragen (Einzelmeisterschaften müssen auf Kunsteis ausgetragen werden). Die Niederdorfer Eisschützen erzielten dabei hervorragende Ergebnisse. Einmal mehr unterstrich Oberhofer Christian, dass er zu den besten Zielschützen im Bezirk zählt. Mit 351 Punkte erzielte er eine hervorragende Punktezahl und belegte den 2. Rang. Leider lief es für die Damen weniger gut, und enttäuschend war, dass bei den Junioren erst gar niemand angetreten war.

v.l.n.r.: Oberhofer Christian, Cosso Alexander, Pramstaller Egon und Stoll Roland

Herren

1. Haspinger Albin
   ASV Taisten 351 Punkte
2. Oberhofer Christian
   AEV Niederdorf 351 Punkte
3. Wurzer Gotthard
   ASV Taisten 343 Punkte
11. Stoll Roland
   AEV Niederdorf 277 Punkte
13. Cosso Alexander
   AEV Niederdorf 274 Punkte
15. Kammerer Werner
   AEV Niederdorf 230 Punkte
18. El Hajjaji Hajjaj
   AEV Niederdorf 173 Punkte

Damen

1. Mair Klara
   SSV Pichl Gsies 241 Punkte
2. Wisthaler Maria
   AEV Innichen 180 Punkte
3. Marchesini Agnes
   SSV Pichl Gsies 166 Punkte
4. Summerer Maria
   AEV Niederdorf 145 Punkte
5. Haberer Rosanna
   AEV Niederdorf 130 Punkte
6. Steiner Andrea
   AEV Niederdorf 114 Punkte
7. Eppacher Ruth
   AEV Niederdorf 111 Punkte

Int. Raiffeisenturnier am 22.12.2007

Ein schließlich doch noch perfekter Eisplatz in Niederdorf war heuer wieder der Austragungsort des traditionellen Int. Raiffeisenturniers.

17 Moarschaften, darunter auch 2 Mixmoarschaften kämpften bei morgentlicher eisiger Kälte um die begehrten Glastrophäen, und spannender hätte es nicht sein können. Die Niederdorfer kämpften bis zum letzten Spiel um den Titel; dort trafen sie auf den direkten Konkurrenten um den Turniersieg, den TSV Kühbach. Das Spiel ging leider verloren und so musste man sich mit dem 3. Endrang zufrieden geben.

Turnier der Vereine am Samstag, 5.1.2008

Stoll Hermann - Kleinsinne

„Jeder gegen Jeden“ lautete heuer der Austragungsmodus, und so lieferten sich 21 Moarschaften bei hervorragenden Eisverhältnissen spannende Duelle. Selbst Schneefall konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun, und so gab es dieses Jahr einen neuen Sieger. Die Open Air Friends setzten sich vor der Fraktion und dem Sportverein durch und konnten die Wandertrophäe für 1 Jahr mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Preisspender!

Besonders hervorzuheben sind alle freiwilligen Helfer, ohne die eine Verpflegung der Moarschaften heuer nicht möglich gewesen wäre und die zum guten Gelingen wesentlich beigetragen haben. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Italienmeisterschaft Serie A im Zielbewerb am 19.01.2008

Nach der hervorragenden Punktezahl bei der Bezirksmeisterschaft erhoffte sich Oberhofer Christian auch bei der Italienmeisterschaft der Serie A ein gutes Ergebnis. 275 Punkte reichten für den Klassenerhalt.

Italienmeisterschaft Damen-Serie B im Zielbewerb am 20.01.2008

Erstmals sind die derzeit aktiven Damen bei einer Italienmeisterschaft im Zielbewerb angetreten. Dabei gelang Maria Summerer mit 217 Punkten auf Anhieb der Aufstieg in die Serie A. Ein gutes Ergebnis erzielte auch Andrea Steiner mit 154 Punkten.

Maria Summerer - Aufstieg in die Serie A

Vereinsmeister 2008 - Open Air Friends: v.l.n.r. Peintner Hugo, Steiner Hubert, Kühbacher Wolfgang und Appenbichler Ewald mit Präsident Oberhofer Christian

Bezirksmeisterschaft Oberpustertal im Mannschaftsbewerb am 01.02.2008

Auf dem Toblacher See fand diesmal die Bezirksmeisterschaft mit nur 5 Moarschaften statt. Der AEV Niederdorf belegte die Plätze 2 und 5. Der 2. Platz der Moarschaft Stoll Werner, Irenberger Hannes, Troger Andreas und Gutwenger Klaus berechtigt zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Serie D.

Italienmeisterschaft Serie B2 am 09.02. und 10.02.2008

Aufgrund guter Ergebnisse im gesamten Winter wollten Pramstaller Egon, Cosso Alexander, Stoll Roland und Oberhofer Christian um den Titel mitkämpfen. Doch meistens kommt alles anders; Alexander fiel am ersten Tag wegen Grippe aus und wurde kurzfristig durch Kammerer Karl ersetzt. Bereits mit dem ersten Spiel zeichnete sich ab, dass ein gutes Ergebnis kein leichtes Unterfangen sein würde. Mit 11 Punkten am ersten und 13 Punkten am zweiten Tag belegte die Niederdorfer Moarschaft schließlich den 12. Endrang, gerade genug, um nicht abzusteigen.

Neben den oben genannten Highlights dieser Saison haben verschiedene Moarschaften, darunter Damen- und Mixmoarschaften, auch an zahlreichen Turnieren teilgenommen und dabei einmal mehr, einmal weniger gute Ergebnisse erzielt.

Amateursportverein
Eisschützen Niederdorf
Oberhofer Christian

Abschlusstabellen der Hinrunde:

II.Amateurliga

1.Steinhaus	23 Punkte
2.Gais	22
3. Feldthurns	22
4.Taisten / Welsberg	20
5. Rodeneck	18
6. Kiens	18
7.Aicha	14
8.Albeins	12
9.Toblach	11
10.Welschellen	11
11.Wengen	8
12. Niederdorf	7

Rückrundenbeginn: 22.03.2008

B-Jugend - Gruppe D

1. Milland	23 Punkte
2. Prags	23
3. SSV. Bruneck	23
4.Vahrn / Neustift	19
5. FZ Uhlsport	18
6. FC Niederdorf	18
7. Olang	17
8. Freienfeld	13
9. Don Bosco Bozen	13
10. SSV Brixen B	10
11.Toblach	7
12. Natz	4

Die ersten 5 Mannschaften kommen in der Rückrunde in einen anderen Kreis. Anstatt dieser kommen der FC Bruneck, Gherdeina und Teis / Villnöss zu diesem Kreis.

Rückrundenbeginn: 05.04.2008

U10 VSS Kreis Pustertal Ost

1. Pichl Gsies	24
2. FC Niederdorf	21
3.Taisten	18
4. Helm Vierschach	15
5. Sexten	10
6. Innichen gelb	10
7.Welsberg schwarz	6
8.Toblach	3
9. Innichen blau	0

Die ersten 2 Mannschaften spielen in der Rückrunde in der Leistungsklasse A - Pustertal mit folgenden Mannschaften :

SSV Ahrntal blau
Spg Percha
SSV Pichl
ASV Stegen II
AFC Niederdorf
ASC St.Georgen II
ASV Uttenheim
ASV Stegen I

Rückrundenbeginn: 05.04.2008

FREIZEIT Kreis Pustertal

1. Gitschberg / Vintl	19
2. Rasen / Antholz	18
3. Montal / St.Lorenzen	18
4. Niederdorf / Toblach	13
5. Natz	11
6. Rein	8
7. Blue Socks Bruneck	7
8. Bonebreaker Gais	5
9. Innichen / Sexten	2

Rückrundenbeginn: 29.03.2008

Während der Winterpause sind einige Spieler aktiv geblieben. Sie haben sich am 12. Jänner in Sexten beim Hallenturnier beteiligt und dabei den 4. Platz belegt.

Mit 2 Jugendmannschaften hat sich der FCN am 3. und 4. Februar beim Faschingsjugendturnier in Terlan beteiligt. Die U10 mit Trainer Mair Franz erreichte den überraschenden 4. Platz von 20 Mannschaften und die B-Jugend mit Trainer Lercher Friedrich wurde von 12 Mannschaften 2., musste sich erst im Endspiel dem SSV Brixen mit 4-0 geschlagen geben. Kompliment !

Inzwischen ist die Winterpause wieder vorbei und es laufen schon wieder die Vorbereitungen für die Rückrunde.

Das erste Training der Amateurliga-Mannschaft hat am Mittwoch den 13. Februar stattgefunden. In den ersten Wochen finden 3 Trainingseinheiten pro Woche und ein Spiel statt.

In der Rückrunde muss ein bedeutender Ruck durch die Mannschaft gehen, um die Tabelle hochsteigen zu können. Es wäre eine herbe Enttäuschung, mit dieser Mannschaft nicht den Klassenerhalt in der II. Amateurliga zu erreichen.

Auch die 2 Jugendmannschaften haben mit dem Training in der Halle begonnen.

Mit der Rückrunde wird die neue HOMEPAGE des FCN in Funktion gehen. Hier die Zugriff Adresse :

www.fcn.bz

Der FCN gratuliert Burger Jürgen u. Marlies zur Geburt ihrer Tochter Daniela und wünscht viel Freude!

Siegfried Bachmann

AVS-Jugend

Junge Kletterer stürmen den Boulderraum

Einen unerwarteten Ansturm von Kindern und Jugendlichen gab es an den Samstag-Kletternachmittagen im vergangenen Herbst im Boulderraum. Der Betreuer dieser Kletternachmittage, Manni Wurzer, war regelrecht überfordert und musste die Kinder in Gruppen einteilen. Zu Hilfe eilte ihm dabei seine Frau Manuela, welche mit einem Teil der Kinder hinunter in die Turnhalle zog und mit ihnen dort die Zeit bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen überbrückte.

Zwischen 30 und 50 Kinder waren es jeweils, die über die verschiedensten Kletterrouten hin und her und auf und ab kletterten und die Kraft der Finger und Arme testeten.

Für eine kleine Gruppe von Kindern, welche fleißig und öfters trainieren, ging es mit dem Bergführer Othmar Zingerle zweimal in die Kletterhalle nach Sexten, wo sie auf der großen Kletterwand mit Seil und Sicherung übten.

Othmar, sowie Manni und seiner Frau Manuela soll von Seiten des Alpenvereins auf diesem Wege für die ehrenamtliche Betreuung der Kinder einmal aufrichtig gedankt werden.

Walter Bachlechner

TOURENPROGRAMM 2008

April:	
05. + 06. April 2008	Skitourenwochenende Großvenediger 3.667m. (Sektion)
20. April 2008	Wanderung und Klettersteig im Gardaseegebiet (Sektion)
Mai:	
01. – 04. Mai 2008	Skitourentage Westalpen (Sektion)
07. Mai 2008	Wanderung „50 plus“ – Lienzner Vogelweg (Sektion)
10.- 12. Mai 2008	Sportklettern Kroatien (Sektion)
12. Mai 2008	Familienwanderung Hellwiesen (Ortsstelle)
18. Mai 2008	Wanderung Stundenweg von Marienberg nach Müstair (Sektion)
31. Mai 2008	Jugend: Spielenachmittag (Ortsstelle)
Juni:	
01. Juni 2008	Entzünden von Herz-Jesu-Feuer auf dem Sarl- / Lungkofel (Ortsstelle)
07. Juni 2008	Jugend: Kletternachmittag am Pragser Wildsee (Ortsstelle)
29. Juni 2008	Naturkundliche Wanderung in Ulten (Sektion)
Juli:	
06. Juli 2008	Bergmesse Hochkreuzspitze 2.740 m. in Gsies (Sektion)
09. Juli 2008	Wanderung „50 plus“ Wulfeniablüte in Nassfeld (Sektion)
19. – 20. Juli 2008	Gletschertour Similaun 3.606 m. (Sektion)
August:	
03. August 2008	Überschreitung Defreggen-Virgental (Sektion)
09. – 10. August 2008	Gletschertour Hoher Angelus – Sulden (Ortsstelle)
16. – 18. August 2008	Jugend-Hüttenlager auf der Plätzwiese (Ortsstelle)
23. – 24. August 2008	Hochtour Habicht 3.277 m. im Stubaital (Sektion)
September:	
03. September 2008	Wanderung „50 plus“ Hochstein-Böses Weibele in Osttirol (Sektion)
07. September 2008	Wanderung und Bergtour im Wilden Kaiser (Sektion)
14. September 2008	Jugend: Sternfahrt „Stoanerne Mandln“ (Sektion)
28. September 2008	Überschreitung Schlern 2.563 m. (Sektion)
Oktober:	
12. Oktober 2008	Wanderung zur Engelalm in Terenten (Sektion)
25. – 26. Oktober 2008	Jugend-Hüttenwochenende im Bergheim Landro (Ortsstelle)
November:	
09. November 2008	Bergtour Laugenspitze 2.434 m. und Törggelen im Etschtal (Sektion)

Tennisverein Niederdorf

Die Tennissaison steht schon vor der Tür

Tennis Kids Day in Kaltern - Gruppenfoto mit Knapp Karin

Obwohl die Tennissaison noch nicht begonnen hat, haben sich die Vereinsmitglieder bereits einige Male bei diversen Aktivitäten getroffen - auf Schnee und auf Eis. Beim traditionellen Vereins-Eisstockschießen hat eine Mannschaft des TVN teilgenommen. Dabei konnte nur eine hintere Platzierung erzielt werden.

Mit Abstand besser verlief das Eislaufen mit den Kindern und Eltern, wo so richtig in die Kufen gestiegen wurde. Am 23. Februar war ein Mondrodeln am Haunold angesagt, bei dem alle aktiven und unterstützenden Mitglieder willkommen waren.

Die Mädchen Marion Fauster, Judith Stoll, Katharina Troger und die Jungen Benjamin Grünfelder, Hannes Nocker, Max Troger sowie Fabian Sieder trainieren seit Februar in der Tennishalle mit dem Tennislehrer des Pustertaler Tennisservice, Heribert Mayr.

Der Winter wird die Landschaft wohl noch eine Zeit lang prägen, doch die Vorbereitungen für die anstehende Tennissaison laufen bereits auf Hochtouren. Bei entsprechender Witterung können die Tennisplätze gegen Ende April wieder hergerichtet werden. Am 1. Mai wird die Tennisbar geöffnet; heuer mit einem neuen Pächter, welcher noch bekannt gegeben wird.

Das Tennistraining für Kinder und Jugendliche wird dieses Jahr bereits im Mai beginnen. Als Tennislehrer agiert erneut Egon Taschler aus Olang. Der Tennisverein ist bemüht, Egon für die nächsten Jahre für den Verein zu gewinnen, um ein regelmäßiges und zielsicheres Programm umsetzen zu können.

Ab Mitte Mai nehmen zwei Mannschaften am Meisterschaftsbewerb teil. Die Vorjahres-Aufsteiger versuchen sich in der 3. Liga zu behaupten, die zweite Mannschaft spielt in der 4. Liga und wird wiederholt versuchen, in die höhere Kategorie aufzusteigen.

Die VSS-Kindermeisterschaft im Bezirk Pustertal beginnt mit dem Turnier in Sand in Taufers Ende Mai. Die weiteren Turniere werden heuer in St. Georgen (Juni), in St. Lorenzen (Juli) und in Welsberg (August) ausgerichtet. Leider ist es nicht gelungen, das Kinderturnier auch dieses Jahr nach Niederdorf zu holen. Der Tennisverein von Welsberg hat sich heuer zum ersten Mal beworben, und somit wurde vom Bezirk beschlossen, das letzte Turnier dieser Serie dort auszutragen.

In den letzten Jahren wurde den Schülern und Schülerinnen der Grundschule die Möglichkeit geboten, jeweils eine Turnstunde auf dem Tennisplatz zu verbringen. Auch in diesem Jahr wird der Tennisverein nach Möglichkeit die Zusammenarbeit mit der örtlichen Schule suchen.

Aufstieg in die 3. Liga: Cosso Alexander, Fauster Arthur, Stoll Roland, Troger Andreas

Tennislehrer Taschler Egon

Anfang Juli wird zum 15. Mal das Raika-Grand Prix Turnier über die Bühne gehen. Neben den Einzelwettbewerben wird heuer auch die Doppel-Konkurrenz ausgetragen.

Ranglistenspiel, Turnier Eltern gegen Kinder, Fußball-Tennis, Vergleichskämpfe und weitere Veranstaltungen sollen heuer für einen abwechslungsreichen Sommer sorgen.

Und was ist mit dem "Kinder-Tenniscamp"? Noch wird nichts verraten, aber fest steht, dass es in der ersten Septemberwoche stattfinden wird!

Bewegung, Spiel und Spaß eröffnen Kindern und Jugendlichen das Tor zum Leben und Lernen. Wo immer wir Tore dieser Art öffnen, können Kinder und Jugendliche das Angebot mit Begeisterung und Freude annehmen.

Paul Troger

Tennis Kids Day in Kaltern - Andreas Seppi mit Titz Matthias

Veranstaltungen 2008 im Überblick

April-Mai	Mannschafts-Meisterschaft Mädchen U14
Mai-Juni	Mannschafts-Meisterschaft 3. und 4. Liga Herren
Mai - September	Tenniskurse Kinder, Damen und Herren
Mai - September	VSS-RVD Kinderturniere U8-U10-U12-U14-U18
1. Mai	Eröffnung Tennisbar
6. - 13. Juli	15. Raika-Grand Prix Turnier
Juli - September	Vergleichskampf
Juli	4. Fußball-Tennis
Ende August	Vereinsturnier
Anfang September	Kinder-Tenniscamp
September	Vergleichskampf
Ende Oktober	Törggelen
November	Vollversammlung mit Neuwahlen

Südtirol Dolomiti Superbike & UCI Mountainbike Marathon WM

Niederdorf im Weltmeisterschaftsfieber

Nach anstrengendem Aufstieg endlich auf der Plätzwiese

Die „Bike-Saison“ ist nicht mehr weit. Bikern aus allen Ländern kribbelt es schon in den Beinen und die ersten Vorbereitungen werden getroffen. Vom geeigneten Material über das Auswählen von neuen Bike-Touren mit Freunden bis hin zum Trainingsprogramm für das Rennen will alles durchdacht sein. Wenn dann endlich der Schnee dahin schmilzt und die wärmere Jahreszeit anbricht, ist die Freude umso größer, sich wieder aufs Bike zu schwingen, durch unsere wunderschöne Natur zu fahren und sich dabei der einen oder anderen Herausforderung zu stellen.

Auch das Organisationskomitee des Südtirol Dolomiti Superbike steht in diesem Jahr vor einer besonderen Herausforderung. Das Hochpustertal öffnet im Juli wieder die Tore für die weltbesten Sportler und Sportlerinnen des Moutainbikes und verwandelt sich in ein wahres „Biker-Paradies“. Zum ersten Mal wird, neben dem traditionellen Dolomiti Superbike Marathon Rennen, auch die Mountainbike Marathon Weltmeisterschaft der UCI (Internationale Radsport Union) im Hochpustertal Station machen. Die Rennen werden diesmal an zwei Tagen ausgetragen: am Samstag steht die MTB Weltmeisterschaft der Frauen und Männer auf dem Programm und am Sonntag treten weitere 3.500 Biker zur 14. Ausgabe des berühmten Südtirol Dolomiti Superbike an. Die anspruchsvolle Strecke führt, wie im Jahr 2006, gegen den Uhrzeigersinn zuerst nach Prags, über die Plätzwiese nach Toblach, Innichen, Sexten, Vierschach und wieder zurück zum Zielspurt am Hauptplatz von Niederdorf. Wie in den letzten Jahren, können die Teilnehmer zwischen der langen 119,9 km und der kurzen 56,9 km Strecke wählen. Neben den Wettkämpfen wird auch ein stimmungsvolles Rahmenprogramm für all jene geboten, die die Biker lieber anfeuern, als selbst in die Pedale zu treten.

Die Vorbereitungen für das MTB-Event des Jahres in Südtirol laufen bereits auf Hochtouren. Das Organisationskomitee rund um Präsident Kurt Ploner ist wiederum sehr bemüht, eine reibungslose und unvergessliche Veranstaltung zu bieten. Dazu gehört auch, die vorhandene Infrastruktur so gut als möglich zu nutzen und gleichzeitig das tägliche Dorfgeschehen so wenig wie möglich zu behindern, d. h. die Verlegung der Startnummernausgabe in die Fraktionshalle, Einrichtung von Parkplätzen am Dorfeingang, Verlegung der Ausstellerzone (EXPO Area), erforderliche Straßensperren am Wochenende einzurichten und vieles mehr.

Das OK konnte bereits einen neuen Rekord verzeichnen: der Tausendste Biker hat sich für den Südtirol Dolomiti Superbike angemeldet, und damit ist die Anmeldestatistik auf einem rekordverdächtigen Weg! Mit durchschnittlich 14 Anmeldungen pro Tag konnte die Einschreibequote um täglich einen Teilnehmer mehr als im Vorjahr angehoben werden. Aus Sicherheitsgründen werden nur 3.500 Anmeldungen angenommen und das heißt, dass die Einschreibungen vermutlich früher geschlossen werden müssen als ursprünglich geplant.

Eine derartige Großveranstaltung, zu der sich der traditionelle Hochpustertaler Mountainbike-Marathon über die letzten Jahre entwickelt hat, wäre ohne die Zusammenarbeit und Unterstützung der zahlreichen öffentlichen Institutionen, der Vereine, der Sicherheitskräfte und Ordnungsdienste, der Sponsoren sowie aller Beteiligten nicht möglich. Nicht zu vergessen die vielen zahlreichen Mitarbeiter, ohne deren Hilfe diese Veranstaltung nicht zu bewältigen wäre. Das OK freut sich über jeden neuen Mitarbeiter und jede neue Mitarbeiterin, die ihre Mithilfe bei der Veranstaltung anbieten können.

Das große Ziel ist, allen Bikern, Zuschauern, Pressevertretern, Funktionären und allen Beteiligten ein reibungsloses Rennen, beste Biker-Stimmung und unvergessliche Tage beim MTB-Event Südtirol Dolomiti Superbike bieten zu können.

Dolomiti Superbike 2008

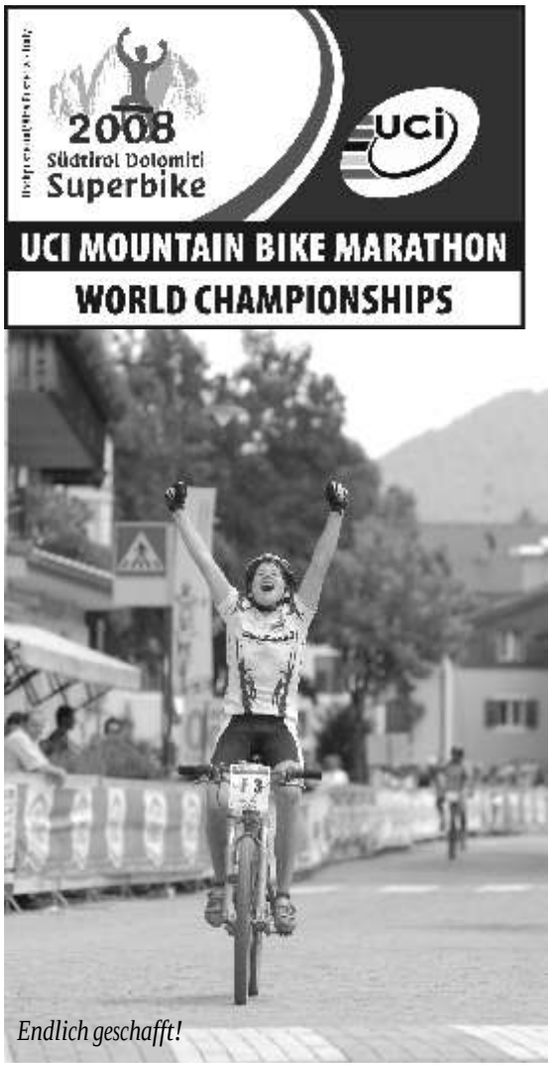
Donnerstag, 03. Juli 2008
20.30 Uhr Eröffnungsfeier am Hauptplatz

Samstag, 05. Juli 2008
2008 UCI MTB Marathon Weltmeisterschaft
11.30 Uhr START Frauen (88,6 km)
12.00 Uhr START Männer (119,9 km)

13.00 Uhr Kinderrennen "Dolomiti Superbike Junior"
20.30 Uhr Champs-Präsentation am Hauptplatz

Sonntag, 06. Juli 2008
14. Südtirol Dolomiti Superbike 2008
08.00 Uhr Start aller Kategorien (5 Startblöcke)

Einschreibungen & Informationen:
OK Südtirol Dolomiti Superbike
Von Kurz Platz 6 39039 Niederdorf
Tel. 0474 745 551 Fax 0474 740 871
info@dolomitisuperbike.com
Www.dolomitisuperbike.com



Endlich geschafft!

Informationen für Mountainbiker

Im Sportverein Niederdorf gibt es ab 2008 ein interessantes Angebot. Nach einigen Treffen haben Egon Pramstaller, Daniel Staszewski, Markus Troger und Freddy Mair beschlossen, für die Freunde dieser Sportart ein Jahresprogramm zu erstellen. Ein großes Anliegen ist uns die Jugendförderung, wobei das bewährte wöchentliche Training im Sommer beibehalten bleibt. Weiters möchten wir all jene zusammenbringen, die Spaß am Mountainbiken und an der Natur haben.

Folgendes Programm haben wir für 2008 zusammengestellt - gerne sind wir für weitere Vorschläge oder Ideen offen:

- von Mitte Jänner bis März Spinning-Kurs
- „Erste Hilfe fürs Fahrrad" (Schlauchwechsel, Kette flicken, etc.)
- Gardasee Bikefestival
- wöchentliches Training
- Kinderkurs im Sommer
- Teilnahme an Radtagen und evtl. Rennen
- Besuch des Bikeparks in Saalfelden
- Vereinsbekleidung
- Gps-Kurs (Satellitennavigation)

Auf ein zahlreiches Mittun freut sich der ASV Niederdorf / Raiffeisen

Der Spinning-Kurs läuft dzt. und ist mit acht Personen gut besucht!

Am 04. April 2008 wird der „Erste-Hilfe-Kurs fürs Fahrrad" im Geschäft Bike Store abgehalten.

Es besteht ebenso die Möglichkeit, sich für eine Sportuntersuchung (Pflicht bei Teilnahme an verschiedenen Rennen oder aus Eigeninteresse) anzumelden, wobei Mair Freddy (Tel. 349 8148411) versuchen wird, alle, die sich bei ihm melden, an einem Tag unterzubringen.

GORE-TEX™ Transalpine-Run kommt nach Niederdorf

Keep on Running 2008

Gore-Tex Transalpine Run 2007 - Start in St. Anton am Arlberg

Das wohl angesagteste Laufabenteuer, der GORE-TEX™ Transalpine-Run, kommt ins Hochpustertal und macht auch in Niederdorf Station.

Aufgrund von zahlreichen Teilnehmeranfragen und um mehr Abwechslung zu garantieren, hat PLAN B zusammen mit VIVALPIN ein komplett neues Etappenprofil zusammengestellt. Neue Herausforderungen und einmalige Abenteuer für die teilnehmenden Zweierteams sind garantiert. Bereits jetzt haben sich zahlreiche Teams aus bisher über 17 Nationen für den GORE-TEX™ Transalpine-Run 2008 eingetragen.

Der Startschuss zur Alpenüberquerung fällt traditionell in Deutschland, diesmal im Luftkurort Ruhpolding. Von der oberbayerischen Urlaubswelt geht es über die Landesgrenze nach Österreich. Ziel ist St. Ulrich am Pillersee. Weiter über Mittersill sowie Neukirchen am Großvenediger führt der Weg nach Südtirol. Hier warten Kasern / Prettau, Sand in Taufers, die Biathlon-Hochburg Antholz und Niederdorf auf den Transalpine-Tross.

Die finale Etappe aus dem Herzen des Hochpustertals heraus, bringt die Läufer dann zum Zielort Sexten. Diese Marathonstrecke geht zum Abschluss noch einmal an die Substanz, entschädigt aber gleichzeitig durch die landschaftliche Schönheit und einem Highlight in den Dolomiten: Im Dorf der Drei Zinnen können dann alle erfolgreichen Teilnehmer des 4. GORE-TEX™ Transalpine-Run bei der obligatorischen Finisher-Party jeden gelaufenen Meter Revue passieren lassen.

Am Freitag, 5. September werden die Langstreckenläufer in Niederdorf, dem letzten Etappenziel vor dem Endspurt, einlaufen und ihre Zelte für eine kurze Verschnaufpause aufschlagen. Die ersten Vorbereitungen dafür haben bereits begonnen. Die Organisation vor Ort hat das OK des Südtirol Dolomiti Superbike in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Niederdorf übernommen, und gemeinsam werden sie versuchen, den Aufenthalt in Niederdorf für die Organisatoren und Athleten so angenehm wie möglich zu gestalten. Neben dem sportlichen Höhepunkt des Zieleinlaufs der Extrem-Sportler wird auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Fans und Zuschauer, die ihre Favoriten anfeuern, geboten.

Siegerehrung in der Masters-Gruppe

Freizeitclub Niederdorf

Fahrt nach Fuerteventura

Seit der letzten Spanienreise waren schon wieder drei Jahre vergangen und just aus diesem Grund trommelten Florian und Ewald im vergangenen Herbst wieder die Reiselustigen des örtlichen Freizeitclubs zusammen und organisierten eine Wochenreise auf die Kanareninsel Fuerteventura.

Beach-Volleyball auf Fuerteventura: Appenbichler Ewald, Bacher Wilfried, Baur Alfred, Fauster Reinhard, Gruber Rudi, Oberhofer Christian, Ploner Armin, Sinner Florian, Weissteiner Karlheinz

Am 23. November um Mitternacht sind wir, neun Mann stark, aufgebrochen. Samstagmorgen um 5.30 Uhr ging der ca. vierstündige Flug, bei Vollmond, von München auf die Urlaubsinsel, wo uns angenehme 20 bis 25 Grad erwarteten. Der Bustransfer zur gebuchten Hotelanlage war wie eine Reise durch eine Mondlandschaft. Außer den erschlossenen Touristenorten gibt es nur Geröllhalden und da und dort ein paar Ziegen. Die Anlage „Barcelo Rio“ war eine erstklassige Adresse. Sie bot Massageräume, Internet-Point, Grillstand, verschiedenste Animationen, mehrere Schwimmbäder, einen Shop, sehr geräumige und sehr gut ausgestattete Zimmer u.a.. Kurzum, sie war die beste Anlage, in der der Freizeitclub auf seinen bisherigen fünf Reisen abgestiegen ist. Wir haben es genossen, richtig auszuspannen und eben keinen Gedanken an Arbeit und Termine zu verlieren.

Ob es ein „Achter-Watter“, ein „Neuner-Bieta“, ein Minigolf-Nachmittag, eine Runde Luftgewehrschießen, ein ausgedehntes Fischessen oder Relaxen am Pool war, alles war gemütlich und sehr unterhaltsam. Etwas anstrengender waren die Beach-Volleyball-Auftritte auf dem breiten, traumhaften Strand. Wir haben mit vollem Einsatz gespielt und sind ohne Rücksicht auf Verluste herumgetaucht; man landete ja im weichen Sand - aber dann … Kellner Tonno in unserer Stammkneipe empfing und bediente uns stets extravagant und exklusiv. Die Volleyball-Strapazen machten sich noch im Nachhinein bemerkbar und schließlich hatte fast jeder irgendeinen Schmerz oder war „lädiert“. Die Woche verging im Nu und auf der Heimreise wurde beschworen, in drei Jahren wieder abzuheben.

Alfred Baur

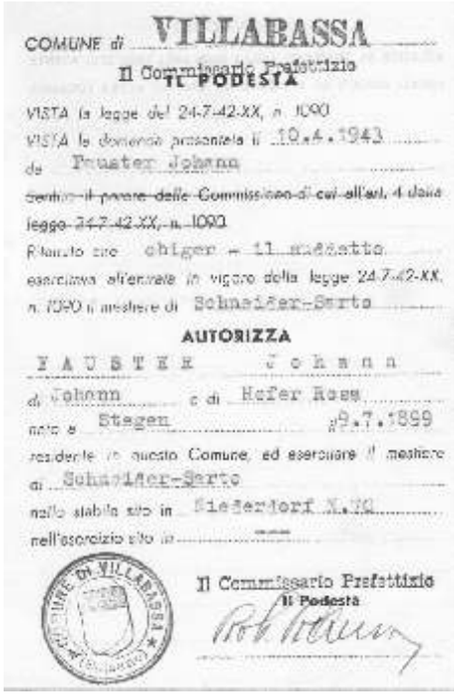
Ehemalige Handwerksbetriebe in Niederdorf

Schneidermeisterin Erardi - Amhof Mitzi

Frau Erardi Mitzi, geboren 1912, war eine tüchtige, beliebte Näherin. Sie hat bis ins hohe Alter den Betrieb als Meisterin geführt, viele Kunden zufrieden gestellt und vielen Mädchen das Nähen für den Hausgebrauch beigebracht. Lassen wir sie selbst von ihrer Arbeit erzählen: *„An Arbeit fehlte es nicht, auch gab es viele interessierte Mädchen. Weitere Schulausbildung gab es damals kaum, und so waren die Wintermonate mit Nähen Lernen gut ausgenützt. Manche blieben länger und übten später das Handwerk selbst aus. Man muss heute oft noch an das untergegangene Handwerk denken. Es brachte nur einen kleinen Verdienst, erforderte aber viele Mühen. Und heute? Die Fabrik erzeugt alles, aber wie?“*

Näherin Troger - Gruber Anna

Sie lernte das Handwerk bei Frau Erardi Mitzi und arbeitete dann 35 Jahre lang als selbstständige Näherin.



COMUNE di VILLABASSA

Il Commissario Prefettizio
IL PODESTÀ

VISTA la legge del 24-7-42-XX, n. 1090
VISTA la domanda presentata il 10.4.1943
da Fauster Johann
~~Sentito il parere della Commissione di cui all'art. 4 della legge 24-7-42-XX, n. 1090~~
Ritenuto che chiger - il richiesto
esercitava all'entrata in vigore della legge 24-7-42-XX, n. 1090 il mestiere di Schneider-Sarto

AUTORIZZA

FAUSTER Johann
di Johann e di Hofer Rosa
nato a Stegen il 9.7.1899
residente in questo Comune, ed esercitante il mestiere di Schneider-Sarto
nello stabile sito in Niederdorf X.70
nell'esercizio sito in ---

Il Commissario Prefettizio
Il Podestà

Schneider Fauster Johann

Laut „Libretto di mestiere artigianale“ (Genehmigung des Handwerksgewerbes) der Gemeinde Niederdorf übte er das Gewerbe seit 1943 aus. Altersbedingt ließ er den Betrieb um

das Jahr 1970 auf.

Schneider Nocker Walter

Er hat die Schneiderei im Jahre 1973 aufgelassen, denn trotz der vielen Arbeit warf der Betrieb keinen Verdienst bzw. Gewinn ab. Die Arbeit lohnte sich nicht mehr.

Schneider Mair Peter

Er arbeitete 20 Jahre in seiner Werkstatt bei Hilscher. Wegen gesundheitlicher Probleme musste er die Schneiderei im Jahr 1990 auflassen.

Tischlerei Stragenegg

Die Bau- und Möbeltischlerei des Michael Stragenegg musste infolge des Ablebens des Meisters im Jahre 1998 (er erreichte das Alter von 74 Jahren) aufgelassen werden. Der Sohn Sepp widmete den Betrieb in den Bestattungsbetrieb Stragenegg um.

Fassbinder Egarter Peter (Hellpeter)

Die Frau des Fassbinders, Egarter Aloisia, berichtet: *„Mein Mann hat das Fassbinder- Handwerk beim Meister Staudacher in Bruneck gelernt, darauf als Gehilfe in einem Fassbinderbetrieb im Etschtal gearbeitet. Da gab es viele Aufträge von Seiten der Obstbauern: Fässer, Bottiche, u.s.w.; für die Hausfrauen Wäschezuber und Schaffe jeder Größe. Peter arbeitete dann aber in Niederdorf als Knecht, und durch besondere Begünstigungen erwarb er sich unsere Bauerschaft, denn vom Handwerk hatten wir nicht zu leben. Die Kunden zahlten nämlich spärlich oder gar nicht.“*

Steinmetz und Bildhauer Gebrüder Heinrich und Josef Prugger

Viele Grabsteine in unserem Friedhof zeugen vom Steinmetzbetrieb Prugger in Niederdorf, die Brüder starben am 06.10.1977 (Josef) und am 12.11.1977 (Heinrich).

Wagner Troger Leopold (Roder Pold)

In Folge des Ablebens des Wagnermeisters im Jahre 1993 wurde der Betrieb aufgelassen. Im Gedicht zur Goldenen Hochzeit des Jubelpaares wird der unermüdliche Vater gelobt: *„Der Rodervater, selbstlos und mild, ein fleißiger Wagner ist er im Dorf, der Zimmermann Josef ist sein Bild, strebsam und treu in Tat und Wort. Sein Hobby sind die Kühe im Stall, er baute das Feld bis zum Krankheitsfall.“*

Sattler und Tapezierer Hofer Hans

Hans hat den Sattler- und Tapezierbetrieb, den er vom Vater Alois übernommen hat, im Jahre 1989 mit Erreichen des Rentenalters abgemeldet.

Taschner Egarter Hermann

Er hat das Taschnerhandwerk beim Taschner Albert Kopp gelernt, der infolge der Option in den 40er Jahren ausgewandert ist. Als selbstständiger Handwerker hat er bis zu seinem Tod gearbeitet.

Uhrmacher Kopp Alois

Nachdem er sich in Welsberg ein Eigenheim gebaut hatte, verlegte er sein Geschäftslokal vom Burgerhaus in Niederdorf dorthin. Als gelernter Uhrmacher reparierte er Uhren aller Art für das ganze Umland. Seit dem tödlichen Unfall des Uhrmacher Lois im Jahre 1985 sind wir in der Umgebung ohne Uhrmacher.

Spengler und Glaser Tschöll Josef

Der einstige Spengler und Glaserbetrieb Berloffa wurde bis in die 80er Jahre vom Spengler Tschöll Seppile geführt.

Schuster Stauder Josef

Stauder Seppele, wie er im Dorf bekannt war, wurde 1903 geboren und ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Bis ins hohe Alter (1979) flickte er noch seinen Kunden die Schuhe. Die letzten fünf Jahre verbrachte der fleißige Schuster und begeisterte Chorsänger im Altersheim.

Schuhmacher Kristler Pallhuber Albert

Albert hat das Handwerk bei seinem Adoptivvater Stefan Pallhuber gelernt. Seit dem plötzlichen Tod des Schuhmachers Albert im Jahre 1974 hat Niederdorf keinen Schuster mehr.

Helene Stragenegg

Rückkehr ins Leben Ritorno alla vita

Bürgermeister Johann Passler mit seinem Amtskollegen aus der Stadt Fondi, Luigi Parisella und Frau Annita Garibaldi Jallet

Il Sindaco di Villabassa dott. Johann Passler con il sindaco di Fondi Luigi Parasela, assieme alla sig.ra Annita Garibaldi Jallet

Mit großer Freude und Genugtuung kann berichtet werden, dass die Niederdorfer Ausstellung „Rückkehr ins Leben“ über das Schicksal der 139 Sippen-und Sonderhäftlinge in diesem Jahr wiederum außerhalb unseres Landes gezeigt werden wird. Nachdem die Ausstellung im Jahre 2007 in der Gedenkstätte „Wolfschanze“, im ehemaligen Hauptquartier Adolf Hitlers in Ostpreußen und in der italienischen Stadt Fondi präsentiert worden war, wird sie in den Monaten März und April zuerst in der „Casa della Libertà“ in Rom und dann in der Gedenkstätte „Risiera di San Sabba“ in Triest ausgestellt werden.

Con grossa soddisfazione può essere comunicato che la mostra del Comune di Villabassa „Ritorno alla vita“ sulla storia di 139 prigionieri speciali delle SS verrá mostrata anche quest' anno al di fuori dei confini del nostro paese. Dopo essere stata presentata nell'ex quartier generale di Adolf Hitler „Wolfschanze“ nella Prussia Orientale e nella Cittá di Fondi, la mostra verrá allestita in marzo nella „Casa della Libertá“ a Roma e successivamente in aprile nella „Risiera di San Sabba“ a Trieste.

Ausstellungen im Haus Wassermann

Zum 100. Todestag des berühmten Bergsteigers Paul Grohmann zeigt die Gemeinde Niederdorf im Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal im “Haus Wassermann” die Ausstellung “Bezwungene Berge”.

Eröffnung der Ausstellung: 13. Juni 2008.

Grohmann, der am 29. Juli 1908 in Wien starb, hat sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Erschließer der Dolomiten einen Namen gemacht. Mit seinen ersten Erkundungen in der damals noch unbekannten Bergregion wurde er zum Wegbereiter des Alpinismus in unserem Land. So bestieg er als Erster neben vielen anderen Gipfeln die Marmolada, den Monte Cristallo und die Große Zinne.

Zur Dokumentation erscheint außerdem ein Buch von Hans-Günter Richardi in deutscher und italienischer Sprache.

Paul Grohmann

Mostre nel Museo „Casa Wassermann“

In occasione del centenario della morte del famoso alpinista Paul Grohmann il Comune di Villabassa ha allestito una mostra nel museo del turismo Alta Pusteria nella “Casa Wassermann”.

Inaugurazione della mostra: 13 giugno 2008.

Grohmann morì il 29 luglio 1908 a Vienna e può essere considerato uno dei maggiori esploratori delle Dolomiti. Fu lui il primo alpinista a scalare numerose vette alpine, tra cui Marmolada, Monte Cristallo e la Grande Cima delle Tre Cime di Lavaredo. La mostra sarà accompagnata da un libro scritto dall'autore Hans-Günter Richardi in lingua tedesca ed italiana.

Drei Zinnen - Tre Cime di Lavaredo

Verdienter Mitarbeiter geehrt

Am 2. Januar dieses Jahres feierte Herr Günther Mayr sein 30. Dienstjubiläum in der Gemeinde Niederdorf. Bürgermeister Johann Passler bedankte sich im Namen der Gemeindeverwaltung beim Jubilar für die treue und gewissenhafte Arbeit während der letzten 3 Jahrzehnte und wünschte ihm alles Gute für die weitere Zukunft. Während einer schlichten Feierstunde schlossen sich der gesamte Gemeindeausschuss und alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung diesen Glückwünschen an.

Der Jubilar Günther Mayr mit dem Gemeindeausschuss und dem Gemeindesekretär
Il festeggiato Günther Mayr con la Giunta comunale ed il segretario comunale.

Anniversario di lavoro

Il 2 gennaio l'impiegato comunale Günther Mayr ha festeggiato il suo 30esimo anniversario di lavoro. In nome dell' amministrazione comunale il Sindaco Johann Passler ha ringraziato il sig. Mayr per la fedeltà verso il comune e per il suo lavoro svolto durante tutti questi anni in maniera esemplare. Al sig. Mayr sono stati espressi i migliori auguri per il suo futuro da tutti i membri della Giunta comunale nonché da tutti i dipendenti comunali.

Bürgermeisterjubiläum

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung überraschte der Gemeinderat den Bürgermeister Dr. Johann Passler und beglückwünschte ihn zu seinem „runden“ Jubiläum. Bürgermeister Passler ist nämlich seit dem 15. März 1978 Bürgermeister von Niederdorf und somit seit genau 30 Jahren. Er kam nach der Auflösung des Gemeinderates von Niederdorf als außerordentlicher Kommissar in unser Dorf, wurde im Jahre 1979 von der Niederdorfer Bevölkerung erstmals zu ihrem Bürgermeister gewählt und in den Jahren 1983, 1990, 1995, 2000 und 2005 jeweils als 1. Bürger der Gemeinde bestätigt. In seiner Festrede unterstrich Vize-Bürgermeister Max Brunner im Namen der Gemeinde den selbstlosen Einsatz des Bürgermeisters zum Wohle der Dorfgemeinschaft und wies auf die zahllosen Projekte hin, die im Laufe der Amtszeit von Bürgermeister Passler realisiert werden konnten. Seine Fähigkeit zur Lösung von Konflikten und sein unermüdlicher Arbeitseinsatz haben nach Meinung des Vizebürgermeisters zum Aufschwung und Wohlstand des Dorfes geführt. Abschließend gratulierte er im Namen der gesamten Bevölkerung dem Bürgermeister zum Jubiläum, wünschte ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft und sprach den Wunsch offen aus, dass die Mandatsbeschränkung vor den nächsten Wahlen 2010 aufgehoben werde, damit Bürgermeister Passler noch eine weitere Periode im Amt bleiben könne.

30esimo anniversario di nomina del Sindaco

In occasione dell'ultima seduta del consiglio comunale il Sindaco Dr. Johann Passler è stato festeggiato per il suo 30. anniversario di nomina. Infatti il 15 marzo1978 il Sindaco era arrivato a Villabassa in qualità di commissario straordinario, era stato eletto a Sindaco l'anno successivo ed è poi rimasto a Villabassa in qualità di primo cittadino fino ad oggi. Il vice Sindaco Max Brunner nel suo discorso celebrativo ha sottolineato l'attività del Sindaco esclusivamente rivolta al bene del paese e della collettività ed ha elencato gli innumerevoli progetti che sono stati realizzati durante questi lunghi anni di attività. Il Vice-Sindaco Max Brunner ha augurato anche a nome di tutti i cittadini di Villabassa ogni bene possibile per il futuro al sindaco e alla sua famiglia. In mondo particolare è stato espresso il desiderio di Villabassa che la legge che prevede la limitazione di mandato venga abolita entro il 2010 per garantire un ulteriore periodo di mandato del Sindaco Passler.

Bürgermeister Johann Passler mit Gattin Hildegard

BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.10.2007 bis 31.01.2008
Elenco delle concessioni edilizie dal 01.10.2007 al 31.01.2008

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2007 / 40 vom 03.10.2007	Trenker Günther, Rienzstraße, 53, 39039 Niederdorf Trenker Ivo, Rienzstraße, 53, 39039 Niederdorf	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses sowie der bestehenden Produktionswerkstatt	Risanamento e ampliamento della casa d'abitazione nonchè dell'opificio esistente	B.p./p.ed. 353 K.G./C.C. Niederdorf Villabassa G.p./p.f. 286/4 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 53
2007 / 41 vom 04.10.2007	Trenker Markus, Rienzstraße, 49, 39039 Niederdorf	Errichtung eines Unterstellplatzes	Realizzazione di una tettoia	G.p./p.f. 286/5 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 49
2007 / 42 vom 22.10.2007	Garage Oberpustertal GmbH	Abänderungen an der West- und Ostfassade und interne Abänderungen	Modifiche esterne sulle facciate ovest e est e modifiche interne	B.p./p.ed. 463 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa B.p./p.ed. 464/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Handwerkerzone, 17
2007 / 43 vom 26.10.2007	Gemeinde Niederdorf, Von-Kurz-Platz, 5, 39039 Niederdorf	Sanierung der „Kohlerbrücke"	Risanamento del ponte „Kohler"	G.p./p.f. 2642/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 2629/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 2630 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa
2007 / 44 vom 06.11.2007	Tecno Fenster GmbH, Handwerkerzone, 31, 39039 Niederdorf	Photovoltaikanlage mit Aufstockung Wohn-Betriebsgebäude	Impianto fotovoltaico con sopraedificazione aziendale e abitazione	B.p./p.ed. 468 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Handwerkerzone, 31
2007 / 45 vom 20.11.2007	Fauster Herbert, Parkweg, 45, 39039 Niederdorf	Interne Umbauarbeiten	Lavori di ristrutturazione interni	B.p./p.ed. 274 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Parkweg, 45
2007 / 46 vom 26.11.2007	N-Real Invest GmbH, Rienzfeldstraße, 30, 39031 Bruneck	Endvariante – Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses auf B.p. 222/1 und G.p. 8, K.G. Niederdorf	Variante finale – Demolizione e ricostruzione della casa sulla p.ed. 222/1 e p.f. 8, C.C. Villabassa	B.p./p.ed. 222/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 8 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa – Frau-Emma-Straße, 39
2007 / 47 vom 26.11.2007	Innerkofler Monika, St. Stefan, 31, 39039 Niederdorf Messner Waltraud, St. Stefan, 29, 39039 Niederdorf	1. Variante – Realisierung von 2 überdachten Parkplätzen und geringfügige interne Umbauarbeiten	1. Variante – realizzazione di 2 posti macchina coperti nonchè lavori di ristrutturazione interni	B.p./p.ed. 500 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, St. Stefan, 31
2007 / 48 vom 27.11.2007	Harrasser Gabriel, Eggerberg, 16, 39039 Niederdorf	Sanierung der Hangrutschung auf G.p. 1496/1 K.G. Niederdorf	Risanamento della frana in terra presso la p.f. 1496/1 C.C. Niederdorf	G.p./p.f. 1496/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa G.p./p.f. 1491 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Eggerberg, 16
2007 / 49 vom 04.12.2007	Stoll Erhard, Rienzstraße, 5, 39039 Niederdorf	Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 35 vom 22.09.2006	Richiesta di proroga della concessione edilizia n. 35 del 22.09.2006	G.p./p.f. 884/2 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 5
2007 / 50 vom 19.12.2007	Auer Maria, Kohlerweg, 10, 39039 Niederdorf Lanz Elisabeth, Lanz Evi, Lanz Helga, Lanz Karl, Lanz Monika, Lanz Siegfried, Kohlerweg, 10, 39039 Niederdorf Lanz Erika, Via S. Martino, 42, San Zenone	Sanierung des Wohnhauses – 1. Variante	Risanamento del fabbricato residenziale – 1. Variante	B.p./p.ed. 169/2 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Kohlerweg, 10
2007 / 51 Vom 28.12.2007	SI Investment GmbH, Domplatz, 7, 39042 Brixen	Umschreibung der Baukonzession Nr. 46/2007	Trascrizione della concessione edilizia n. 46/2007	G.p./p.f. 8 K.G./C.C. Niederdorf -Villabassa B.p./p.ed. 222/1 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Frau-Emma-Straße, 39
2008 / 1 Vom 22.01.2008	Jaeger Luise, Parkweg, 3, 39039 Niederdorf	Interne Umbauarbeiten auf der B.p. 571 sub. 1 EG	Lavori di ristrutturazione sulla p.ed. 571 sub. 1 PT	B.p./p.ed. 371 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Parkweg, 3
2008 / 2 vom 28.01.2008	N-Real Invest GmbH, Rienzfeldstraße, 30, 39031 Bruneck	Umbau und Sanierung sowie Erweiterung des Wohnhauses auf B.p. 217 K.G. Niederdorf	Ristrutturazione e risanamento nonchè ampliamento della casa sulla p.ed. 217 C.C. Villabassa	B.p./p.ed. 217 K.G./C.C. Niederdorf-Villabassa, Rienzstraße, 13

Pensionierung

Golser Josef mit Bezirksdirektor Willeit bei der offiziellen Verabschiedung

Mit 30. Juni 2007 ist Golser Josef (Jahrgang 1950) nach 34 Jahren als Krankenpfleger im Krankenhaus Innichen in Pension gegangen. Am 10. April 1973 hat er seinen Dienst im Krankenhaus angetreten. Von Oktober 73 bis September 74 absolvierte er die Krankenpflegeschule in Bruneck, um dann unter der Leitung der damaligen Primare Spitaler und Ruscelli ambulante und stationäre Patienten zu betreuen. Damals war der Arbeitseinsatz noch nicht so streng nach Turnussen und Dienststelle geregelt, sondern es galt, in allen Abteilungen sowie im OP, in der Ersten Hilfe und bei der Pietät seinen Mann zu stellen. Pepi besuchte 1979 an der Uni Zürich und 1982 in Neuwied (D) Spezialisierungskurse für Gipstechniken. Seit im November 1992 am Krankenhaus Innichen ein geregelter Blutspenderdienst eingeführt wurde, war er der verantwortliche Krankenpfleger des AVIS-Hochpustertal und zusammen mit dem ebenfalls im vergangenen Sommer pensionierten Spiazzi Alessandro ein bestens funktionierendes Team. Pepi war für alle Blutspender und auch für alle anderen Dorfbewohner eine ideale Kontaktperson für alle Krankenhausbelange, für allfällige Ratschläge und verschiedenste Kurierdienste. Auch jetzt in der Pensionierung führt er diese Gefälligkeiten noch nach Möglichkeit aus.

Wir wünschen ihm alles Gute für seinen verdienten Ruhestand!

Baur Alfred

Irenberger Alexander
(Jahrgang 1976)
hat am 03.10.2007 die Facharztprüfung für Unfallchirurgie in Salzburg mit Erfolg abgeschlossen.
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Berufsleben!

Sprachkurse im Sommer 2008

Im Sommer 2008 finden für Grund- und Mittelschüler, bei entsprechender Nachfrage, in Niederdorf Italienisch- und Englischkurse statt.

Termin: 18. bis 29. August (nach Vereinbarung kann der Termin geändert werden).

Zusammenleben und Sprachen:
Montag bis Freitag
von 08.00 bis 16.00Uhr oder

Sprachen intensiv:
Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.30 Uhr.

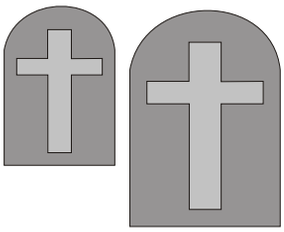
Während dieser zehn Tage haben die Schüler die Möglichkeit, die italienische und englische Sprache zu praktizieren und zu vertiefen, unter anderem auch durch spielerische Aktivitäten.

Nähere Auskünfte erteilt AZB Bruneck,
Tel. 0474/ 555405

Todesfälle in der Pfarrei Niederdorf im Jahr 2007

1. Tobias Gruber
Hans-Wassermann-St., 52
* 09.12.2003
+ 02.01.2007
Alter: 4

2. Giovanni Scarabello
Franz-Siessl-Weg, 2
* 28.08.1925
+ 04.01.2007
Alter: 81



3. Johann Christian Kopp
Im Lexeranger, 21
* 01.03.1953
+ 18.02.2007
Alter: 54

4. Maria Anna Irenberger Bachmann
St. Stefan, 17
* 14.09.1918
+ 28.02.2007
Alter: 89

5. Matthias Brunner
Frau-Emma-Straße, 30
* 23.11.1979
+ 25.02.2007
Alter: 27

6. Luise Neumair Thaler
Frau-Emma-Straße, 23/a
* 01.05.1919
+ 04.07.2007
Alter: 88

7. Sebastian Lanz,
"Obergräber"
Prags
* 26.11.1948
+ 23.07.2007
Alter: 59

8. Maria Lercher
Prags
* 17.12.1917
+ 18.08.2007
Alter: 90

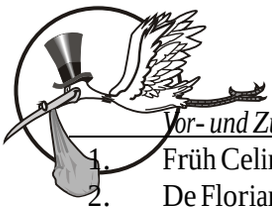
9. Maria Stanzl Rubatscher
Prags
* 04.02.1932
+ 10.09.2007
Alter: 75

10. Elisa Pircher Costantini
Von-Kurz-Platz, 3
* 30.08.1941
+ 11.09.2007
Alter: 66

11. Dr. Josef Lercher
Brixen - Prags
* 14.07.1914
+ 23.10.2007
Alter: 93

12. Aloisia Egarter Marcher
Rienzstraße, 13
* 29.09.1915
+ 23.11.2007
Alter: 92

13. Walter Feichter
Im Lexeranger, 20
* 26.03.1957
+ 02.12.2007
Alter: 50



Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2007

	Vor- und Zuname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
1.	Früh Celin	Früh Gabriela	St. Stefan, 37	14.01.2007
2.	De Florian Delia Nicol	Umberto - Quinones Osorio	Im Fausteranger, 4/F	18.03.2007
3.	Gruber Sandra	Josef -Rogger Claudia	Hans-Wassermann-Str., 52	08.04.2007
4.	Ellemunter Michael	Wolfgang - Bachmann Monika	Parkweg, 29	10.04.2007
5.	Baur Matthias	Alfred - Rainer Margit	Parkweg, 3	27.04.2007
6.	Alber Jannik	Alois - Hennes Alexandra	Im Fausteranger, 4/D	15.05.2007
7.	Cardini Simon	Luciano -Taschler Gerlinde		10.07.2007
8.	Oberarzbacher Niklas	Karl - Mair Karin	Weiherweg, 6/A	28.07.2007
9.	Stauder Levi	Roland - Mair Sonja	Von-Kurz-Straße, 35	30.07.2007
10.	Patzleiner Paul	Matthias - Strobl Gabi	Hirbenweg, 2	02.08.2007
11.	Steurer Mari	Christian - Fauster Karoling	St. Stefan, 21	10.08.2007
12.	De Martin Pinter Hannah	Michele - Schäfer Birgit	Im Fausteranger, 4/B	12.08.2007
13.	Xhemaili Leudina		Hans-Wassermann-Str., 19	18.08.2007
14.	Obinu Vincenzo Paolo	Antonio Mario - Mazzocco Gaia	Johann-Jaeger-Str., 11	19.08.2007
15.	Walder Miriam	Günther - Brunner Mariska	Frau-Emma-Str., 35	03.09.2007
16.	Brunner Emily		Eggerberg, 9	12.09.2007
17.	Gjeci Aida		Johann-Jaeger-Str., 36	09.10.2007
18.	Rainer Lukas	Gerhard - Egarter Margit	Weiherweg, 13	09.10.2007
19.	Bekteshi Laura		Hans-Wassermann-Str., 19	01.11.2007
20.	Wolf Noah Gabriel	Silvio - Pescosta Elisabeth	Hirbenweg, 1/B	27.11.2007
21.	Burger Daniela	Jürgen - Mittich Marlies	Lanaweg, 9	06.12.2007

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter im Redaktionsteam, Dieter, und seiner Freundin Sabine zur Geburt ihres Sohnes Jonas und wünschen viel Glück für die Zukunft!

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2007

	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Gruber Florian - Longo Anita	Niederdorf	20.03.2007
2.	Stofner Christian -Taschler Sabrina	Toblach	05.05.2007
3.	Rienzner Wolfgang - Mair Elke	Toblach	02.06.2007
4.	Hofer Gerhard - Zwigl Brigitte	Innichen	07.07.2007
5.	Hofer Peter Paul - Niederkofler Karin	Bruneck	01.09.2007
6.	Gander Christian - Niederwolfsgruber Gerda	Niederdorf	22.09.2007

In eigener Sache

Wir ersuchen alle Obleute der Vereine und Organisationen von Niederdorf, die Veranstaltungstermine für den Pro-Kal innerhalb des jeweiligen Redaktionsschlusses mitzuteilen!
Unsere e-mail-Adresse:
info@dorfablattl.it

Das Fundamt der Gemeinde gibt bekannt, dass folgende Gegenstände abgegeben wurden:

L'ufficio oggetti smarriti del comune notifica che sono stati consegnati i seguenti oggetti:

Datum / data	Fundstück / oggetto	Fundort / luogo
06.12.2007	Armbanduhr / orologio da polso	
14.12.2007	Sonnenbrille / occhiali da sole	Despar Fauster
10.01.2008	Sehbrille / occhiali da vista	
10.01.2008	Schlüssel / chiavi	
11.01.2008	Schlüssel / chiavi	
06.12.2007	Armbanduhr / orologio da polso	

Veranstaltungen April - Juli 2008

April 2008					
Datum		*Uhrzeit*	*Veranstaltung*	*Ort*	*Organisator*
Fr	04.04.	20.00 Uhr	Kurs „Erste Hilfe fürs Fahrrad"	Radgeschäft Bike-Store	ASVN
Sa/So	05./06.04.		Skitourenwochenende	Großvenediger	AVS/Sektion
So So	06.04 bis 27.04.		Biblio-Familienquiz „Buch- und Autorenbestand der Bibliothek kennenlernen"	Bibliothek	ÖBN
Fr	11.04.	20.00 Uhr	Vollversammlung mit Neuwahlen	Gasthof Rose	ASVN
So	13.04.	9.15 Uhr	Erstkommunion		PGR
Sa	19.04.		Basteln mit Kindern	Jugendhort ?	KVW
So	20.04.		Wanderung und Klettersteig	Gardasee	AVS/Sektion
Fr	25.04.	7.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Fr	25.04.	20.30 Uhr	Frühjahrskonzert	Turnhalle	MK
Mi	30.04.	20.00 Uhr	Vollversammlung Raiffeisenkasse	Turnhalle	Raika

Mai 2008					
Datum		*Uhrzeit*	*Veranstaltung*	*Ort*	*Organisator*
Do	01.05.	7.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Do	01.05.	8.00 Uhr	Traditioneller Weckruf im Dorf	Dorf	MK
Do/So	01.-04.05.		Skitourentage Westalpen		AVS/Sektion
Fr	02.05.	19.30 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Sa	03.05.	16.00 Uhr	Bittgang in die Maistatt	Maistatt	PGR
So	04.05.	15.00 Uhr	Christi-Himmelfahrt-Prozession	Mooskirche	PGR
Mi	07.05.		Wanderung „50 plus“ Lienzer Vogelweg	Osttirol	AVS/Sektion
Fr	09.-12.05.		4-Tages-Fahrt nach Budapest	Budapest	KVW
Sa/Mo	10.-12.05.		Sportklettern Kroatien	Kroatien	AVS Sektion
So	11.05.	9.30 Uhr	Pfingstprozession mit Bachsegen		PGR
So	11.05.		Muttertagsaktion	Bibliothek	ÖBN
Mo	12.05.		Familienwanderung Hellwiesen	Hellwiesen	AVS/Ortsstelle
So	18.05.	9.30 Uhr	Patrozinium Spitalkirche	Spitalkirche	PGR
So	18.05.		Wanderung Stundenweg von Marienberg nach Müstair	Vinschgau	AVS/Sektion
Sa	24.05.		Einweihung des neuen Sitzes im sanierten Bahnhofsgebäude	Bahnhof	TV
So	25.05.	9.00 Uhr	Fronleichnamsprozession	Dorf	PGR
Sa	31.05.		Spielenachmittag für die Jugend		AVS/Ortsstelle
			Kegelabend		ÖBN

Juni 2008					
Datum		*Uhrzeit*	*Veranstaltung*	*Ort*	*Organisator*
So	01.06.	9.00 Uhr	Herz-Jesu-Prozession	Dorf	PGR
So	01.06.		Entzünden von Herz-Jesu-Feuern auf dem Sarl- und Lungkofel	Sarlkofel Lungkofel	AVS/Ortsstelle
Sa	07.06.		Kletternachmittag für die Jugend	Pragser Wildsee	AVS/Ortsstelle
So	08.06.		Fahrt der Senioren u. Alleinstehenden		KVW
Fr	13.06.		Eröffnung Ausstellung „Bezwungene Berge“ zum 100. Todestag des Bergsteigers Paul Grohmann	Haus Wassermann	Gemeinde
So	29.06.		Naturkundliche Wanderung	Ulten	AVS/Sektion

Juli 2008					
Datum		*Uhrzeit*	*Veranstaltung*	*Ort*	*Organisator*
Do	03.07.		Eröffnung Weltmeisterschaften im Marathon-Mountainbike	Niederdorf	OK Superbike ASVN
Sa Sa	05.07. 05.07.	 14.00 Uhr	Weltmeisterschaften im Marathon-Mountainbike – Das Rennen (119km) Dolomiti-Junior-Bike	Niederdorf/ Hochpustertal	OK Superbike ASVN
So	06.07.		XIV. Dolomiti-Superbike	Niederdorf/ Hochpustertal	OK Superbike ASVN
So	06.07.		Bergmesse Hochkreuzspitze	Gsies	AVS/Sektion
Mi	09.07.		Wanderung „50 plus“ Wulfeniablüte in Nassfeld	Kärnten	AVS/Sektion
Sa/So	19./20.07.		Gletschertour Similaun 3606m	Vinschgau	AVS/Sektion
So	20.07.	9.30 Uhr	Patrozinium Mooskirche M.Magdal.	Mooskirche	PGR
So	20.07.	20.30 Uhr	Konzert	Musikpavillon	MK

Öffnungszeiten - Sprechstunden - Gleichbleibende Termine

Öffnungszeiten Gemeindeämter:	Mo 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di - Do 8.30 - 12.30 Uhr; Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden Bürgermeister Dr. Johann Passler:	Mo und Mi 9.00 - 11.00 Uhr; Fr 9.00 - 11.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt:	Mo, Mi 8.30 - 10.30 Uhr; Fr 15.00 - 16.00 Uhr;
Ordinationsstunden Dr. Gasser:	Mo 8.00 - 12.00 Uhr, 18.00 - 19.00 Uhr; Di 10.30 - 12.30 Uhr; Mi 8.00 - 12.00 Uhr, 16.00 - 17.00 Uhr; Do 8.00 - 12.00 Uhr; Fr 10.30 - 12.30 Uhr;
Ordinationsstunden Zahnarzt Dr. Cascavilla:	Mo - Fr 10.00 - 12.15 Uhr, 15.00 - 19.00 Uhr
Ordination im Fauster-Anger	Samstag/Sonntag nur für Notfälle
Pflegedienststelle Stiftshaus:	Mo-Fr 9.15 - 10.00 Uhr (Tel. 0474/745290)
Dienststelle für Mutter und Kind (Altersheim):	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.30 bis 11.00 Uhr;
Ausleihzeiten in der Öffentlichen Bibliothek:	Di/Mi 18.00 - 19.15 Uhr; Do/Fr 19.00 - 20.15 Uhr; So 10.15 - 11.30 Uhr
Sprechstunden der KVW-Sozialfürsorger:	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr
Singproben Kirchenchor:	jeden Donnerstag 20.00 Uhr im Wassermann-Haus
Seniorennachmittage:	jeden 2. Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermann-Stübele jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren
Bibelrunden:	jeden 1. Mo im Monat
Sitzungen des Pfarrgemeinderates:	jeden 3. Mo im Monat
Öffnungszeiten des Fremdenverkehrmuseums Hochpustertal "Haus Wassermann":	März + April geschlossen vom 02.05.08 - 01.06.08, Fr+So von 16.00 - 19.00 Uhr Sa von 09.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 19.00 Uhr ab 13. Juni: täglich von 16.00 - 19.00 Uhr (Montag Ruhetag)
Öffnungszeiten Jugendtreff „Inside":	Mo von 17.00 - 22.00 Uhr Do von 15.30 - 19.00 Uhr

Vereine und ihre Obleute

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
AVS	Alpenverein Südtirol	Bachlechner Walter
BA	Bildungsausschuss	Stabinger Wisthaler Ingrid
BVZV	Braunviehzuchtverband	Sinner Josef
EVN	Eisschützenverein Niederdorf	Oberhofer Christian
FCN	Fußball-Club Niederdorf	Bachmann Siegfried
FF	Freiwillige Feuerwehr	Brunner Max
GS	Grundschule	Fauster Pepi
Gmde	Gemeindeverwaltung	BM Dr. Johann Passler
HGV	Hotelier- und Gastwirteverband	Kühbacher Harald
HW	Handwerker	Gruber Alex
IVN	Imkerverein Niederdorf	Titz Helmuth
JR	Jagdrevier Niederdorf	Brunner Hubert
JCH	Jugendchor	Oberlechner Elfi
JG	Jugendgruppe Niederdorf	Elli Ruben
JS	Jungschar Niederdorf	Fauster Marina
KCH	Kirchenchor	Bacher Dietmar
KFS	Kath. Familienverband Südtirol	Kuenzer Stefan
KG	Kindergarten	Egarter Monika
KRFN	Krippenfreunde Niederdorf	Fauster Anton

Abkürzung	*Bezeichnung*	*Vorsitzender*
KVW	Kath. Verband der Werktätigen	Irenberger Phillip
LRSK	Luzifer Roat Stankuchl	Burger Hubert
MK	Musikkapelle	Fauster Wilfried
ÖBN	Öffentliche Bibliothek	Pfarrer Künig Franz
PGR	Pfarrgemeinderat	Irenberger Markus
SFVN	Sportfischerverein Niederdorf	K.Pallhuber Manfred
SBB	Südtiroler Bauernbund	Stabinger Reinhard
SBJ	Südtiroler Bauernjugend	Burgmann Karin
SBO	Südtiroler Bäuerinnenorganisation	Rienzner Marianna
SK	Schachclub	Obersteiner Stefan
SKFV	Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpfer-Verband	Ploner Rudi
SKJJ	Schützenkompanie „Johann Jaeger"	Stoll Richard
SPGN	Spielgemeinschaft Niederdorf	Irenberger Rudy
SR	Seniorenrunde	Rader Mayr Marianna
SVN	Sportverein Niederdorf	Egarter Karl
TVN	Tennisverein Niederdorf	Troger Paul
TV	Tourismusverein	Trenker Hubert

Niederdorf und sein Opfer im Ersten Weltkrieg

Villabassa durante la Prima Guerra Mondiale

1 Tiroler Landesschützen im Kampf vor den Drei Zinnen.

2 An der Dolomitenfront: Ausbau einer österreichisches Stellung im Fels.

3 Der Niederdorfer Andreas Leitgeb als Kaiserjäger.

4 Abfahrt an die Front vom Bahnhof in Niederdorf im Jahre 1914. Am Anfang des Ersten Weltkrieges standen die österreichisch-ungarischen Truppen zunächst in Galizien und in Serbien im Kampf.

5 Niederdorf als Ziel der italienischen Artillerie am 13. September 1916. (Gemälde von A. Huber aus dem Jahre 1918.)

6 Kaiserjäger und Standschützen aus Niederdorf in ihrer Stellung im Heinwald (Brückele).

7 Tod eines Standschützen: Am 7. Dezember 1918 starb Michael Thomaser in Niederdorf an den Folgen der erlittenen Kriegsschäden.

Als Italien im Ersten Weltkrieg überraschend Österreich-Ungarn angriff, waren die Tiroler Standschützen gefordert, ihre Heimat zu verteidigen. Denn Südtirol befand sich bei der Kriegserklärung Italiens am 23. Mai 1915 in größter Gefahr, vom Angreifer überrannt zu werden. Die regulären aktiven Regimenter Tirols, die Landesschützen und die Kaiserjäger, standen seit Kriegsausbruch 1914, fern der Heimat, an der Front in Galizien. Diesen Umstand versuchte die italienische Armee, zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Doch der Plan der Italiener, die Dolomiten zu durchbrechen und Tirol in wenigen Tagen an sich zu reißen und zu besetzen, scheiterte. Die Tiroler Standschützen und das Deutsche Alpenkorps hielten den Gegner auf. In der Folgezeit entwickelten sich die Kämpfe an der Dolomitenfront zu einem erbitterten Stellungskrieg, der auf beiden Seiten größte Opfer forderte.

Im nahen Frontbereich standen auch Standschützen aus Niederdorf im Kampf. Sie gehörten zunächst zur 4. Kompanie Toblach des k. k. Standschützen-Bataillons Sillian. Ende Juni 1915 wurde die Kompanie dem Bataillon Welsberg zugeschlagen. Niederdorfer kämpften aber auch in den Reihen der Tiroler Kaiserjäger und der Tiroler Landesschützen-Kaiserschützen. (Im Jahre 1917 verlieh Kaiser Karl den Landesschützen den Beinamen „Kaiserschützen".) 55 Soldaten aus Niederdorf kehrten aus dem Krieg nicht mehr heim; davon fielen 22 an der Dolomitenfront.

Auch die Zivilbevölkerung im Dorf litt schwer unter den Kriegslasten. Frauen und Kinder mussten die Männer in der Landwirtschaft ersetzen. Die Lebensmittel wurden knapp, und Hunger machte sich breit. Trotz der unmittelbaren Frontnähe kam es nur einmal zum Versuch der Italiener, Niederdorf zu beschießen. Doch der Artillerieangriff vom 13. September 1916 scheiterte an der geringen Reichweite der Geschütze und an den schützenden Hausbergen. Nur sechs Granaten schlugen in der Nähe des Ortes ein.

Quando il 23 maggio 1915 il Regno d'Italia dichiarò guerra all'Impero Austro-Ungarico la Val Pusteria come tutto il resto del Tirolo meridionale venne direttamente minacciata dall'esercito aggressore. L'esercito italiano cercò di sfruttare la circostanza che a difendere il confine meridionale fossero rimaste in Tirolo soltanto le forze militari di riserva. Le truppe regolari austriache, comprendenti anche i reparti alpini, si trovavano infatti fin dallo scoppio della Prima Guerra Mondiale nel 1914 sul fronte russo.

Il piano militare italiano di sfondare il fronte delle Dolomiti e di occupare il Tirolo in pochi giorni fallì per l'accanita difesa delle residue truppe alpine austriache e tedesche. In seguito si ebbero per lungo tempo sanguinose battaglie in montagna che si trasformarono in un'accanita guerra di posizione, che fece moltissime vittime in entrambi gli schieramenti.

Nelle immediate vicinanze del paese combatterono al fronte anche parecchi soldati originari di Villabassa, che appartenevano prevalentemente alla 4ª compagnia "Toblach" del battaglione Standschützen "Sillian", il quale alla fine del giugno 1915 venne incorporato nel battaglione "Welsberg". Diversi soldati di Villabassa combatterono anche nei vari reggimenti dei "Tiroler Kaiserjäger". Durante i combattimenti della 1ª Guerra mondiale caddero complessivamente 55 soldati di Villabassa, di cui 22 sul fronte delle Dolomiti.

Il peso della guerra colpì non solo i soldati ma anche la popolazione civile. Le risorse alimentari scarseggiavano e le donne ed i bambini dovevano sostituire la forza lavoro degli uomini soprattutto in agricoltura. Nonostante la vicinanza del fronte il paese di Villabassa non venne però mai direttamente minacciato. Il 13 settembre 1916 l'artiglieria italiana tentò di colpire Villabassa, ma fortunatamente il paese venne protetto dalle montagne circostanti.

1 Soldati tirolesi in battaglia davanti alle Tre Cime di Lavaredo.

2 Sul fronte delle Dolomiti: costruzione di una postazione austriaca nella roccia.

3 Il "Kaiserjäger" Andreas Leitgeb di Villabassa.

4 Partenza dalla stazione ferroviaria di Villabassa verso il fronte nel 1914. Nel periodo iniziale della 1ª guerra mondiale le truppe austro-ungariche vennero utilizzate in Galizia ed in Serbia.

5 Villabassa come obiettivo dell'artiglieria italiana il 13 settembre 1916 (dipinto di A. Huber del 1918).

6 Soldati di Villabassa nella loro postazione a Heinwald (Brückele).

7 La morte del soldato: il 7 dicembre 1918 Michael Thomaser muore in seguito alle ferite riportate in guerra.

Konzeption und Text - Hans-Günter Richardi (Dachau) - Concetto e testi
Grafische Gestaltung - Uschi Vierheller (München) - Impostazione grafica

Mair Siegfried und Ernst - Olympische Spiele Sapporo 1972

Festwagen Sportverein

Mair Siegfried - Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1964 in Innsbruck

Skinachwuchs 1972
v.l.n.r.: Brunner Walter, Ploner Kurt, Bacher Barbara, Brunner Hubert, Elli Paola, Weissteiner Karl Heinz, Stabinger Klaus, Weissteiner Herbert, Elli Emanuela

Mair Gert -Yoseikan-Budo-Vizeweltmeister 1993

Vereinsrennen 2008